

Wiener Stadt- und  
Landesbibliothek

282513 A

MA 9 - SD 25 - 042005 - 54

der **Lehrgang**

der

internationalen Hilfssprache

# Esperanto

von

**J. Glück und Dr. Edmund Sós.**

Zum Selbstunterricht vorzüglich geeignet.

Zweite verbesserte und erweiterte Auflage.

Alle Rechte vorbehalten.

Preis **₰ 1.50 (Mk. 1.50)**



**Verlag Paul Knepler**

(Wallishauffer'sche k. u. k. Hofbuchhandlung)

Wien, I., Sober Markt Nr. 1.

Wiener Stadt- und  
Landesbibliothek

282513

A

MA 9 - SD 25 - 042005 - 54

*C. Finck*

# Vollständiger Lehrgang

der

internationalen Hilfssprache

# Esperanto

von

**J. Glück und Dr. Edmund Sós.**

---

Zum Selbstunterricht vorzüglich geeignet.

---

Zweite verbesserte und erweiterte Auflage.

==== Alle Rechte vorbehalten. ====

Preis R 1.50 (Mk. 1.50)



Verlag Paul Knepler

(Wallishausser'sche k. u. k. Hofbuchhandlung)

Wien, I., Sober Markt Nr. 1.

A 282.513



---

Druck von Knepler & Schleginger, Wien, IX., Widerhoferplatz 3.

IN 456680

## Vorwort zur zweiten Auflage.

Der ersten Auflage unserer Esperanto-Sprachlehre können wir schon nach kurzer Zeit eine zweite folgen lassen. Es gereicht uns zur großen Freude, daß unser Bemühen, das Buch für jede Unterrichtsart verwendbar und bei größter Kürze klar verständlich gemacht zu haben, von Kursleitern und Schülern anerkannt worden ist.

Die zweite Auflage haben wir sorgfältig überprüft und verbessert, ein Teil des Stoffes wurde ganz umgeändert. Mehrere Freunde, erfahrene Esperantisten, sind uns dabei mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Wir waren bestrebt, ein gutes Lehrbuch zu schaffen; möge uns dies gelungen sein, damit kein Lernbegieriger den Leitfaden unbefriedigt aus der Hand lege — dann wird das Buch zugleich ein Werbemittel sein für unser schönes Esperanto.

Wien, im Juli 1911.

Die Verfasser.

---

## Vorwort zur ersten Auflage.

Das lebhafteste Interesse, das die in „Österreichs Illustrierte Zeitung“ (XIX. Jahrgang) von uns veröffentlichte Esperanto-Sprachlehre gefunden hat, und viele Beweise dafür, daß sie zum Selbstunterricht sehr geeignet war, haben uns veranlaßt, sie in Buchform herauszugeben.

Wir vermeiden es auch hier, deutsche Aufgaben zu bringen\*). Jeder hat irgend ein Sprachlehrbuch, dessen deutsche Aufgaben mit Hilfe eines Wörterbuches zur Übung im Übersetzen verwendet werden können.

Zur weiteren Ausbildung ist das Lesen guter Esperantowerke empfehlenswert.

Wien, im September 1910.

Die Verfasser.

---

\*) Die zweite Auflage enthält deutsche Übungen.

## Inhaltsverzeichnis.

Seite			Seite
Vorwort . . . . .	3	Das Fürwort sia . . . . .	43
Einleitung zur Sprachlehre . . . . .	5	Nachsilben an und ist . . . . .	44
Die 16 Regeln des „Fundamento“ . . . . .	6	Die Umstandswörter . . . . .	47
Grundzüge der Esperantosprache . . . . .	10	Nachsilben ul und estr . . . . .	49
Sprachlehre . . . . .	12	Die Verhältnisswörter . . . . .	51
Die Endungen o, a, e, i . . . . .	12	Nachsilben eg und et . . . . .	53
Das Hauptwort . . . . .	13	Unpersönliche Sätze . . . . .	53
Das Geschlechtswort . . . . .	13	Ausruf- und Empfindungswörter . . . . .	54
Das Eigenschaftswort . . . . .	14	Vorsilben dis, ek, eks und re . . . . .	56
Die Zahl des Hauptwortes . . . . .	14	Die Umstandswörter (Fortsetzung) . . . . .	59
Das persönliche Fürwort . . . . .	15	Das Verhältnisswort je . . . . .	59
Die Fälle des Hauptwortes . . . . .	16	Tabelle . . . . .	60
Das Zeitwort . . . . .	17	Nachsilben uj, ej und ing . . . . .	61
Das Hilfszeitwort . . . . .	20	Der Affusativ . . . . .	63
Die verneinende und fragende Satzform . . . . .	21	Bindewörter . . . . .	65
Das zueignende Fürwort . . . . .	22	Vorsilben ar, er und il . . . . .	66
Das Umstandswort . . . . .	22	Bindewörter (Fortsetzung) . . . . .	67
Die Steigerung . . . . .	24	Nachsilben aj und ec . . . . .	69
Wortbildung . . . . .	26	Umstandswörter (Fortsetzung) . . . . .	71
Nachsilben in und id . . . . .	28	Pronominaladverbien . . . . .	71
Die Zahlwörter . . . . .	30	Nachsilben ebl, em und ind . . . . .	72
Zeiteinteilung . . . . .	32	Das Wörtchen plu . . . . .	74
Fürwörter (Fortsetzung) . . . . .	33	Nachsilben ej und nj . . . . .	74
Das fragende Fürwort . . . . .	33	Vorsilbe fi und Nachsilbe ac . . . . .	74
Das bezügliche Fürwort . . . . .	34	Das Zeitwort (Fortsetzung) . . . . .	75
Das hinweisende Fürwort . . . . .	34	Nachsilben ad, ig und ig . . . . .	80
Vorsilben ge und bo . . . . .	37	Nachsilbe um . . . . .	83
Vorsilben duon und pra . . . . .	38	Nachtrag . . . . .	84
Die unbestimmten Fürwörter . . . . .	38	Zusammenstellung der Vor- und Nachsilben . . . . .	88
Vorsilbe mal . . . . .	41	Allgemeine Bemerkungen . . . . .	89
Das rückbezügliche Fürwort . . . . .	42	Lesefrüchte . . . . .	94
		Wörterverzeichnis . . . . .	99

## Einleitung zur Sprachlehre.

Keine Sprache kann so leicht und so rasch erlernt werden wie die Esperantosprache. Dennoch bietet sie für den Anfänger eine durchaus ernste Aufgabe, insbesondere dann, wenn er die Absicht hat, in die Schönheiten und den Geist dieser Sprache einzudringen. Die Esperantosprache ist auf rein logischen Grundsätzen aufgebaut und übertrifft darin nicht nur alle bisher geschaffenen Kunstsprachen, sondern in der Genauigkeit der Ausdrucksweise sogar die natürlichen Sprachen. Der Wortschatz des Esperanto ist international. Die Sprachlehre hat nur 16 Regeln. Ausnahmen gibt es keine. Die fundamentalen Regeln der Sprache befinden sich gleich im Anfang des Buches. Alle weiteren Erläuterungen bauen sich auf ihnen auf und lehren ihre Anwendung im schriftlichen und mündlichen Verkehr.

Beim Selbstunterricht soll der Esperantotext immer laut und mit sorgfältiger Beachtung der Aussprachregel gelesen werden. Schriftliche Übungen übergebe man zur Ausbesserung erprobten Esperantisten oder Vereinen, die jedem Anfänger gern Rat erteilen. Es ist auch empfehlenswert, hervorragende Werke der Esperantoliteratur und Esperantozeitungen zu lesen.

---

## Die 16 Regeln des „Fundamento“.

(Wortgetreue Wiedergabe.)

## Grammatik.

## A) Das Alphabet.

Aa,	Bb,	Cc,	Ĉĉ,	Dd,	Ee,	Ff,
a	b	c, z	tsch	d	e	f
Gg,	Ĝĝ,	Hh,	Ĥĥ,	li,	Jj,	Ĵĵ,
g	dsch	h	ch	i	j	sh, j
Kk,	Ll,	Mm,	Nn,	Oo,	Pp,	Rr,
k	l	m	n	o	p	r
Ss,	Ŝŝ,	Tt,	Uu,	Ŭŭ,	Vv,	Zz
ss	sch	t	u	kurzes u	w	s

(wie in „lesen“)

Anmerkung: ĝ lautet wie das englische „g“ in „gentleman“; ĵ — wie das französische „j“ in „journal“; ŭ wie das kurze „u“ in „glauben“ (wird nur nach einem Vokal gebraucht). Bei mangelnden Typen im Druck ersetzt man ĉ, ĝ, ĥ, ĵ, ŝ, ŭ durch ch, gh, hh, jh, sh, u.

## B) Redeteile.

1. Der bestimmte Artikel ist la, für alle Geschlechter und Fälle, für die Einzahl und Mehrzahl. Einen unbestimmten Artikel gibt es nicht.

2. Das **Genitivwort** bekommt immer die Endung o. Der Plural bekommt die Endung j. Es gibt nur zwei Fälle: Nominativ und Akkusativ; der letztere entsteht aus dem Nominativ, indem die Endung n hinzugefügt wird. Die übrigen Fälle werden vermittelt der Präpositionen ausgedrückt: der Genitiv durch de (von), der Dativ durch al (zu), der Ablativ durch kun (mit), oder andere, dem Sinne entsprechende, Präpositionen. Z. B. la patr'o, der Vater; al la patr'o, dem Vater; la patr'o'n, den Vater; la patr'o'jn, die Väter (Akkusativ).

3. Das **Eigenschaftswort** endet immer auf a. Deklination wie beim Substantiv. Der Komparativ wird mit



Hilfe des Wortes pli (mehr), der Superlativ durch plej (am meisten) gebildet. Das Wort „als“ heißt ol. 3. B. pli blank'a ol neg'o, weißer als Schnee.

4. Die Grundzahlwörter (undeklínierbar) sind folgende: unu (1), du (2), tri (3), kvar (4), kvin (5), ses (6), sep (7), ok (8), naŭ (9), dek (10), cent (100), mil (1000). Zehner und Hunderte werden durch einfache Anreihung der Zahlwörter gebildet; 3. B. kvin'cent tri'dek tri = 533. Ordnungszahlwörter entstehen, indem sie die Endung des Adjektivs annehmen; 3. B. kvar'a, vierter. Vervielfältigungszahlwörter — durch Einschlebung des Suffixes obl; 3. B. tri'obl'a, dreifach. Bruchzahlwörter — durch on; 3. B. kvar'on'o, ein Viertel. Sammelzahlwörter — durch op; 3. B. du'op'e, selbender. Distributive Zahlwörter — durch das Wort po; 3. B. po kvin, zu fünf. Außerdem gibt es Substantiv- und Adverbialzahlwörter; 3. B. cent'o, das Hundert, du'e, zweitens.

5. Die persönlichen Fürwörter sind: mi (ich), vi (du, Ihr), li (er), ŝi (sie), ĝi (es; von Tieren oder Sachen), si (sich), ni (wir), ili (sie [Mehrzahl]), oni (man). Possessive Pronomina werden durch die Hinzufügung der Endung des Adjektivs gebildet. Die Pronomina werden gleich den Substantiven dekliniert. 3. B.: mi'a mein, mi'n, mich.

6. Das Zeitwort hat weder Personen noch Mehrzahl; 3. B.: mi far'as, ich mache; la patr'o far'as, der Vater macht; ili far'as, sie machen.

#### Formen des Zeitwortes:

- a) Das Präsens endet auf as; 3. B. mi far'as, ich mache.
- b) Die vergangene Zeit — auf is; 3. B. li far'is, er hat gemacht.
- c) Das Futurum — auf os; 3. B. ili far'os, sie werden machen.
- ĉ) Der Konditionalis — auf us; 3. B. ŝi far'us, sie würde machen.
- d) Der Imperativ — auf u; 3. B. far'u, mache, macht ni far'u, laŝset uns machen.

- e) Der Infinitiv — auf i; z. B. far'i, machen.  
 f) Partizipium präsens aktivi — auf ant; z. B. far'ant'a, machender; far'ant'e, machend.  
 g) Partizipium perfekt aktivi — int; z. B. far'int'a, der gemacht hat.  
 ĝ) Partizipium futuri aktivi — ont; far'ont'a, der machen wird.  
 h) Partizipium präsens passivi — at; z. B. far'at'a, der gemacht wird.  
 ĥ) Partizipium perfekt passivi — it; z. B. far'it'a, gemacht.  
 i) Partizipium futuri passivi — ot; z. B. far'ot'a, der gemacht werden wird.

Alle Formen des Passivs werden mit Hilfe der entsprechenden Form des Wortes est (sein) und des Partizipium passivi des gegebenen Zeitwortes gebildet, wobei die Präposition de gebraucht wird; z. B. si est'as am'at'a de ĉiu'j, sie wird von Allen geliebt.

7. Das Adverbium endet auf e; Komparation wie beim Adjektiv. z. B. mi'a frat'o pli bon'e kant'as ol mi = mein Bruder singt besser als ich.

8. Alle Präpositionen regieren den Nominativ.

### C) Allgemeine Regeln.

9. Jedes Wort wird so gelesen, wie es geschrieben steht.  
 10. Der Akzent fällt immer auf die vorletzte Silbe.  
 11. Zusammengesetzte Wörter entstehen durch einfache Anreihung der Wörter, indem man sie durch hochstehende Striche trennt<sup>1)</sup>. Das Grundwort kommt zuletzt. Grammatikalische Endungen werden als selbständige Wörter betrachtet. z. B. vapor'sip'o (Dampfschiff) besteht aus vapor, Dampf, sip, Schiff, und o-Endung des Substantivs.

<sup>1)</sup> Im Briefwechsel mit solchen Personen, die der internationalen Sprache schon mächtig sind, oder in Werken, die für eben solche Personen bestimmt sind, fallen die hochstehenden Striche zwischen den verschiedenen Teilen der Wörter weg.

12. Wenn im Satze ein Wort vorkommt, das von selbst eine verneinende Bedeutung hat, so wird die Negation *ne* weggelassen; z. B. *mi nenio'n vid'is*, ich habe Nichts gesehen.

13. Auf die Frage „wohin“ nehmen die Wörter die Endung des Akkusativs an; z. B. *tie*, da; *tie'n*, dahin; *Varsovi'o'n*, nach Warschau.

14. Jede Präposition hat eine bestimmte, feste Bedeutung; ist es aber aus dem Sinne des Satzes nicht ersichtlich, welche Präposition anzuwenden ist, so wird die Präposition je gebraucht, welche keine selbständige Bedeutung hat; z. B. *goji je tio*, sich darüber freuen; *rid'i je tio*, darüber lachen; *enu'o je la patr'uj'o*, Sehnsucht nach dem Vaterlande, u. Die Klarheit leidet keineswegs darunter, da doch dasselbe in allen Sprachen geschieht, nämlich, daß man in solchen Fällen eine beliebige Präposition gebraucht, wenn sie nur einmal angenommen ist. In der internationalen Sprache wird in solchen Fällen immer nur die eine Präposition je angewendet. Statt der Präposition *je* kann man auch den Akkusativ ohne Präposition gebrauchen, wo kein Doppelsinn zu befürchten ist.

15. Sogenannte Fremdwörter, d. h. solche Wörter, welche die Mehrheit der Sprachen aus einer und derselben fremden Quelle entlehnt hat, werden in der internationalen Sprache unverändert gebraucht, indem sie nur die internationale Orthographie annehmen; aber bei verschiedenen Wörtern, die eine gemeinsame Wurzel haben, ist es besser, nur das Grundwort unverändert zu gebrauchen, die abgeleiteten Wörter aber — nach den Regeln der internationalen Sprache zu bilden; z. B. Theater, *teatr'o*; theatralisch, *teatr'a*.

16. Die Endung des Substantivs und des Artikels kann ausgelassen werden, indem man dieselbe durch einen Apostroph ersetzt; z. B. *Siller'*, statt *Siller'o*; *de l'mond'o*, statt *de la mond'o*.

## Grundzüge der Esperantosprache.

Das Esperantoalphabet umfaßt 28 Laute. Diese sind:  
a b c ĉ d e f g ĝ h ĥ i j ĵ k l m n o p r s ŝ t u  
ŭ v z.

Große Buchstaben werden nur am Anfang eines Satzes oder bei Eigennamen verwendet.

Die Laute werden immer gleichartig ausgesprochen, und zwar die Selbstlaute a wie in „Farbe“; e wie in „Ebbe“; i wie in „Kind“; o wie in „fort“; u wie in „jung“.

Der Selbstlaut ŭ mit Überzeichen wird, mit vorhergehendem a oder e, als kurzer Zwiellaut gesprochen; beide mitfsammen bilden nur eine Silbe. eŭ wird also nicht als Umlaut gesprochen wie im deutschen Worte „neu“, sondern als kurzes e-ŭ, wie im Worte „Orpheum“; aŭ, wie im Worte „Saune“. Über au und eu, wobei u lang ist und kein Überzeichen erhält, wird später gesprochen werden.

Die Mitlaute b, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, r, t werden wie in der deutschen Sprache ausgesprochen.

Wenn die Buchstaben einzeln benannt werden, bekommen sie im Esperanto die Endung o: bo, do, lo, mo, ro usw.

Die Wörter sind ein-, zwei- oder mehrsilbig. Jeder Laut hat nur ein Zeichen, es gibt also im Esperanto keine Verdopplungen, wie: mm, nn, pp, rr usw., daher können doppelte Mitlaute nur dann vorkommen, wenn eine Silbe mit dem gleichen Laute endet, mit dem die nächste beginnt, z. B. in forrajdi (wegreiten).

Zwei Selbstlaute verbinden sich nicht zu einem Laute, sondern werden jeder für sich gesprochen: ae wie in „Afa=el“ au wie in „Adria=ufer“; ei wie in „ge=irrt“; eu wie in „be=urlauben“; ie wie in „Pi=etät“; oe wie in „so=eben“; oi wie in „Ko=inzidenz“; ue wie in „zu=erst“; ui wie in „Lu=ise“.

Auch zwei Mitlaute, die in anderen Sprachen sich zu einem Laut vereinigen, bleiben im Esperanto getrennt:

gn wie in „Mag-net“; nj wie in „ein-jagen“; ph wie in „Alp-horn“.

Die Umlaute ä, ö, und ü und die Mitlaute q, w, x, y gibt es im Esperanto nicht.

Besonders zu beachten ist die Aussprache folgender Mitlaute:

**c** wird gesprochen wie das deutsche *ç* in „Zucker“ daher: caro (zaro), colo (zolo), peco (pezo), packanto (paç-fanto).

**s** wie das deutsche *ß* oder *ff* in „Faß“, daher: saluti (ßaluti), sekso (ßeßo), roso (roßo).

**v** wie das deutsche *w* in „Wage“, daher: varma (warma), vidi (widi), vivi (wivi), vualo (wualo).

**z** wie das deutsche *z* in „Rose“, daher: zono (sono), zumi (sumi), zizelo (sifelö).

Unter den Mitlauten des Esperantoalphabetes finden wir fünf Buchstaben, die mit einem besonderen Zeichen, dem sogenannten Überzeichen „^“ (dem französischen „accent circonflexe“), versehen sind. Es sind dies die Buchstaben: ĉ, ĝ, ĵ, ŝ und ĥ.

Die vier ersten bezeichnen im Esperanto die Zischlaute.

**ĉ** wird ausgesprochen wie *tſch* in „Tſchako“, daher: ĉambro (tſchambro), kruĉo (krutſcho), felica (felitſcha).

**ĝ** wie *ĝſch* in „Mandschurei“, daher: ĝardeno (ĝſchardeno), ĝentila (ĝſchentila), larĝa (larĝſcha), regino (redſchino).

**ĵ** wie ein weiches *ſch* (wie das *j* im französischen Worte „journal“), daher: ĵeti (iĉeti), ĵuri (iĉuri), mangajo (mandſchaſcho).

**ŝ** wie ein ſcharfes *ſch* in „Schule“, daher: ŝelo (ſchelö), ŝiri (ſĉiri), ŝtopi (ſĉtopi), ŝveli (ſĉweli), ŝpruci (ſĉpruzi), marŝalo (marſĉalo).

**ĥ** wie *ch* in „rächen“, daher: ĥemio (ĉemio), ĥolero (ĉolero), eĥo (eĉo).

Die Betonung liegt bei zwei- oder mehrsilbigen Wörtern ausnahmslos auf der vorletzten Silbe, die somit etwas länger gesprochen wird als die übrigen.

#### Lesübung.

Avo, aĉeti, aĉiso, ago, aĝo, aĝio, animo, arĥivo, biero, broso, broŝuro, ĉielo, bedaŭro, deĵori, edzo, fasona, fazano, fianĉo, furaĝo, kruco, kruĉo, pasi, paŝi, peco, peko, pesilo, pezilo, ruĝa, rusa, ruza, stalo, ŝtalo, svarmi, ŝvingi, ŝviti, voĉo, zuavo, aŭtomato, eŭropano, aŭtobiografio.

#### Silbentrennung.

Die Art der Silbentrennung in mehrsilbigen Wortwurzeln ist freigestellt. Ableitungssilben stelle man ganz auf die nächste Zeile, z. B. hom-aro, nicht ho-ma-ro. Jedenfalls soll nicht ein einzelner Buchstabe auf die nächste Zeile gesetzt werden, z. B. das o des Wortes aŭtomat-o. Man schreibt in diesem Falle die beiden letzten Silben mato auf die nächste Zeile.

## Sprachlehre.

### Die Endungen o, a, e, i.

Die Esperantosprache benützt Wortwurzeln. Die Redeteile werden mit Hilfe grammatischer Endungen gebildet, wodurch die Wortklasse klar gekennzeichnet ist.

Alle Hauptwörter endigen mit **o**: patr-**o** — Vater; hund-**o** — Hund.

Alle Eigenschaftswörter endigen mit **a**: bon-**a** — gut; grand-**a** — groß.

Alle Umstandswörter endigen mit **e**: facil-**e** — leicht; kor-**e** — herzlich.

Das Zeitwort endigt in der Nennform mit **i**: vidi — sehen; trinki — trinken.

## Beispiele:

Wortwurzel: am' — Ableitungen: amo, ama, ame, ami oder: bon' — bono, bona, bone oder: telefon' — telefono, telefona, telefone, telefoni.

Man darf natürlich nur in logischer Weise ableiten. Wörter wie: boni, patri usw. können nicht gebildet werden, da sie keinen entsprechenden Gedanken ausdrücken.

## Das Hauptwort.

Das Hauptwort hat immer die Endung o.

patro — Vater;	hundo — Hund;
frato — Bruder;	ĉevalo — Pferd;
filo — Sohn;	bovo — Rind;
domo — Haus;	kolombo — Taube;
tablo — Tisch;	birdo — Vogel;
ĉambro — Zimmer;	rozo — Rose;
fenestro — Fenster;	ĝojo — Freude.

Man beachte in der Aussprache: koro — Herz; ĥoro — Chor; horo — Stunde; oder: kolero Zorn; ĥolero — Cholera.

## Das Geschlechtswort.

Das Geschlechtswort ist für alle Geschlechter der Ein- und Mehrzahl la.\*)

Ein unbestimmtes Geschlechtswort gibt es im Esperanto nicht.

La patro — der Vater; la suno — die Sonne; la infano — das Kind; patro — Vater (ein Vater); infano — Kind (ein Kind).

\*) Das Geschlechtswort kann mit dem Auslassungszeichen l' gebraucht werden, jedoch nur dann, wenn das vorangehende Wort mit einem Selbstlaut endigt und die kurze Überleitung des l' zum nachfolgenden Wort beim Sprechen keine Störung des Sinnes hervorruft; z. Beisp.: ideo de l'homo; nicht aber: l'akso, l'afero, welche mit akso und la fero verwechselt werden können.

Das Hauptwort hat in jeder natürlichen Sprache sein bestimmtes Geschlecht. In der deutschen Sprache ist „Mann“ männlich, „Wand“ jedoch weiblich und „Band“ sächlich. „Lieder“ ist männlich, „Rose“ weiblich und „Weilchen“ sächlich.

Im Esperanto gibt es kein grammatikalisches, sondern nur ein natürliches Geschlecht. Bei Personen oder Tieren männlichen oder weiblichen Geschlechtes ist das Geschlecht durch die Bedeutung des Wortes selbst gegeben. Alle anderen Begriffe sind sächlichen Geschlechtes.

### Das Eigenschaftswort.

Das Eigenschaftswort hat immer die Endung **a**.

bona — gut;	germana — deutsch;
bela — schön;	rusa — russisch;
klara — klar (deutlich);	berlina — berlinerisch;
— nova — neu;	politika — politisch;
trankvila — ruhig;	telefona — telephonisch.

### Die Zahl des Hauptwortes.

Die Einzahl wird angewendet, wenn nur von einem einzigen Begriff — die Mehrzahl, wenn von zwei oder mehreren Begriffen die Rede ist.

Die Mehrzahl wird beim Haupt- oder Eigenschaftswort durch die Endung **j** gebildet; dieser Laut bildet mit dem Endlaut **o** oder **a** eine Silbe, in der das **j** flüchtig ausgesprochen wird; *oj* wie *o<sup>i</sup>* und *aj* wie *a<sup>i</sup>*.

#### Beispiele:

patroj — Väter;	la patroj — die Väter;
tabloj — Tische;	la tabloj — die Tische;
ĉevaloj — Pferde;	la ĉevaloj — die Pferde.

bonaj — gute; la bonaj — die guten; germanaj — deutsche; la germanaj — die deutschen; telefonaj — telephonische; la telefonaj — die telephonischen.

Das Eigenschaftswort nimmt auch die Mehrzahlendungen an. Wenn sich ein Eigenschaftswort auf mehrere



Hauptwörter bezieht, von denen jedes einzelne in der Einzahl steht, so nimmt es die Mehrzahlendung an, z. B. la bonaj hundo kaj ĉevalo — der gute Hund und das gute Pferd.

Bona patro — guter Vater. Belaj rozoj — schöne Rosen. La diligenta infano — das fleißige Kind. La novaj fenestroj — die neuen Fenster.

#### Wörter:

libro — Buch;	floro — Blume;	agrabla — an-
aero — Luft;	lingvo — Sprache;	✓ genehm;
akvo — Wasser;	alta — hoch;	blua — blau;
maro — Meer;	ruĝa — rot;	blanka — weiß;
vesto — Kleid;	freŝa — frisch;	nigra — schwarz;
okulo — Auge;	rapida — rasch;	kaj — und.
papero — Papier;		

#### Übung.

Alta tablo. Bela libro. Ruĝa rozo. Freŝa aero. La klara akvo. La trankvila maro. Rapidaj ĉevaloj. Agrablaj tagoj. La novaj vestoj. La bluaj okuloj. Blanka papero. La franca lingvo.

Ein hoher Tisch. Ein schönes Buch. Eine rote Rose. Frische Luft. Das klare Wasser. Das ruhige Meer. Rasche Pferde. Angenehme Tage. Die neuen Kleider. Die blauen Augen. Weißes Papier. Die französische Sprache.

#### Das persönliche Fürwort.

##### Einzahl:

mi — ich;	li — er;
ci — du;	ŝi — sie;
vi — du, (Sie);	ĝi — es.

##### Mehrzahl:

ni — wir;	ili — sie.
vi — ihr, Sie;	

Anmerkung: **ci** wird im Esperanto nur in der Poesie und in der gehobenen Redeweise, z. B. im Gebet, verwendet. In der Umgangssprache und im gewöhnlichen, schriftlichen Verkehr gebraucht man nur **vi**.

### Die Fälle des Hauptwortes.

Die Fallbiegung geschieht, mit oder ohne Geschlechtswort, immer nach denselben Regeln.

#### Einzahl:

1. Fall: (wer oder was?) — la homo — der Mensch,
2. " (wessen?) — de la homo — des Menschen,
3. " (wem?) — al la homo — dem Menschen,
4. " (wen?) — la homon — den Menschen.

#### Mehrzahl:

la homoj — die Menschen,  
 de la homoj — der Menschen,  
 al la homoj — den Menschen,  
 la homojn — die Menschen.

#### Einzahl ohne Geschlechtswort:

1. Fall: homo — ein Mensch,
2. " de homo — eines Menschen,
3. " al homo — einem Menschen,
4. " homon — einen Menschen.

Der zweite Fall wird also mittels des Vorwortes **de** gebildet.

Der dritte Fall wird mittels des Vorwortes **al** gebildet.

Der vierte Fall wird mittels der Endung **n** gebildet.

Diese Regeln gelten sowohl für die Einzahl, wie auch für die Mehrzahl.

Die Eigenschaftswörter nehmen im vierten Fall ebenfalls die Endung **n** an.

#### Einzahl:

1. Fall: la bona patro
2. " de la bona patro
3. " al la bona patro
4. " la bonan patron

#### Mehrzahl:

la bonaj patroj  
 de la bonaj patroj  
 al la bonaj patroj  
 la bonajn patrojn

Einzahl:	Mehrzahl:
1. Fall: bela domo	belaj domoj
2. " de bela domo	de belaj domoj
3. " al bela domo	al belaj domoj
4. " belan domon	belajn domojn

## Beispiele:

Juna knabo, junger Knabe. Hela ĉambro, helles Zimmer. La diligentan filon, den fleißigen Sohn. Agrablajn horojn, angenehme Stunden. La bonajn kaj utilajn librojn de la juna viro, die guten und nützlichen Bücher (vierter Fall) des jungen Mannes.

## Das Zeitwort.

## Abw andlung:

Wortwurzel: est'.

Nennform: est-**i** — sein;

Gegenwart: est-**as** — ist;

Vergangenheit: est-**is** — war, ist gewesen;

Zukunft: est-**os** — wird sein;

Möglichkeit: est-**us** — würde (könnte) sein, wäre;

Wunsch und Befehl: est-**u** — sei, soll (sollte) sein.

In der Nennform endigt jedes Zeitwort mit **i**.

lerni — lernen, skribi — schreiben, sidi — sitzen,  
legi — lesen, kuri — laufen, manĝi — essen, ami —  
lieben, dormi — schlafen.

Die Zeitform der Gegenwart endigt mit **as**.

Einzahl:	Mehrzahl:
mi iras — ich gehe,	ni iras — wir gehen,
vi iras — du gehst,	vi iras — ihr geht, Sie gehen.
li, ŝi, ĝi iras — er, sie, es geht;	ili iras — sie gehen.

Die Zeitform der Vergangenheit endigt mit **is**.

Einzahl:	Mehrzahl:
mi iris — ich ging, bin ge-	ni iris — wir gingen, sind
gangen,	gegangen,

vi iris — du gingst, bist ge- vi iris — ihr ginget, seid ge-  
 gangen, gangen, Sie sind gegangen,  
 li, ŝi, ĝi iris — er, ŝie, eŝ ili iris — ŝie ŝind gegangen.  
 ging, iŝt gegangen;

Die Zeitform der Zukunft endigt mit **os**.

Einzahl:

Mehrzahl:

mi iros — ich werde gehen, ni iros — wir werden gehen,  
 vi iros — du wirst gehen, vi iros — ihr werdet gehen,  
 li, ŝi, ĝi iros — er, ŝie, eŝ Sie werden gehen,  
 wird gehen; ili iros — ŝie werden gehen.

Innerhalb einer jeden Zeitform bleibt das Zeitwort bei der Abwandlung unverändert, weil die Person durch das dazugehörige Hauptwort oder persönliche Fürwort genügend gekennzeichnet ist.

Beispiele:

Mi iras kaj vi sidas, ich gehe und du sitzest. Ŝi vidis la florojn, ŝie hat die Blumen gesehen. Ni vokos niajn amikojn, wir werden unsere Freunde rufen. Li montros al vi la belajn ĉevalojn, er wird dir (Ihnen) die schönen Pferde zeigen.

Die Möglichkeitsform endigt mit **us**.

Einzahl:

Mehrzahl:

mī irus — ich würde gehen, ni irus — wir würden gehen,  
 vi irus — du würdest gehen, vi irus — ihr würdet gehen,  
 li, ŝi, ĝi irus — er, ŝie, eŝ Sie würden gehen,  
 würde gehen; ili irus — ŝie würden gehen.

Die Wunsch- und Befehlsform endigt mit **u**.

Einzahl:

Mehrzahl:

iru — geh; ni iru — laŝŝet uns gehen,  
 gehen wir.

Die Bedingungswörter: **se** — wenn, **sed** — aber, ŝowie das Verbindungswort der Wunŝŝätze: **ke** — daŝŝ, dürfen im abhängigen Satze niemals fehlen; z. B.: **se** mi estus, wenn

ich wäre; wäre ich. Mi donus, **se** mi havus, ich würde geben, wenn ich hätte. Mi ordonas, **ke** vi laboru, ich befehle, daß du arbeitest. Mi deziras, **ke** vi kantu, ich wünsche, daß du singest.

Das Wörtchen **so** im Nachsatz entfällt im Esperanto: Se li volus, li povus, wenn er wollte, so könnte er.

### Wörter:

avo — Großvater;	voki — rufen;
onklo — Onkel;	montri — zeigen;
amiko — Freund;	ordoni — befehlen;
tempo — Zeit;	labori — arbeiten;
mono — Geld;	kanti — singen;
salo — Salz;	voli — wollen;
pano — Brot;	povi — können;
pomo — Apfel;	doni — geben;
plumo — Feder;	preni — nehmen;
inko — Tinte;	ricevi — bekommen;
letero — Brief;	se — wenn.
kontenta — zufrieden;	

### Übung.

Mi aĉetus pomon, se mi havus monon. La patro ordonis, ke mi donu panon al la viro. Se ni havus tempon, ni promenous. Prenu plumon, paperon kaj inkon kaj skribu leteron al la avo. Donu akvon al la birdoj. Mi estus kontenta, se mi povus ricevi la libron de mia onklo. Amu Dion!\*)

Ich würde einen Apfel kaufen, wenn ich Geld hätte. Der Vater befahl, daß ich dem Manne Brot gebe. Wenn wir Zeit hätten, würden wir spazieren gehen. Nimm Feder, Papier und Tinte und schreibe dem Großvater einen Brief. Gib den Vögeln Wasser. Ich wäre zufrieden, wenn ich das Buch meines Onkels bekommen könnte. Liebe Gott!

\*) Wörter wie: Dio, Jesuo, Kristo, Esperanto, werden als Eigennamen groß geschrieben.

## Das Hilfszeitwort.

Im Esperanto gibt es nur ein Hilfszeitwort: **esti** — sein. Die Hilfszeitwörter „haben“ und „werden“ der deutschen Sprache werden im Esperanto nicht als solche gebraucht.\*)

Das Wort **havi** — haben wird nur gebraucht, um einen tatsächlichen Besitz anzuzeigen; z. B.: Mi havas krajonon, ich habe einen Bleistift. Karolo havas la plumon, Karl hat die Feder.

Das Wort „werden“ wird nur im Sinne: „etwas werden“ „zu etwas werden“ u. dgl. gebraucht.

### Wörter:

najbaro — Nachbar;	ĉerizo — Kirsche;
leono — Löwe;	piro — Birne;
besto — Tier;	abrikoto — Aprikose;
ŝaf — Schaf;	longa — lang;
abelo — Biene;	flava — gelb;
korto — Hof;	mola — weich;
kelo — Keller;	dolĉa — süß;
kesto — Kiste;	gentila — artig, höflich;
vazo — Gefäß;	vendi — verkaufen;
bildo — Bild;	ludi — spielen;
krajono — Bleistift;	rakonti — erzählen;
viando — Fleisch;	en — in;
butero — Butter;	sur — auf.
mielo — Honig;	

### Übung.

La granda kesto estas en la ĉambro de Jozefo. La belaj, ruĝaj rozoj estas en la vazo. Frideriko sidis en la ĝardeno kaj lernis la lecionon. Se estos bela vetero, ni ludos en la korto. La najbaro volas vendi la bovojn kaj la ŝafojn. Se mi havus monon, mi aĉetus ilin. Diru al la knabo, ke li manĝu panon kaj

\*) Näheres über das Hilfszeitwort *esti* beim „Mittelwort“.

mielon. La butero ne estis freŝa. Mi donos viandon al la hundo. Sur la telero estas dolĉaj ĉerizoj. Ni havos bonajn kaj belajn pirojn kaj abrikotojn. Alfredo montrus al vi la belajn bildojn, sed li estas en la kelo. Kanarioj havas flavajn plumojn. La knabo estis ĝentila kaj diligenta, li ricevos belan kravaton. Luizo rakontis al Johano longan rakonton.

Die große Kiste ist in Josefs Zimmer. Die schönen roten Rosen sind im Gefäß. Friedrich saß im Garten und lernte die Lektion. Wenn schönes Wetter sein wird, werden wir im Hofe spielen. Der Nachbar will die Ochsen und die Schafe verkaufen. Wenn ich Geld hätte, würde ich sie kaufen. Sage dem Knaben, er soll Brod und Honig essen. Die Butter war nicht frisch. Ich werde dem Hunde Fleisch geben. Auf dem Teller sind süße Kirſchen. Wir werden gute und schöne Birnen und Aprikosen haben. Alfred würde dir die schönen Bilder zeigen, aber er ist im Keller. Kanarienvögel haben gelbe Federn. Der Knabe war artig und fleißig, er wird eine schöne Krawatte bekommen. Luise hat dem Johann eine lange Geschichte erzählt.

### Die verneinende und fragende Satzform.

Die Verneinung wird durch **ne** — nein (nicht) die Frage durch **ĉu** — ob? ausgedrückt.

Fragesätze werden oft durch ein fragendes Fürwort (wer? wie? was?) eingeleitet, wodurch ihre Natur genügend gekennzeichnet ist. Andernfalls tritt in der deutschen Sprache die Umstellung ein: „ich gehe“, „gehe ich?“ Das geschieht im Esperanto nicht, weil es nicht internationaler Brauch ist. In solchen Fällen, wo kein Fragewort den Satz beginnt, wird der Fragesatz mit dem Wörtchen **ĉu** eingeleitet: mi iras — ich gehe; **ĉu** mi iras? — gehe ich?

Beispiele:

La vino ne estas en la glaso, der Wein ist nicht im Glase. **Ĉu** vi vidis la belan infanon? Haben Sie

das schöne Kind gesehen? Ĉu la avo estas sana?  
Ist der Großvater gesund? Li ne estas sana, er ist  
nicht gesund.

### Das zueignende Fürwort.

Das zueignende Fürwort vertritt die Stelle des Eigen-  
schaftswortes und wird aus dem persönlichen Fürwort mittels  
der Endung **a** gebildet.

#### Einzahl:

mia — mein, meine mein;      ŝia — ihr, ihre, ihr;  
via — dein, deine, dein;      ĝia — sein, seine, sein.  
lia — sein, seine, sein;

#### Mehrzahl:

nia — unser, unsere, unser;      ilia — ihr, ihre, ihr.  
via — euer, euere, euer;  
Ihr, Ihre, Ihr;

Die persönlichen und die zueignenden Fürwörter werden  
ebenso dekliniert, wie die Hauptwörter:

mi	li	nia	viaj
de mi	de li	de nia	de viaj
al mi	al li	al nia	al viaj
min	lin	nian	viajn, usw.

Wenn sich die zueignenden Fürwörter auf die Mehrzahl  
des Hauptwortes oder auf zwei oder mehrere Haupt-  
wörter beziehen, so nehmen sie die Endung **j** der Mehrzahl  
an: miaj, de viaj, al ŝiaj, iliajn usw.

Anmerkung: Von **cia** gilt daselbe wie von **ci**.  
(Siehe Seite 16.)

### Das Umstandswort.

Das Umstandswort hat die Endung **e**.\*)

\*) Im Esperanto gibt es viele Umstandswörter, welche als  
selbständige Wörter ihre entsprechende Bedeutung haben, also nicht mittels  
e abgeleitet werden müssen. Sie werden in den folgenden Aufgaben  
genannt werden.



bele — schön;	silente — still;
bone — gut;	vespere — abends;
necese — notwendig;	patre — väterlich.

Während das Eigenschaftswort auf die Frage antwortet: „wie ist etwas beschaffen?“; dient das Umstandswort zur Beantwortung der Fragen: „auf welche Weise (wie) wird etwas gemacht?“ oder: „wie geschieht etwas?“ Somit ergänzt das Eigenschaftswort das Hauptwort und das Umstandswort das Zeitwort.

#### Beispiele:

La bela kanto, der schöne Gesang. La birdo estas bela, der Vogel ist schön. La birdo kantas bele, der Vogel singt schön. Vespere lumas la luno, abends leuchtet der Mond. Mi amas lin patre, ich liebe ihn väterlich.

#### Wörter:

vino — Wein;	deziri — wünschen;
biero — Bier;	sendi — senden;
lakto — Milch;	gardi — behüten;
glaso — Glas;	peti — bitten;
luno — Mond;	desegni — (aŭ) zeichnen;
vorto — Wort;	bezoni — brauchen;
kajero — Kest;	forgesi — vergessen;
mateno — Morgen;	morgaŭ — morgen;
peniko — Pinsel;	laŭte — laut;
farbo — Farbe (zum malen);	certe — gewiß (sicher);
fidela — treu;	parkere — auswendig (aus dem Kopfe);
verda — grün;	aŭ — oder.
lumi — leuchten;	
brili — glänzen;	

#### Übung.

Lernu diligente. Dormu bone. Ĉu la soldato ne forgesis la bajoneton? Ne, li havas ĝin. Nia hundo gardas fidele la domon. La ĉevaloj de nia najbaro kuras rapide. La suno brilas hele. Mi petas vin kore,

sendu al mi morgaŭ matene la farbojn kaj la penikojn. Se vi deziros, vi povos diri ĝin al li telefone. Ili lernis facile la gramatikon de Esperanto. Ĉu estas necese, lerni parkere la vortojn? Estas bone, legi laŭte. Ne forgesu, certe doni al Ludoviko la kajeron. Ĉu vi bezonas verdan aŭ ruĝan inkon? Francisko kaj Edvardo desegnis ekzakte la arbon.

Lerne fleißig. Schlafe gut. (Schlafe wohl.) Hat der Soldat nicht das Bajonett vergessen? Nein, er hat es. Unser Hund bewacht treu das Haus. Die Pferde unseres Nachbarn laufen schnell. Die Sonne glänzte hell. Ich bitte dich herzlich, sende mir morgen Früh die Farben und die Pinsel. Wenn du wünschen wirst, wirst du es ihm telephonisch sagen können. Sie haben die Sprachlehre des Esperanto leicht gelernt. Ist es notwendig, die Wörter auswendig zu lernen? Es ist gut, laut zu lesen. Vergessen Sie nicht, Ludwig sicher das Heft zu geben. Brauchen Sie grüne oder rote Tinte? Franz und Eduard haben den Baum genau gezeichnet.

### Die Steigerung.

Die zweite Steigerungsstufe wird sowohl beim Eigenschaftswort, als auch beim Umstandswort durch das Wörtchen **pli** — mehr gebildet.

bona — gut;	pli bona — besser (mehr gut);
bela — schön;	pli bela — schöner (mehr schön);
profunde — tief;	pli profunde tiefer (mehr tief).

Papero estas blanka, nego estas pli blanka — Papier ist weiß, Schnee ist weißer.

Das Vergleichswort der zweiten Stufe „als“, wird ausnahmslos durch **ol** übersetzt: pli blanka ol — weißer als; pli frue ol — früher als.

Die dritte Stufe wird sowohl beim Eigenschaftswort, als auch beim Umstandswort durch das Wörtchen **plej** — am meisten gebildet.

## Beispiele:

La plej alta, der, die, das höchste (am meisten hoch).  
Plej kurage, am mutigsten (am meisten mutig).

Das „von, unter, zwischen“ wird bei der dritten Stufe mit **el** oder **inter** übersetzt: La plej juna **el** (inter) miaj infanoj, das jüngste **von** (unter) meinen Kindern, (meiner Kinder).

**Pli** und **plej** stehen immer unmittelbar vor dem Eigenschafts- oder Umstandswort, das gesteigert wird.

Anmerkung: Die dritte Steigerung mit „sehr“ wird durch **tre** gebildet: tre facile, sehr leicht. „Zu“ (zu sehr) wird durch **tro** übersetzt: tro granda, zu groß.

Die Vergleichung „ebenso, wie“ heißt, **tiel — kiel**: tiel bone, kiel bele, so schön wie gut. (Siehe Seite 47).

„So, wie möglich“ heißt, **kiel eble plej**: Venu kiel eble plej baldaŭ, komm so bald wie möglich.

## Wörter:

haro — Haar;	ĉeno — Kette;
barbo — Bart;	kuzo — Vetter;
— brovo — Augenbraue;	kurago — Mut;
lipharoj — Schnurrbart;	interesa — interessant;
— buŝo — Mund;	pura — rein;
nazo — Nase;	saga — weise;
orelo — Ohr;	prudenta — vernünftig;
dento — Zahn;	utila — nützlich;
mano — Hand;	frue — früh;
— brako — Arm;	kosti — Kosten;
piedo — Fuß;	ankoraŭ — noch;
fingero — Finger;	baldaŭ — bald;
verko — Werk;	hodiaŭ — heute;
— oro — Gold;	ĉar — denn, weil.

## Übung.

Miaj haroj estas pli blondaj ol via barbo. La okuloj de via frato estas pli bluaj ol la okuloj de via kuzo. La manoj de Augusto estas la plej puraj. Paŭlo

havas la plej grandan nazon kaj Ernesto la plej longajn orelojn. Vi havas la plej nigrajn lipharojn kaj la plej bonajn dentojn. La brovoj de Amalio estas nigraj kaj la okulharoj longaj. Ŝi estas pli bela ol Matildo. Sokrato estis la plej saĝa inter la grekaj filozofoj. Estas pli utile, legi klasikajn verkojn ol la plej interesajn romanojn. Ĉu vi jam manĝis pomon aŭ piron? Ne ankoraŭ. Mi ricevis la plej belajn el ili, sed mi manĝos ilin nur hodiaŭ vespere. Mia onklo rakontis al mia patro ke li vidis en la urbo tre belan oran ĉenon. Sed li ne aĉetis ĝin, ĉar ĝi kostis tro multe.

Mein Haar ist blonder als dein Bart. Die Augen deines Bruders sind blauer als die Augen deines Veters. Augusts Hände sind die reinsten. Paul hat die größte Nase und Ernst die längsten Ohren. Du hast den schwärzesten Schnurrbart und die besten Zähne. Amaliens Augenbrauen sind schwarz und die Wimpern lang. Sie ist schöner als Mathilde. Sokrates war der weiseste unter den griechischen Philosophen. Es ist nützlicher, klassische Werke zu lesen als die interessantesten Romane. Hast du schon einen Apfel oder eine Birne gegessen? Noch nicht. Ich habe die schönsten unter ihnen bekommen, aber ich werde sie erst heute abends essen. Mein Onkel erzählte meinem Vater, daß er in der Stadt eine sehr schöne goldene Kette gesehen hat. Er hat sie aber nicht gekauft, denn sie kostete zu viel.

### Wortbildung.

Die Esperantosprache ist von unübertroffener Klarheit und Einfachheit. Entschieden bildet aber die Wortbildungslehre den Höhepunkt des Systems. Mit etwa 3000 Wortelementen hat Dr. Samenhof das Wundergebäude einer Sprache aufgebaut, die, was Genauigkeit und Schärfe des Ausdruckes anbelangt, von keiner anderen Sprache erreicht wird und auf allen Gebieten des praktischen und wissenschaftlichen Lebens vollkommen ausreicht.

Die Endungen **o**, **a**, **e**, **i** dienen, wie wir gesehen haben, zu den Ableitungen des Hauptwortes (**o**), des Eigenschaftswortes (**a**), des Umstandswortes (**e**) und des Zeitwortes (**i**). Nun, jetzt. Nuna metodo, jetzige Methode. Antaŭ, vor. La antaŭa tago, der vorherige Tag. Antaŭe pagi, im Vorhinein zahlen. Jes, ja. Jesi, bejahen. Jesa respondo, bejahende Antwort usw.

#### Zusammengesetzte Wörter:

Die zusammengesetzten Wörter werden auf die gleiche Weise gebildet wie im Deutschen: El, aus. Marŝi, marschieren. Elmarŝi, ausmarschieren. Sen, ohne. Haro, Haar. Senhara, haarlos (fahl). Tra, durch. Legi, lesen. Tralegi, durchlesen.

Gewöhnlich verwendet man vom ersten Wort (Bestimmungswort) nur die Wortwurzel.

#### Beispiele:

Fer-o, Eisen. Vojo, Bahn, Weg. Fervojo, Eisenbahn. Skrib-i, schreiben. Maŝino, Maschine. Skribmaŝino, Schreibmaschine.

Wenn aber mehrere Konsonanten, die in ihrer Aufeinanderfolge schwer auszusprechen wären, beispielsweise **f** und **v**, oder **t** und **p**, oder **m** und **c** usw. zusammentreffen, so verwendet man bei der Zusammensetzung, um eine leichte und deutliche Aussprache zu erzielen, die Wortwurzel mit der entsprechenden Vokalendung **o**, **a** oder **e**.

#### Beispiele:

Akvo, Wasser. Falo, Fall. Akvofalo, Wasserfall. Parto, Teil. Preni, nehmen. Partopreni, teilnehmen. Dormo, Schlaf. Ĉambro, Zimmer. Dormoĉambro, Schlafzimmer.

Akvfalo, partpreni, dormoĉambro bildet man nicht, weil kvf, rtp̄r und rmĉ unangenehme Konsonantenhäufungen ergeben.

#### Vor- und Nachsilben.

Ähnlich wie in der deutschen Sprache, werden auch im Esperanto Ableitungen mittels Vor- und Nachsilben gebildet.

Die Nachsilben werden immer unmittelbar an die Wortwurzel angefügt und ihnen folgt erst die Endung **o**, **a**, **e** oder **i**, oder eine der Zeitformendungen.

#### Nachsilben **in** und **id**.

Durch die Nachsilbe **in** wird von dem männlichen Begriff der entsprechende weibliche abgeleitet.\*)

#### Beispiele:

reĝo — König;	reĝino — Königin;
patro — Vater;	patrino — Mutter;
filo — Sohn;	filino — Tochter;
sinjoro — Herr;	sinjorino — Dame.

Anmerkung: Bei Tieren bedeuten die einfachen Namen die Gattung. Mittels der Nachsilbe **in** wird das weibliche Geschlecht der Tiergattung gekennzeichnet. Wenn das männliche Geschlecht ausdrücklich hervorgehoben werden soll, so ist dem Stamme das Wort „viro“ (Mann) vor- oder nachzusetzen.

#### Beispiele:

Leono, Löwe (Gattung). Leonino, Löwin (Löwenweibchen). Leonviro oder Virleono, Löwenmännchen. Ĉevalo, Pferd (Gattung). Ĉevalino, Stute. Ĉevalviro, oder virĉevalo, Hengst. Kato, Katze (Gattung). Katino, Katzenweibchen. Katviro oder virkato, Kater.

Durch die Nachsilbe **id** wird der Nachkomme, das Junge bezeichnet.

#### Beispiele:

reĝo — König;	reĝido — Königssohn;
ĉevalo — Pferd;	ĉevalido — Füllen;
Izraelo — Israel;	Izraelidoj — Israeliten.

La ido — das Junge (der Sprößling).

\*) Viele Vornamen werden durch **in** in weibliche umgewandelt: Friderikino, Jozefino, Filipino, Karolino.

## Wortbildungsübung.

Wir empfehlen, bei den Wortbildungsübungen die Esperantowörter ins Deutsche zu übersetzen und diese Übersetzung dann mit den späteren deutschen Erklärungen zu vergleichen. Ebenso sollen die deutschen Wörter ins Esperanto übersetzt und verglichen werden.

Edzino, fratino, fianĉino, onklino, mastrino, knabino, kokino, kokviro, cervino, kapreolido, kaproviro, princido, leonido, porkido.

B

## Wörter:

maŝino — Maschine;	ĉarma — reizend;
fianĉo — Bräutigam;	demandi — fragen;
nepo — Enkel;	respondi — antworten;
grajno — Korn;	stari — stehen; —
pavo — Pfau;	antaŭ — vor; —
tuta — ganz;	jam — schon; —
fiera — stolz;	jes — ja.

## Übung.

*laŝo ĝal tre bona*  
*ju*

La skribmaŝino de mia amikino estas tre bona. La onklino estas en la ĝardeno. Ŝi donas grajnoj al la kokino kaj al la kokidoj. La kokviro staras fiere kaj gardas la kokidojn. La katido trinkas lakton el la telero. Mia patro vendis la ĉarmajn ŝafidojn. Friderikino kaj Jozefino estas fratinoj. La princido estas la fianĉo de la juna grafino. Sinjoro kaj sinjorino N . . . estas en la manĝoĉambro. La nevinoj de la baronino kaj la filinoj de la direktoro vizitis nian avinon. Pavoviro estas pli bela birdo ol pavino. La guvernistino de Paŭlino tralegis jam la tutan romanon. Ŝi sendos morgaŭ la libron al la nepino de nia najbaro. Mi demandis mian najbarinon, ĉu ŝi donus al mi la belan bildon. Ŝi jesis mian demandon.

Die Schreibmaschine meiner Freundin ist sehr gut. Die Tante ist im Garten. Sie gibt der Henne und den Küchlein Körner. Der Hahn steht stolz da und behütet die Küchlein.

Das Käzchen trinkt Milch aus dem Teller. Mein Vater verkaufte die reizenden Lämmer. Friderike und Josefina sind Schwestern. Der Fürstsohn ist Bräutigam der jungen Gräfin. Herr und Frau N. . . . sind im Speisezimmer. Die Nichten der Baronin und die Töchter des Direktors besuchten unsere Großmutter. Der Pfauenhahn ist ein schönerer Vogel als die Pfauenhenne. Paulinens Gouvernante hat schon den ganzen Roman durchgelesen. Sie wird morgen das Buch der Enkelin unseres Nachbarn schicken. Ich fragte meine Nachbarin, ob sie mir das schöne Bild geben würde. Sie bejahte meine Frage.

### Die Zahlwörter.

unu	— 1	dekunu	— 11	dudekunu	— 21
du	— 2	dekdu	— 12	dudekdu	— 22
tri	— 3	dektri	— 13	dudektri	— 23
kvar	— 4	dekkvar	— 14	tridek	— 30
kvin	— 5	dekkvin	— 15	kvardek	— 40
ses	— 6	dekses	— 16	kindek	— 50
sep	— 7	deksep	— 17	sesdek	— 60
ok	— 8	dekok	— 18	sepdek	— 70
naŭ	— 9	deknaŭ	— 19	okdek	— 80
dek	— 10	dudek	— 20	naŭdek	— 90
cent	— 100	mil	— 1000		
ducent	— 200	dumil	— 2000		
tricent	— 300	trimil	— 3000		

Die Grundzahlen bleiben immer unverändert; sie nehmen weder die Endung der Mehrzahl, noch die des vierten Falles an, z. B.: Kvin minutoj, fünf Minuten. La ŝuoj kostas dudek kronojn, die Schuhe kosten 20 Kronen.\*)

\*) helero, marko, franko, krono usw. behalten als Münznamen ihre ursprüngliche Bezeichnung mit der Hauptwortendung = o. Außerdem gibt es im Esperanto eine internationale Hilfswährung: Spesmilo. Unu spesmilo = K 2.40 = 2 Mk.



Die Ordnungszahlwörter werden als Eigenschaft bezeichnende Zahlen mittels der Endung = **a** gebildet: unua — erster (e, es), dua — zweiter, dektria — dreizehnter, kvindeksepa — siebenundfünfzigster.

Die Zahlumstandswörter haben die Endung = **e**: unue — erstens, due — zweitens, naue — neuntens.

Wenn die Zahlen hauptwörtlich gebraucht werden, so erhalten sie die Endung = **o**:

la unuo — der Einer, la dekduo — das Duzend, sesdeko — ein Schock.

Die Bruchzahlwörter werden mittels der Silbe **on** gebildet:

duono — ein Halbes, eine Hälfte =  $1/2$ , sesono — ein Sechstel =  $1/6$ , kvar dekduonoj — vier Zwölftel =  $4/12$ , kvardek duonoj — vierzig Halbe.

Die Vervielfältigungszahlwörter werden mittels der Silbe **obl** gebildet:

triobla — dreifacher, kvinobla — fünffacher, centobla — hundertfacher.

Die Sammelzahlwörter werden mittels der Silbe **op** gebildet und endigen mit dem **e** des Umstandswortes:

duope — zu zweien, selbander, kvarope — zu vieren, sesope — zu sechsen.

Je, das Stück, per Stück, das übliche à, heißt: **po**.

Die Wiederholungszahlwörter werden durch das Wörtchen **foj** gebildet:

dufoje — zweimal, triafoje zum drittenmal, kvardekfoja — vierzigmaliger, foje — einmal, einft.

Anmerkung: Unu bekommt die Endung des vierten Falles oder der Mehrzahl nur dann, wenn es im Gegensatz zu: „einen anderen“ oder „andere“ steht: Mi donis unun al Petro, la alian al Andreo, eines gab ich dem Peter, das andere dem Andreas. Unuj estas en la ĉambro,

aliaj en la korto, die einen sind im Zimmer, andere im Hofe.

### Rechenübungen.

unu kaj kvin estas ses . . . . .	$1 + 5 =$	6
dudek kaj dekdu estas tridekdu . . . . .	$20 + 12 =$	32
kvaroble ok estas tridekdu . . . . .	$4 \times 8 =$	32
dudekkvaroble kvardeksep estas mil cent dudek ok . . . . .	$24 \times 47 =$	1128
duono de dekdu estas ses . . . . .	$12\frac{1}{2} =$	6

Die Ziffern in den zusammengesetzten Zahlen werden im Esperanto immer nach der Wertfolge gelesen:

1356 — mil tricent kvindek ses

(1000) (300) (50) (6)

2784 — dumil sepcent okdek kvar

(2000) (700) (80) (4)

Die Zahlwörter dienen auch zur Bildung zusammengesetzter Wörter: tritaga vojaĝo, dreitägige Reise; duonhora vojo, halbstündiger Weg; kvarangula tabulo, viereckige Tafel usw.

### Zeiteinteilung.

Jaro, Jahr. Sezono, Jahreszeit. Monato, Monat. Semajno, Woche. Tago, Tag. Horo, Stunde. Minuto, Minute. Sekundo, Sekunde.

### Jahrzeiten.

Printempo, Frühling. Somero, Sommer. Aŭtuno, Herbst. Vintro, Winter.

### Die Monate.

Januaro, Februaro, Marto, Aprilo, Majo, Junio, Julio, Aŭgusto, Septembro, Oktobro, Novembro, Decembro.

### Die Tage der Woche.

Dimanĉo, Sonntag. Lundo, Montag. Mardo, Dienstag. Merkredo, Mittwoch. Ĵaŭdo, Donnerstag. Vendredo, Freitag. Sabato, Samstag.

### Die Tageszeiten.

Mateno, Morgen. Antaŭtagmezo, Vormittag. Tagmezo, Mittag. Posttagmezo, Nachmittag. Vespero, Abend. Nokto, Nacht.

### Die Stundenbezeichnung.

Die Stunden werden durch Ordnungszahlen bezeichnet. Estas la kvara. Es ist vier Uhr (die vierte Stunde). Dek minutoj post la deka. Zehn Minuten nach Zehn (Uhr). Tri kvaronoj post la dekonua. Dreiviertel nach Elf (dreiviertel auf Zwölf).

### Sürwörter (Fortsetzung).

Ebenso wie die persönlichen und die zueignenden, sind auch die übrigen Sürwörter nach bestimmten Regeln zusammengeordnet. Ihre Endungen sind: **u** für eine Person oder in Verbindung mit dem Satzgegenstand bei Sachbezeichnungen; **o** für eine Sache, **a** für die Eigenschaft einer Person oder Sache und **es** für den Besitz.

Das **i** ist in allen Sürwörtern enthalten, die fragenden werden mit dem Anfangslaut **k**, die hinweisenden mit **t**, die verallgemeinernden mit **ĉ** und die verneinenden mit der Anfangsilbe **nen** \*) gebildet.

### Das fragende Sürwort.

Das fragende Sürwort hat den Anfangslaut **k**.

kiu? Frage nach der Person oder in Verbindung mit einem Gegenstandswort: Wer? welcher, welche, welches?

kio? Frage nach einer Sache: Was?

kia? Frage nach der Eigenschaft: Was für ein?

kies? Frage nach dem Besitz: Wessen?

### Beispiele:

Kiu staras antaŭ la pordo? Wer steht vor der Thür?

Kiu domo estas la via? Welches Haus ist das deinige?

\*) Ne ist das verneinende Wörtchen, das zweite n dient nur zur Erleichterung der Aussprache, damit zwischen den beiden Selbstlauten z. B. ne i u keine Pause gemacht werden muß, also: neniu.

Kio estas en la glaso? Was ist im Glase? Kia estas la vetero? Wie ist das Wetter? Kies tukon havas la knabino? Wessen Tuch hat das Mädchen?

Die Fragewörter sind aus dem lateinischen „quis“ abgeleitet. (Franz. „qui“? ital. „chi“? ungar. „ki“?)

### Das bezügliche Fürwort.

Die Formen des fragenden Fürwortes werden auch als bezügliche Fürwörter, sowohl bei Personen, als auch in Verbindung mit dem betreffenden Gegenstandswort bei Sachbezeichnungen, verwendet.

Beispiele:

La juna viro, kiu sidas en la autaŭcambro, atendas mian patron. Der junge Mann, der (welcher) im Wohnzimmer sitzt, erwartet meinen Vater. La arboj, kiuj estas en la ĝardeno, jam floras. Die Bäume, welche im Garten sind, blühen schon. Sinjoro N. . . , kies inviton ni ricevis, estas tre afabla viro. Herr N. . . , dessen Einladung wir erhielten, ist ein sehr freundlicher Mann. Li ricevis, kion li meritis. Er hat bekommen, was er verdient hat.

### Das hinweisende Fürwort.

Das hinweisende Fürwort hat den Anfangslaut **t**.  
tiu — der, die, das; jener, jene, jenes.

tio — das, jenes.

tia — derartiger, derartige, derartiges; solcher, solche, solches.

ties — dessen, deren; desjenigen, derjenigen.

Wenn auf eine örtlich oder im Gedanken nächststehende Person oder Sache hingewiesen werden soll, wird dem **tiu** die Silbe **ĉi** als selbständiges Wörtchen beigegeben. Es kann vor oder nach dem Fürwort stehen: tiu ĉi, oder ĉi tiu, dieser, diese, dieses.

**A n m e r k u n g.** Auch in den germanischen, romanischen und slawischen Sprachen sind die hinweisenden Wörter durch das **t** oder **d** gekennzeichnet, zum Beispiel: der,

das, dieser, dort, dann (deutsch); then, there, that, thus (englisch); tel; (französisch); tal, tanto, (italienisch und spanisch); tak, to (polnisch und böhmisch).

#### Beispiele:

Tiu sinjoro estas direktoro de teatro, jener Herr ist Direktor eines Theaters. Tiu kandelo ne brulas bone, jene Kerze brennt nicht gut. Tion mi ne volis, das wollte ich nicht. Jozefo ne amas tiajn kolorojn, Josef liebt solche Farben nicht. Ĉu vi konas ties valoron? Kennst du dessen Wert? Tiu ĉi botelo estas pli plena ol tiu, diese Flasche ist voller als jene.

#### Derselbe, dieselbe, dasselbe.

Diese Wörter haben im Deutschen (als Eigenschaftswörter) die Bedeutung, „der, die, das gleiche“ und sie werden in diesem Sinne im Esperanto durch „la sama“ ausgedrückt: Tiu ĉi estas la sama rakonto, kiun mi jam aŭdis, das (dieses) ist dieselbe Erzählung, die ich schon gehört habe. Li faris la saman eraron, er hat denselben Fehler gemacht. Li havas la saman surtuton, kian mi havas, er hat denselben Überzieher, wie ich einen habe.

Anmerkung. Derselbe, dieselbe, dasselbe und dieselben werden in der deutschen Sprache häufig anstatt er, sie, es gebraucht. Esperanto verwendet in solchen Fällen nur li, ŝi, ĝi. Alfredo vidis miajn ĉevalojn kaj petis min, ke mi vendu ilin al li. Alfred sah meine Pferde und bat mich, daß ich dieselben (einfacher: sie) ihm verkaufen soll.

#### Wörter:

ŝtono — Stein;	sumo — Summe;
strato — Straße;	parto — Teil;
mondo — Welt;	favora — günstig;
gasto — Gast;	lasta — letzter;
lito — Bett;	alia — anderer;
seĝo — Stuhl;	ĵeti — werfen;
kanapo — Sofa;	fari — machen, tun;

ŝranko — Schrank;	konservi — aufbewahren;
rubando — Band (das);	renkonti — begegnen;
dianto — Nelke;	maturi — reifen;
ansero — Gans;	dum — während;
anaso — Ente;	por — für;
persiko — Pfirsich;	ĝis — bis;
pruno — Pflaume;	al — zu, an.
legomo — Gemüse;	

### Übung.

1 Kiu ĵetis la ŝtonon? 2 Tiu knabo sur la strato ĵetis ĝin. 3 Kiu estas en la ĝardeno? 4 La juna virino, kiu volas aĉeti la persikojn kaj la prunojn. 5 Ni vendis la ĉerizojn al nia najbarino jam dum (en) la monato Junio. 6 La aliajn fruktojn vendos nia patro dum Oktobro. 7 La sezono estis tre favora. 8 Dum la lastaj du semajnoj la tagoj estis tre varmaj. 9 Kion vi faros kun via legomo? 10 Parte ni vendos ĝin, parte ni konservos ĝin en la kelo. 11 Kies ĉapelo estas sur la lito? 12 Kian rubandon vi havas sur via ĉapelo? 13 Ĉu verdan aŭ bluan? 14 Mi havas du ĉapelojn. 15 Sur unu mi havas rozokoloran rubandon kaj sur la alia ses belajn diant-ojn. 16 Mia kuzino renkontis antaŭtagmeze Adelinon. 17 Mia onklo venos la kvaran (4<sup>an</sup>) de Februaro kaj estos nia gasto ĝis la kvindeka. 18 Mardo estis la unua tago de la monato. En la jaro 1911<sup>a</sup> (mil naŭcent dekunua) estis la sepa tutmonda Esperanto-kongreso en „Antwerpen“.

Kvindek pomoj kostas naŭdektri helerojn. Rickardo vendis la ŝafidojn por kvar kronoj kaj sepdek heleroj po unu. Li ricevis por kvardek ŝafidoj cent okdek ok kronojn. Duoble pli, ol por la tri bovidoj. Por la duono de tiu sumo li volas aĉeti anserojn kaj anasojn.

1 Wer warf den Stein? 2 Jener Knabe auf der Straße hat ihn geworfen. 3 Wer ist im Garten? 4 Das junge Weib, das die Pfirsiche und die Pflaumen kaufen will. 5 Wir ver-

kaufte die Kirichen an unsere Nachbarin schon im Monate Juni. Die anderen Früchte wird unser Vater im Oktober verkaufen. Die Jahreszeit war sehr günstig. Während der letzten zwei Wochen waren die Tage sehr warm. Was werden Sie mit Ihrem Gemüse machen? *m* Zum Teil werden wir es verkaufen, zum Teil werden wir es im Keller aufbewahren. *u* Wessen Hut ist auf dem Bett? *u* Was für ein Band haben Sie auf Ihrem Hut? *u* Ein grünes oder blaues? *14* Ich habe zwei Hüte. *5* Auf einem habe ich ein rosa Band und auf dem andern sechs schöne Nelken. *16* Meine Base begegnete vormittags Adele. *u* Mein Onkel kommt am 4. Februar und bleibt unser Gast bis zum 15. *18* Dienstag war der erste Tag des Monats. Im Jahre 1911 war der siebente Esperanto-Weltkongress in Antwerpen.

Fünzig Äpfel kosten 93 Heller. Richard verkaufte die Lämmer zu je 4 Kronen 70 Heller. Er bekam für vierzig Lämmer 188 Kronen. Zweimal mehr als für die drei Kälber. Für die Hälfte jener Summe will er Gänse und Enten kaufen.

#### Vorsilben **ge** und **bo**.

**ge** bezeichnet die Zusammenfassung von Personen verschiedener Geschlechtes zu einem Begriffe.

##### Beispiele:

patro, patrino,	gepatroj — Eltern;
frato, fratino,	gefratoj — Geschwister;
viro, virino,	geviroj — Männer und Weiber, Volk, Leute.

**bo** bezeichnet die Verwandtschaft durch Heirat.

##### Beispiele:

patro, patrino,	bopatro — Schwiegervater;
	bopatrino — Schwiegermutter;
frato, fratino,	bofrato — Schwager;
	bofratino — Schwägerin;
bopatro, bopatrino,	bogepatroj — Schwiegereltern;
bofrato, bofratino,	bogefratoj — Schwägerleute.

### Vorsilben **duon** und **pra**.

**duon** (duono, ein Halbes, die Hälfte), dem Begriffe einer Person vorangesetzt, bezeichnet die Stiefverwandschaft (Halbbruder).

#### Beispiele:

duonfrato — Stiefbruder;

duonpatro — Stiefvater;

duongepatroj — Stiefeltern.

**pra** bezeichnet etwas Vorzeitliches oder Ursprüngliches und entspricht dem deutschen „ur“.

#### Beispiele:

praavo — Urgroßvater;

pratempo — Urzeit;

prapatro — Stammvater, Vorfahr;

pratipo — Urbild.

### Wortbildungsübung.

Genepoj, geonkloj, gefianĉoj, kara amikino, bofilino, geamikoj, gemastroj, gereĝoj, gebofiloj, geavoj, gesinjoroj, genajbaroj, pranepo.

Gattin, Schwester, Braut, Tante, Wirtin, Mädchen, Henne, Hahn, Hirschkuh, Riecke, Ziegenbock, Fürstensohn, Löwenjunges, Ferkel.

### Die unbestimmten Fürwörter.

iu — jemand, irgendwer;

io — etwas, irgendwas;

ia — irgendein, irgendeine, irgendein;

ies — irgendwessen.

#### Beispiele:

Iu diris ĝin al li, jemand sagte es ihm. En la urbo okazis io, in der Stadt ereignete sich etwas. Certe vi trovos ian metodon, Sie werden sicherlich irgend eine Art (Methode) finden. Ies bastono restis en la korto, jemandes Stock blieb im Hofe.



Die zusammenfassende Form hat den Anfangslaut **ĉ**.

ĉiu — jeder, jede, jedes, jedweder, jedermann;

ĉio — alles;

ĉia — jeglicher, jegliche, jegliches;

ĉies — eines jeden, einer jeden.

#### Beispiele:

Ĉiu soldato devas obei, jeder Soldat muß gehorchen. Ĉio dependas de hazardo, alles hängt von Zufall ab. Ĉiamaniere, auf jegliche Art. Respektu ĉies opinion, achte jedermanns Meinung.

Die verneinende Form hat die Anfangsilbe **nen**.

neniu — niemand, keiner, keine, kein;

nenio — nichts;

nenia — kein, keinerlei, keiner Art;

nenies — niemandes.

#### Beispiele:

Neniu volas aŭdi mian peton, niemand will meine Bitte hören. Nenio odoras pli agrable ol rozo, nichts duftet angenehmer als eine Rose. Mi vidis nenian lumon, ich habe keinerlei Licht gesehen. Nenes infanoj estas pli gentilaj ol tiuj de mia fratino, niemandes Kinder sind artiger als jene (die Kinder) meiner Schwester.

Durch das Wörtchen **ajn** wird der Sinn mancher Fürwörter und Umstandswörter \*) verallgemeinert: **kiu ajn** — wer auch immer; **kio ajn** — was auch immer; **kies ajn** — wessen auch immer usw. Zum Beispiel: kion ajn vi faras, faru ĝin bone — was du auch immer machst, mache es gut.

#### Wörter:

majstro — Meister;

ekzisti — bestehen;

grupo — Gruppe;

helpi — helfen;

regulo — Regel;

rekomendi — empfehlen;

\*) Siehe S. 47

ekzemplo — Beispiel;	escepti — ausnehmen (aus-
genio — Genie;	schließen);
sola — allein;	atenti — aufmerken;
diversa — verschieden;	kompreni — verstehen;
lerta — geschickt;	almenaŭ — wenigstens;
kelka — mancher;	ja — doch, ja doch!
simpla — einfach;	per — durch;
uzi — anwenden;	oni — man;
devi — müssen;	mem — selbst.
scii — können;	

### Ü b u g.

Esperanto estas internacia helpa lingvo. Ĝi estas la genia verko de nia kara majstro\*), doktoro L. L. Zamenhof. Ĉiu homo povas facile lerni ĉi tiun lingvon. La gramatiko estas tre simpla, la skribmaniero fonetika. Neniu regulo havas ian ajn escepton. Kiu volas lerni sola, faras plej bone, se unue li tralegas atente la dek ses regulojn de la fundamento.\*\*\*) Tiamaniere li komprenos pli rapide la gramatikon, kiu ja nur volas montri per diversaj ekzemploj ĉion, kion oni bezonas, por ke oni povu lerte uzi la lingvon. Kian ajn fremdan lingvon iu volas scii, li devas lerni diligente la plej facilan el ili dum almenaŭ unu tuta jaro. Kiu lernas ĉiutage dum unu horo Esperanton, tiu komprenos jam post kelkaj semajnoj ĉiun tekston. Ni rekomendas, viziti kursojn en urboj, en kiuj ekzistas Esperanto-grupoj.

Esperanto ist eine internationale Hilfsprache. Es ist das geniale Werk unseres lieben Meisters, Doktor L. L. Zamenhof. Jeder Mensch kann diese Sprache leicht lernen. Die Sprachlehre ist sehr einfach, die Schreibweise phonetisch. Keine Regel hat irgendeine Ausnahme. Wer allein lernen

\*) Die Esperantisten der ganzen Welt nennen Dr. Zamenhof „Kara Majstro“ — „lieber Meister“.

\*\*) Siehe S. 6.

will, tut am besten, wenn er zuerst die 16 Regeln des Fundaments aufmerksam durchliest. Auf diese Weise wird er die Sprachlehre rascher begreifen, die ja nur durch verschiedene Beispiele alles zeigen will, was man braucht, damit man die Sprache geschickt anwenden könne. Welche fremde Sprache auch immer jemand können will, er muß die leichteste von ihnen wenigstens während eines ganzen Jahres fleißig lernen. Wer Esperanto täglich eine Stunde lang lernt, der wird schon nach einigen Wochen jeden Text verstehen. Wir empfehlen, in Städten, in denen Esperanto-Gruppen sich befinden, Kurse zu besuchen.

#### Vorsilbe **mal**.

**mal** bezeichnet das Gegenteil des in der Wortwurzel enthaltenen Sinnes.

#### Beispiele:

varma — warm;	malvarma — kalt;
gaja — fröhlich;	malgaja — traurig;
espero — Hoffnung;	malespero — Verzweiflung;
amo — Liebe;	malamo — Haß;
dekstre — rechts;	maldekstre — links;
la malo — das Gegenteil;	male — im Gegenteil.

Anmerkung: Durch Verwendung der Vorsilbe **mal** gewinnt man aus einer Eigenschaft oder einem Vorgang nur den Gegensatz. Es sind beispielsweise „weiß“ oder „lachen“ nicht das einzige Gegenteil von „schwarz“ oder „weinen“, man kann daher nicht sagen: blanka, malblanka, oder: ridi, malridi, sondern nur: blanka, nigra, ridi, plori.

Die verneinende Form wird mit **ne** (nicht) ausgedrückt.

#### Beispiele:

La filino **ne** estas bela, sed ŝi ankaŭ **ne** estas malbela, das Mädchen ist nicht schön, aber es ist auch nicht häßlich. La supo **ne** estas varma, sed malvarma, die Suppe ist nicht warm, sondern kalt. Mi **ne** amas malgentilajn infanojn, ich liebe nicht unartige Kinder. Mi malamas mensogon, ich hasse die Lüge.

Die Steigerung mit der Vorsilbe **mal**.

Malpli — weniger ; malplej — am wenigsten.

Die Wörtchen **ol** und **el** (s. S. 24 und 25) werden auch in diesen Fällen gebraucht.

Man achte auf folgende Unterschiede: Karolino estas malpli bela, ol Luizo. Karoline ist weniger schön, als Luise. Ĉi tiuj estas la malplej bonaj el miaj ŝuoj. Diese sind die am wenigsten guten von meinen Schuhen. Vi prenis la plej malbonan plumon, Sie haben die schlechteste Feder genommen.

#### Wortbildungsübung.

Malbela, malrapida, maljuna, malsana, malplena, malriĉa, malmulta, malmola, malglata, malkontenta, malagrabla, malaperi, malkonsenti, malamikino.

Enkelfinder, Onkel und Tante, Brautleute, liebe Freundin, Schwiegertochter, Freunde und Freundinnen, Wirtsleute, Königspaar, Schwiegerkinder, Großeltern, Damen und Herren, Nachbarnleute, Urenkel.

#### Das rückbezügliche Fürwort.

Wenn sich eine Handlung auf denjenigen zurückbezieht, der sie ausübt, so wird das persönliche Fürwort als rückbezügliches angewendet. Das rückbezügliche Fürwort der dritten Person der Einzahl und Mehrzahl heißt im Esperanto **si**, im vierten Fall **sin**. (Vergleiche im Deutschen „sich“.)

#### Beispiele:

Mi lavas min, ich wasche mich. Ni lavas nin, wir waschen uns. Vi lavas vin, Sie waschen sich, ihr wascht Euch. Li, ili lavas **sin**, er wäscht sich, sie waschen sich. Per si mem, durch sich selbst. Kun si mem, mit sich selbst. El si mem, aus sich selbst.

In jenen Sätzen, in welchen im Deutschen das „sich“ eine Wechselbeziehung ausdrückt, in dem Sinne von: „einer den andern“, „einander“, „zwei gegenseitig“, wird im

Esperanto die Form „**unu la alian**“ oder „**sin reciproke**“ gebraucht: *Ili admiras unu la alian*, sie bewundern einander. *Jozefo kaj Filipino helpas sin reciproke*, Josef und Philipp helfen sich gegenseitig.

Das rückbezügliche Fürwort wird häufig durch das Wörtchen **mem** — selbst verstärkt: *Nur malprudenta homo laŭdas sin mem*, nur ein dummer Mensch lobt sich selbst.

Einige rückbezügliche Zeitwörter, die in der deutschen Sprache nur in Verbindung mit dem rückbezüglichen Fürwort gebraucht werden, werden im Esperanto mit einem Worte ausgedrückt: *ĝoji*, sich freuen; *okazi*, sich ereignen; *enui*, sich langweilen; *honti*, sich schämen; *miri*, sich wundern usw.

*Mi ĝojas*, ich freue mich; *okazis, ke . . .*, es ereignete sich, daß . . . *ni enuos*, wir werden uns langweilen; *vidu kaj miru!* Sieh und wundere dich!

#### Das Fürwort **sia**.

Die zueignende Form des rückbezüglichen Fürwortes der dritten Person heißt: **sia**. Das Fürwort **sia** dient zur genauen Bezeichnung der Zugehörigkeit einer Person oder einer Sache zum Gegenstand des Satzes. Wenn wir beispielsweise sagen: „Fritz geht mit seinem Onkel“, so ist in diesem Satze allein nicht genau bezeichnet, ob sein eigener Onkel oder der eines andern gemeint wird. Im Esperanto heißt es im ersten Falle: „*Frideriko iras kun **sia** onklo*“, Fritz geht mit seinem (eigenen) Onkel; im anderen Falle: „*Frideriko iras kun **lia** onklo*, Fritz geht mit seinem (einer anderen Person) Onkel. *Johano legas siajn librojn*, Johann liest seine (eigenen) Bücher. *Johano legas ŝiajn librojn*, Johann liest ihre Bücher.

#### Wörter:

*poŝo* — Tasche;  
*horloĝo* — Uhr;  
*feliĉa* — glücklich;  
*kuŝi* — liegen;  
*gajni* — gewinnen;

*permesi* — erlauben;  
*perdi* — verlieren;  
*lasi* — lassen;  
*nek-nek* — weder-noch;  
*for* — weg, fort.

## Übung.

Karolo skribis al mi, ke li estas malsana. Li devas kuŝi en la lito. La doktoro malpermesis al li, forlasi la ĉambron pli frue ol post kvin tagoj. Li do estas tre malfeliĉa. Mia onklo ludis hodiaŭ posttagmeze kartojn kun Aŭgusto kaj Sinjoro N. Aŭgusto gajnis dudek kronojn, kiujn Sinjoro N. malgajnis. La onklo nek gajnis, nek malgajnis ion. Ernestino perdis hieraŭ en la teatro sian belan oran ringon. La patro vizitis kun sia frato kaj siaj infanoj la bildogalerion. Francisko ludas kun sia kuzo kaj liaj amikoj. Mia frato diris al Stefano, ke li amas lin pli ol sin mem. Mi lavis min en mia ĉambro. Oni forgesas facile sian unuan amon. La plibono estas malamiko de bono.

Karl schrieb mir, daß er krank ist. Er muß im Bett liegen. Der Doktor hat ihm verboten, das Zimmer früher als nach fünf Tagen zu verlassen. Er ist also sehr unglücklich. Mein Onkel spielte heute Nachmittag mit August und Herrn N. . . . Karten. August gewann zwanzig Kronen, die Herr N. . . . verlor. Der Onkel hat weder gewonnen, noch etwas verloren. Ernestine hat gestern im Theater ihren schönen goldenen Ring verloren. Der Vater besuchte mit seinem Bruder und seinen Kindern die Bildergalerie. Franz spielt mit seinem Vetter und dessen Freunden. Mein Bruder sagte Stefan, daß er ihn mehr liebt als sich selbst. Ich wusch mich in meinem Zimmer. Man vergißt leicht seine erste Liebe. Das Bessere ist des Guten Feind.

Man beachte: malgajni — verlieren (im Spiel, eine Wette usw.) und perdi — verlieren (einen Gegenstand).

Nachsilben **an** und **ist**.

**an** bezeichnet Anhänger, Mitglied, Angehöriger.

Beispiele:

Kristo — Christus;	kristano — Christ;
klubo — Klub;	klubano — Klubmitglied;
vilaĝo — Dorf;	vilaĝano — Bauer;
la ano — das Mitglied.	

**ist** bezeichnet eine Person, die sich mit einer Sache beruflich oder dauernd befaßt.

Beispiele:

ŝuo — Schuh;	ŝuisto — Schuhmacher;
ĝardeno — Garten;	ĝardenisto — Gärtner;
pordo — Tür;	pordisto — Türsteher;
kuraci — heilen;	kuracisto — Arzt;
Esperanto — Esperanto;	Esperantisto — Esperantist;
kuri — kochen;	kuiristo — Koch;
labori — arbeiten;	laboristino — Arbeiterin.

Wortbildungsübung.

Provincano, ŝtatano, respublikano, regnano, geklubanoj, samideano, gesamideanoj, paŝtisto, ŝafpaŝtisto, gladistino, pentristino, geservistoj, instruisto, pianisto, horlogisto, komercisto, fiŝkaptisto, lingvisto, gekantistoj.

! Häßlich, langsam, alt, krank, leer, arm, wenig, hart, rauh, unzufrieden, unangenehm, verschwinden, nicht zustimmen, Feindin.

Wörter:

tero — Erde;	aparteni — (an)gehören;
kampo — Feld;	elspezi — ausgeben (Geld);
vivo — Leben;	agi — handeln;
enigmo — Rätsel;	rekompenci — belohnen;
salajro — Gehalt;	plaĉi — gefallen;
aĝo — Alter;	zorgi — sorgen;
laca — müde;	sufiĉa — genügend;
modesta — bescheiden;	tamen — dennoch, doch;
plugi — pflügen;	pri — über.

Übung.

Princo renkontis diligentan kaj gajan vilaĝanon, kiu plugis la teron. La princo demandis lin, ĉu la kampo apartenas al li. La vilaĝano respondis: „Mi

estas nur taglaboristo kaj ricevas tri kronojn po tago.“ La princo ne komprenis, ke la malgranda sumo povas esti sufiĉa por vivo dum unu tago. Li miris, ke tiu ĉi homo tamen estas gaja. Sed la laboristo diris: „Mi agus tre malbone, se mi elspezus ĝin por mi mem. Por mia persono unu triono devas esti sufiĉa“. Tio estis por la princo nova enigmo. Sed la gaja viro diris: „Mi donas unu parton de mia salajro al miaj maljunaj gepatroj, kiuj ne povas plu labori, kaj unu parton al miaj infanoj, kiuj unue devas lerni. Al tiuj mi rekompencas la amon, kiun ili montris al mi dum mia infana aĝo kaj de ĉi tiuj mi esperas, ke ili min same ne lasos sola, kiam mi estos maljuna kaj laca.“ Al la princo tre plaĉis la ĝentila kaj modesta homo. Li donis al li monon kaj zorgis por liaj infanoj.

(Nach Hebbel.)

Ein Prinz begegnete einem fleißigen und frohen Bauer, der die Erde pflügte. Der Prinz fragte ihn, ob das Feld ihm gehöre. Der Bauer antwortete: „Ich bin nur ein Tagelöhner und erhalte drei Kronen täglich.“ Der Prinz begriff es nicht, daß die kleine Summe genügen kann, für einen Tag zu leben. Er wunderte sich, daß dieser Mann dennoch froh war. Aber der Arbeiter sagte: „Ich täte sehr schlecht, wenn ich sie für mich selbst ausgeben würde. Für meine Person muß ein Drittel genügen.“ Das war für den Prinzen ein neues Rätsel. Aber der frohe Mann sagte: „Ich gebe einen Teil meines Lohnes meinen alten Eltern, die nicht mehr arbeiten können, und einen Teil meinen Kindern, die erst lernen müssen. Jenen vergelte ich die Liebe, die sie mir während meiner Kindheit erwiesen haben, und von diesen hoffe ich, daß sie mich ebenso nicht allein lassen werden, wenn ich alt und müde sein werde.“ Dem Prinzen gefiel der artige und bescheidene Mensch sehr. Er gab ihm Geld und sorgte für seine Kinder.



## Die Umstandswörter.

### 1. Des Ortes:

ie — irgendwo;	ĉie — überall;
kie — wo;	nenie — nirgends;
tie — dort;	tie ĉi — hier.

(Siehe Seite 34.)

### 2. Der Weise:

iel — irgendwie;	ĉiel — auf jede Weise;
kiel — wie;	neniel — auf keine Weise.
tiel — so;	

### 3. Des Grundes und der Ursache:

ial — um (wegen) irgend etwas;
kial — warum;
tial — darum;
ĉial — aus jedem Grunde;
nenial — aus keinem Grunde.

### 4. Der Zeit:

iam — irgendwann, einst;	ĉiam — immer;
kiam — wann (als);	neniam — niemals.
tiam — dann, damals;	

Mit dem Wörtchen **ajn** werden auch hier die verallgemeinernden Formen gebildet: kie ajn, wo auch immer; kiel ajn, wie auch immer usw.

Mit den Endungen **o** und **a** bildet man aus diesen Wörtern einzelne Begriffsbezeichnungen, z. B.: la kielo, das Wie; la kialo, das Warum; la kiamo, das Wann; oder Eigenschaftswörter: la tiam tempo, die damalige Zeit usw.

Die Richtung, in welcher sich eine Handlung vollzieht, wird in allen Fällen, in denen dies nicht durch das Verhältniswort genau bezeichnet wird, durch die Anwendung des vierten Falles ausgedrückt.

ien — irgendwohin;	ĉien — überallhin;
kien — wohin;	nenien — nirgendshin;
tien — dorthin;	ĉi tien — hierher.

Dieses sogenannte Richtungs-*n* wird auch von den Eigenschafts- und Hauptwörtern angenommen.

Beispiele:

Iri en la ĉambro — im Zimmer gehen; iri en la ĉambro — in das Zimmer(hinein)gehen; la katino saltas sur la alta tegmento — die Katze springt auf dem hohen Dache; la katino saltas sur la altan tegmenton — die Katze springt auf das hohe Dach.

Anmerkung: *al* (zu nach) und *ĝis* (bis) bezeichnen unzweideutig die Richtung, weshalb nach ihnen das Richtungs-*n* entfällt: iri al la urbo — zur Stadt gehen; iri ĝis tiu arbo — bis zu jenem Baum gehen.

Wörter:

vojaĝi — reisen;	instrui — lehren;
veturi — fahren;	ekzameni — prüfen;
meti — legen;	farti — sich befinden.

Übung.

Mi vojaĝis en Ameriko. Mia frato veturis Berlin'on. Ĉu vi scias, kie estas mia plumo? Karolo metis ĝin sur la skribotablon. Mi bezonas ĝin, ĉar la instruisto estas jam tie ĉi. Kial vi ne skribas per kraĵono? Kiam mi estis en la urbo, mi volis aĉeti ruĝan inkon, sed mi forĝesis. La ĉi tiea komercisto havas nur nigran kaj bluan. Frideriko veturos post la ekzameno Dresden'on. Li vizitos tie la bildogalerion. En Dresden ekzistas jam multaj esperantistoj. Ĉu vi estis iam en Paris? Ĝis nun mi ne estis tie. Kiam vi veturos tien? Ne pli frue, ol dum la monato Septembro. Tiam ankaŭ la sezono estos la plej agrabla por vojaĝo. Kiel fartas via patrino? Mi dankas, bone. La viando estis tiel malmola, ke mi ne povis manĝi ĝin. Mi manĝas neniam viandon, ĉar mi estas vegetarano.

Ich reiste in Amerika. Mein Bruder ist nach Berlin gefahren. Weißt du, wo meine Feder ist? Karl hat sie auf

den Schreibtisch gelegt. Ich brauche sie, denn der Lehrer ist schon hier. Warum schreibst du nicht mit Bleistift? Als ich in der Stadt war, wollte ich rote Tinte kaufen, aber ich habe vergessen. Der hiesige Kaufmann hat nur schwarze und blaue. Friedrich wird nach der Prüfung nach Dresden fahren. Er wird dort die Bildergalerie besuchen. In Dresden gibt es schon viele Esperantisten. Warst du irgendetmal in Paris? Bis jetzt war ich nicht dort. Wann wirst du hinfahren? Nicht früher als im Monate September. Dann wird auch die Jahreszeit am angenehmsten für eine Reise sein. Wie befindet sich deine Mutter? Ich danke, gut. Das Fleisch war so hart, daß ich es nicht essen konnte. Ich esse niemals Fleisch, denn ich bin Vegetarianer.

#### Nachsilben **ul** und **estr**.

**ul** bezeichnet eine Person (ganz selten ein Tier oder eine Sache) mit der Eigenschaft, die in der Wortwurzel ausgedrückt ist.

#### Beispiele:

- |                              |   |
|------------------------------|---|
| a) <i>blinda</i> — blind;    | <i>blindulo</i> — Blinder;                            |
| <i>maljuna</i> — alt;        | <i>maljunulo</i> — Greis;                             |
| <i>antaŭ</i> — vor;          | <i>antaŭulo</i> — der Frühere,<br>Vorgänger, Vorfahr; |
| <i>diabeto</i> — Zuckerruhr; | <i>diabetulo</i> — Zuckerfranker;                     |
| b) <i>korno</i> — Horn;      | <i>kornulo</i> — Horntier;                            |
| <i>hufo</i> — Huf;           | <i>hufulo</i> — Huftier;                              |
| c) <i>masto</i> — Mast;      | <i>dumastulo</i> — Zweimaster.                        |

**estr** bezeichnet Oberhaupt, Vorsteher, Vorstand, Chef.

#### Beispiele:

- |  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| <i>urbo</i> — Stadt;                           | <i>urbestro</i> — Bürgermeister;    |
| <i>klubo</i> — Klub;                           | <i>klubestro</i> — Klubvorstand;    |
| <i>regno</i> — Reich;                          | <i>regnestro</i> — Staatsoberhaupt; |
| <i>la estro</i> — der Vorsteher, Leiter, Chef. |                                     |

## Wortbildungsübung.

8.59  
 Timulo, sanktulino, malsatulo, flatulo, milionulo, kontraŭulo, avarulo, malliberulo, trinkulo, drinkulo, samtempulo, frenezulo, surdulo, mutulo, babilulino, maldiligentulino, imperiestro, regimentestro, paroĥestro, ŝipestro, provincestro, institutestro.

Provinzler, Staatsangehöriger, Republikaner, Reichsangehöriger, Klubmitglieder, Gleichgesinnter, Gleichgesinnte beiderlei Geschlechtes, Hirt, Schafhirt, Büglerin, Malerin, Gefinde, Dienerschaft (männl. u. weibl.), Lehrer, Pianist, Uhrmacher, Kaufmann, Fischer, Sprachforscher, Sänger (männl. u. weibl.).

## Wörter:

almozo — Almojen;	afabla — liebenswürdig;
ponto — Brücke;	puni — strafen;
virto — Tugend;	saluti — grüßen;
avara — geizig;	indigni — sich entrüsten.
riĉa — reich;	

## Übung.

Antaŭ la pordo staras blindulo. Tiu ĉi maljunulo estas avarulo. Jozefino estas belulino. Riĉuloj ĉiam devas helpi al malriĉuloj. La almozulino sidis ĉiutage ĉe la granda ponto. La regimentestro laŭdis la soldatojn. Kial mensogis la junulo? Ĉu li ne scias, ke mensogo estas malvirto? Se mi rakontos tion al la institutestro, li certe punos lin.

Vor der Thür steht ein Blinder. Dieser Greis ist ein Geizhals. Josefina ist eine Schönheit. Reiche müssen Armen immer helfen. Die Bettlerin saß täglich bei der großen Brücke. Der Regimentskommandant lobte die Soldaten. Warum hat der Jüngling gelogen? Weiß er es nicht, daß Lüge ein Laster ist? Wenn ich das dem Institutsvorsteher erzählen werde, wird er ihn sicher bestrafen.

## Sokrato.\*)

Sokrato salutis junan riĉan homon, kiun li renkontis sur la strato. La riĉulo ne resalutis. La amikoj de Sokrato indignis, sed li diris: „Kial vi tiel koleras? Tial, ke li ne estas tiel afabla kiel mi?“

## Die Verhältnswörter.

al — zu, an, nach;	inter — zwischen;
en — in;	ĉirkaŭ — um, rundherum;
el — aus, heraus;	kontraŭ — gegen;
ekster — außerhalb;	ĝis — bis, bis — an, zu —;
super — über, oberhalb;	tra — durch, hindurch;
sur — auf;	trans — über, jenseits;
sub — unter;	anstataŭ — statt, anstatt;
antaŭ — vor;	pro — wegen (Grund), um — wollen;
post — nach;	de — von, von — ab, seit;
apud — neben, dabei;	da — von (Menge, Maß, Gewicht);
ĉe — bei;	laŭ — gemäß;
kun — mit (zusammen mit);	malgraŭ — trotz;
per — mit (vermitteltst, durch);	dum — während;
sen — ohne;	preter — vorüber;
pri — von, über, betreffs;	krom — außer;
por — für (zu einem Zweck);	je — (allgemeines Verhältnis- wort).

Die Verhältnswörter regieren immer den Nominativ (1. Fall)! — Der Sinn der Verhältnswörter steht im Esperanto ein für allemal fest.

Sehr zu beachten!

Des genaueren Verständnisses wegen ist es unbedingt notwendig, auf die Anwendung des Verhältnswortes zu achten. Man möge vor allem nicht vergessen, daß wir es mit

\*) Aus: Kabe, Unua legolibro.

einer Sprache zu tun haben, die bestimmt ist, als internationales Verständigungsmittel zu dienen.

### I. Das Wörtchen „mit“.

1. mit (zusammen mit, in Gesellschaft von usw.) — kun. Hierau mi estis kun mia amiko en la teatro, gestern war ich mit meinem Freunde im Theater.

2. mit — kun. Kun ĝojo, mit Freude. Kun plezuro, mit Vergnügen. Kun si mem, mit sich selbst.

3. mit (mittels, durch, mit Hilfe von etwas) — per. Ni manĝas per la buŝo, wir essen mit dem Munde. Mi sendas la leteron per la poŝto, ich sende den Brief mit der Post. Per si mem, durch sich selbst.

### II. Das Wörtchen „außer“.

1. außer (außerhalb) — ekster. La patro estas ekster la domo, der Vater ist außer dem Hause. (außerhalb des Hauses.)

2. außer — krom. Krom Paŭlo ankaŭ aliaj infanoj estas diligentaj, außer Paul sind auch andere Kinder fleißig. (Das heißt: sowohl Paul als auch andere.)

3. außer (ausgenommen) — escepte. Escepte Paŭlo ĉiuj infanoj estas sanaj, außer Paul sind alle Kinder gesund. (Das heißt: Paul ausgenommen.)

### Übung.

Mi tre ĝojas, ke mi ricevis la permeson, viziti hodiaŭ mian amikinon. Mia kara amikino estas tre ĉarma knabino. Ŝi invitis min hierau kaj skribis al mi, ke krom mi ĉeestos ankaŭ multaj aliaj gejunuloj. Se mi iros al mia amikino, mi respondos al ŝi kaj sendos la leteron per nia servisto, escepte ke li ne havos tempon. Tiam mi vokos la komisiiston, kiu staras apud nia domo, kaj donos al li la leteron, por ke li ĝin portu al mia amikino. Kun mia kara Julinjo — tiu estas ŝia nomo — mi ĉiam plezure ludas, sed ni ne ofte vidas unu la alian, ĉar ŝi loĝas ekster la urbo.

Nachsilben **eg** und **et**.

**eg** bezeichnet den großen Maßstab, die derbere Art, die Steigerung des Begriffes von einer Sache oder einem Vorgange.

**et** bezeichnet die Kleinheit, die geringfügigere Art, die Abschwächung des Begriffes.

## Beispiele:

varmega — heiß;	varmeta — lau;
buŝego — Maul;	buŝeto — Mündchen;
montego — Bergrieſe;	monteto — Hügel;
falegi — ſtürzen;	faleti — ſtolpern;
ega — gewaltig;	eta — winzig.

Man unterſcheidet zwiſchen varmega, heiß; tre varma, ſehr warm und tro varma, zu warm uſw.

Rieſenhaft heißt giganta.

## Wortbildungsübung.

Belega, palega, manego, ungego, pluvego, baston-ego, surdega, arbego, ringego, vireto, virineto, ireti, flugeti, maneto, infaneto, ĉambreto, urbego, urbeto, cigareto (kleine Zigarre), cigaredo (Zigarette), krimeto kriegi, ĵetegi.

Furchtſamer, eine Heilige, Hungriger, Schmeichler, Millionär, Gegner, Geizhals, Gefangener, Trinker, Säufer, Zeitgenoſſe, Wahnsinniger, Tauber (der nicht hört), Stummer, Schwägerin, eine Faule (Faulenzerin, nicht Fleißige), Kaiſer, Regimentskommandant, Pfarrer, Schiffskapitän, Statthalter, Inſtitutsvorſteher.

## Unperſönliche Sätze.

In Sätzen, in denen das unbeſtimmte „es“ in der deutſchen Sprache als Satzgegenſtand vorkommt, wird dieſes „es“ im Esperanto nicht ausgedrückt, z. Beisp.: fulmas, es blizt; negis, es hat geſchneit; estas bone, es iſt gut; estis agrable, es war angenehm.

Weil kein Satzgegenstand da ist, kann auch nicht die Eigenschaft eines solchen ausgesagt werden, darum Umstandswort: auf welche Weise? *agrabile*.

### Ausruf- und Empfindungswörter.

do — doch!	nu! — na! nu!
ho — oh!	jen — sieh da!
ha — ah! ach!	ve — weh!
ja — ja doch! ja wohl!	ho ve — oh weh!
he — ei! hei!	fi! — pfui!

#### Beispiele:

Ho, mia Dio, kiel malbelega vetero! O mein Gott, was für ein schenßliches Wetter! Vi do restas hejme? Du bleibst also zu Hause? Mi ja devas foriri, ich muß allerdings fortgehen. Nu, mi akompanos vin, nun, ich werde dich begleiten. Boné! mi baldaŭ estos preta, gut! ich werde bald fertig sein. Ho ve! mi forgesis ion, o weh! ich hab' was vergessen. He! vi ĉiam estas malatenta, ei, du bist immer unachtsam. Jen! mi jam havas ĝin. Sieh da! ich habe es schon. Ha! kia feliĉo! Ach! welch ein Glück! Fi, vi estas malgentila, pfui, Sie sind unartig!

Anwendung der Verhältnißwörter (Fortsetzung).

#### III. Das Wörtchen „durch“.

1. Durch — tra. La soldatoj marŝis tra la vilaĝo, die Soldaten marschierten durch das Dorf.

2. Durch — per. Mi ricevis la punktojn per mia amiko el Parizo, ich erhielt die Spigen durch meinen Freund aus Paris.

3. Durch — de. La rikolto estis detruita de akvo, die Ernte wurde durch (vom) Wasser zerstört.

#### IV. Das Wörtchen „unter“.

1. Unter (unterhalb) — sub. La kato kuŝas sub la lito, die Katze liegt unter dem Bett.



2. Unter (zwischen) — inter. Inter miaj libroj ekzistas klasikaj verkoj, unter meinen Büchern gibt es klassische Werke.

#### V. Das Wörtchen „bei“.

1. Bei — ĉe. Karolo estas ĉe Jozefo, Karl ist bei Josef. Mi havas la monon ĉe mi, ich habe das Geld bei mir.

2. Bei (neben) — apud. Kiam mi venis, li staris apud la pordo de la ĝardeno, als ich kam, stand er bei der Tür des Gartens.

#### VI. Das Wörtchen „über“.

1. Über (örtlich) — super. Super la arbo flugis birdo, über (ober) dem Baume flog ein Vogel.

2. Über (beziehungsweise) — pri. Mi pensas pri mia vojaĝo, ich denke über meine Reise nach. (Auch: mi pripensas mian vojaĝon — überlege...)

3. Über (wegen) — pro. Li koleras pro la malsukceso, er ärgert sich über den Mißerfolg.

4. Über (mehr als) — pli ol. Tie ĉi estas pli ol cent pomoj, hier sind über (mehr als) hundert Äpfel.

#### Wörter:

muro — Mauer;	justa — gerecht;
logio — Loge;	terura — schrecklich;
monstro — Ungeheuer;	pendi — hängen;
kara — lieb, teuer;	balbuti — stottern.

#### Übung.

Inter ĉiuj profesoroj la plej kara estas al mi nia profesoro pri geografio. Li estas la plej justa el ĉiuj aliaj. Ankaŭ la metodo, per kiu li instruas, estas ĉiam interesa. Hieraŭ vizitis lin mia patro. Li laŭdis min kaj diris al li, ke neniu el (inter) miaj kamaradoj lernas tiel diligente, kiel mi, kaj ke miaj gepatroj povas ĝoji pri tiel bona filo. Kiam mia patro aŭdis tion, li iris

al la librovendisto kaj aĉetis por mi belan landkarton, kiu nun pendas sur la muro super mia skribotablo.

Unter allen Professoren ist mir der liebste unser Professor für Geographie. Er ist der gerechteste von allen anderen. Auch die Methode, mittels welcher er unterrichtet, ist immer interessant. Gestern besuchte ihn mein Vater. Er lobte mich und sagte zu ihm, daß keiner meiner Kameraden so fleißig lernt wie ich und daß meine Eltern sich über so einen guten Sohn freuen können. Als mein Vater das hörte, ging er zum Buchhändler und kaufte mir eine schöne Landkarte, die jetzt an der Mauer über meinem Schreibtisch hängt.

#### Anekdoto.

Juna homo sidis en teatro kaj demandis sian najbaron:

„Ĉu vi konas la malbelan, maljunan virinon tie en la logio?“

„Jes,“ respondis li, „tiu estas mia edzino.“

„Pardonu,“ balbutis la junulo, „sed mi demandis vin pri la alia, pri la terura monstro, kiu estas kun ŝi.“

„Tiu estas mia filino,“ respondis ridetante la sinjoro.

#### Vorsilben **dis**, **ek**, **eks** und **re**.

**dis** bedeutet: Trennung, Teilung, und entspricht der deutschen Vorsilbe „zer“.

#### Beispiele:

rompi — brechen;	disrompi — zerbrechen;
sendi — senden;	dissendi — aussenden, versenden;
peli — jagen;	dispeli — auseinanderjagen, verjagen, vertreiben;
stari — stehen;	disstari — auseinanderstehen, klaffen.

**ek** bezeichnet den Beginn einer Handlung oder einen plötzlich einsetzenden und kurz dauernden Vorgang.

## Beispiele:

dormi — schlafen;	ekdormi — einschlafen;
kanti — singen;	ekkanti — anstimmen (einen Gesang);
vidi — sehen;	ekvidi — erblicken, gewahren, wahr= nehmen;
timi — fürchten;	ektimi — erschrecken;
fulmi — blitzen;	ekfulmi — aufblitzen.

**eks** bedeutet: Ex, ehemalig, verabschiedet, abgedankt, a. D., i. P.

## Beispiele:

eksgeneralo — General im Ruhestande;
eksministro — Minister a. D. (ehemaliger Minister).

**re** bedeutet: wieder, zurück.

## Beispiele:

veni — kommen;	reveni — zurückkommen;
trovi — finden;	retrovi — wiederfinden;
vidi — sehen;	revidi — wiedersehen.

La revido — das Wiedersehen; ĝis revido! — auf Wiedersehen!

Unerkennung. „Wieder“, „neuerdings“, „von neuem“ heißen: ree, de nove oder refoje.

## Wortbildungsübung.

Dissemi, disbati, disvolvi, disdoni, dismordi, eks-oficiro, eksmembro, eksfabrikanto, resalti, resendi, resoni, revoki, rekomenci, reformi, repagi, reaĉeti, revendi, ekĝemi, eksalti, ekkrii, ekstari.

Wunderschön, totenblaß, Präge, Krallen (Klaue), Wolkenbruch, Knüppel, stocktaub, Riesenbaum, Reisen, Männchen, Weibchen, trippeln, flattern, Händchen, Kindchen, Zimmerchen, Großstadt, Städtchen, Vergehen, brüllen, schleudern.

## Wörter:

vento — Wind;	ŝiri — reißen;
ombrello — Schirm;	tremi — zittern;
radio — Strahl;	plori — weinen;

nebulo — Nebel;	rifuzi — zurückweisen;
nukso — Ruß;	prunti (prunte doni, prunte preni) — leihen;
kerno — Kern;	kvankam — obwohl.
densa — dicht;	

### Übung.

La ventego disŝiris la pluvombreton de la sinjoro paroĥestro. Adelo disrompis la nukson kaj mangis la bonan kernon. La varmaj sunradioj (radioj de la suno) dispelis la densan nebulon. Johano reaĉetis la domon, kiun li vendis antaŭ duonjaro al mia kuzo. Kiam la knabino ekvidis la grandan hundon, ŝi ek-tremis kaj ekploris. La mallerta servistino faletis kaj disrompis du telerojn. Mi pruntedonis al la komerc-isto antaŭ kvar semajnoj cent kronojn. Li resendis al mi hodiaŭ la tutan sumon. Sinjoro eksministro N... estas nun prezidanto de la industria banko. Kie estas la infanoj? Ili kuŝas jam en la litoj. Ĉu ili jam dormas? Jes, sinjorino! La knabino jam de longe dormas, la knabo ĵus ekdormis. Kvankam mi jam de ok jaroj ne vidis sinjorinon N..., mi tamen tuj rekon-is ŝin. Post la koncerto la publiko ĉiam de nove aplaudis, tial ke la pianisto ree devis ludi. La juna viro refoje rifuzis mian inviton.

Der Sturm zerriß den Regenschirm des Herrn Pfarrers. Adele zerbrach die Ruß und hat den guten Kern gegessen. Die warmen Sonnenstrahlen vertrieben den dichten Nebel. Johann hat das Haus zurückgekauft, welches er vor einem halben Jahre meinem Vetter verkauft hat. Als das Mädchen den großen Hund erblickte, zuckte es zusammen und begann zu weinen. Die ungeschickte Magd (Dienerin) stolperte und zerbrach zwei Teller. Ich ließ dem Kaufmann vor vier Wochen hundert Kronen. Er sandte mir heute die ganze Summe zurück. Herr Exminister N. ist jetzt Präsident der Industrie-Bank. Wo sind die Kinder? Sie liegen schon in den

Betten. Schlafen sie schon? Ja, gnädige Frau! Das Mädchen schläft schon lange, der Knabe ist eben eingeschlafen. Obwohl ich Frau M... schon seit acht Jahren nicht gesehen habe, habe ich sie dennoch sofort wiedererkannt. Nach dem Konzert applaudierte das Publikum immer von neuem, so daß der Pianist wieder spielen mußte. Der junge Mann wies meine Einladung neuerdings zurück.

### Die Umstandswörter (Fortsetzung).

#### ö. Der Menge:

iom — etwas, ein wenig; ĉiom — alles;  
 kiom — wieviel; *laŭ ĉi* neniom — gar nichts.  
 tiom — soviel;

Nach den Umstandswörtern der Menge, sowie auch nach allen jenen Wörtern, welche eine Menge, ein Maß oder ein Gewicht bezeichnen, wird in Fällen, wo von einem Teil einer Gesamtmenge gesprochen wird, das Verhältnißwort **da** gesetzt, das den ersten Fall regiert.

#### Beispiele:

Iom da butero — etwas (ein wenig) Butter; multe da terpomoj — viel Erdäpfel; kelke da tempo — einige Zeit; dek metroj da ŝtofo — zehn Meter Stoff; sufiĉe da mono — genug Geld; tri kilogramoj da sukero — drei Kilogramm Zucker.

#### Anwendung der Verhältnißwörter (Schluß.)

##### VII. Das Wörtchen „nach“.

1. nach — al. Mi iras al la urbo, ich gehe nach der Stadt.  
 2. nach (gemäß) — laŭ. Li laboras laŭ la nova metodo, er arbeitet nach der neuen Methode; laŭlonge — entlang; laŭlarĝe — der Quere nach, querüber.

##### Das Verhältnißwort **je**.

**Je** ist ein allgemeines Verhältnißwort. Wenn in einem Satze ein Verhältnißwort gebraucht wird, so könnte eigentlich als solches immer „**je**“ verwendet werden. Es ist jedoch

notwendig, das Verhältnißwort „je“ so selten wie möglich zu gebrauchen, also nur in jenen Fällen, in denen kein anderes Verhältnißwort den Sinn genau wiedergibt. Wollen wir beispielsweise den Satz übersetzen: „Um wieviel Uhr wirst Du morgen kommen?“ so sagen wir: „je kioma horo vi venos morgaŭ?“ — Antwort: „Um elf Uhr“; „je la dekonua.“ Was hier in der deutschen Sprache mit **um** bezeichnet wird, kann nicht mit **ĉirkaŭ** oder **pro** übersetzt werden, wie z. B. im Satze: ĉirkaŭ la domo — um das Haus. — Je kioma tago de Decembro estas Kristnasko? An welchem Tage des Dezember ist Weihnachten? Je la dudekkvara de Decembro — am 24. Dezember.

#### Nachsilben **uj**, **ej** und **ing**.

**uj** bedeutet Behälter, Träger von ...

#### Beispiele:

supo — Suppe;	supujo — Suppenbehälter;
mono — Geld;	monujo — Geldbörse;
inko — Tinte;	inkujo — Tintenfaß;
	ujo — Behälter.

Die Nachsilbe **uj** wird auch zur Bezeichnung von Fruchtbäumen und Ländernamen gebraucht. Besser ist die Ableitung der Baumnamen durch das Wort „arbo“ und der Ländernamen durch das Wort „lando“, z. B. pomujo oder pomarbo — Apfelbaum; Germanujo oder Germanlando — Deutschland.

**ej** bezeichnet einen Raum, ein Gebäude usw., die dem Zwecke dienen, der in dem Stammwort ausgedrückt ist, oder einen Ort von bestimmter Eigenschaft.

#### Beispiele:

lernejo — Schule;	herbejo — Wiese;
kafejo — Kaffeehaus;	preĝejo — Kirche;
ĉevalejo — Pferdestall;	densejo — Dickicht;
kuirejo — Küche;	ejo — Ort.

Systematische Zusammenstellung der  
b) Umfandswörter.

a) Fürwörter.

	Person (u)	Sache (o)	Befchaffenheit (a)	Besitz (es)	Ort (e)	Zeit (am)	Art und Weise (el)	Grund, Ursache (al)	Menge (om)
un- bestimmt (i)	iu irgend= einer, jemand	io irgend etwas	ia irgend= ein	ies irgend jemandes	ie irgendwo	iam irgend= wann, einst	iel irgendwie	ial un-, wegen irgend etwas	iom etwas
fragend und bezüglich (ki)	kiu wer, wel= cher, welche, welches	kio was	kia was für ein	kies wessen	kie wo	kiam wann (als)	kiel wie	kial warum	kiom wieviel
hinweisend (ti)	tiu jener, jene, jenes, derjenige	tio jenes, dasjenige	tia derartig, solch	ties dessen	tie dort	tiam dann, damals	tiel so	tial darum, deshalb	tiom soviel
verall- gemeinernd (ci)	ciu jeder	cio alles	cia jedes	cies jeder= manns, eines jed.	cie überall	ciam immer	ciel auf jede Weise	cial aus jedem Grunde	ciom alles (das ganze)
verneinend (neni)	neniu keiner, niemand	nenio nichts	nenia kein, keinerlei	nenies niemandes	nenie nirgend	neniam nie(mals)	neniel auf keine Weise	nenial aus keinem Grunde	neniom gar nichts

**ing** bezeichnet einen Gegenstand, in den etwas hineingesteckt, eingesetzt, befestigt wird.

Beispiele:

kandelingo — Leuchter; glavingo — Schwertscheide;  
cigaringo — Zigarrenspitze; plumingo — Federhalter;  
piedingo — Steigbügel; ingo — Scheide.

Wortbildungsübung.

Alumetujo, cigarujo, leterujo, sukerujo, salujo,  
Rusujo, Turkujo, dormejo, trinkejo, loĝejo, fabrikejo,  
oficejo, poŝtoŝtationo, kuŝejo, laborejo, tibiingo, cigared-  
ingo.

Ausfüllen, zerbrechen, entwickeln, verteilen, zerbeißen,  
ausgedienter Offizier, gewesenes Mitglied, gewesener Fabrikant,  
zurückspringen, zurückschicken, wiederhalten, zurückrufen, wieder-  
anfangen, reformieren, zurückzahlen, zurückkaufen, wieder-  
verkaufen, aufsitzen, aufspringen, aufschreien, aufstehen (sich  
vom Sitz erheben).

Wörter:

placo — Platz;	intenci — beabsichtigen;
loko — Ort;	opinii — meinen;
fama — berühmt;	profiti — gewinnen, Vorteil
aŭskulti — anhören, horchen;	ziehen.

Übung.

Kara amiko!

Vi skribis al mi, ke vi venos printempe, dum la monato Majo, „Wien“-on. Mi tre ĝojas, ke mi havos la plezuron, revidi vin post tiom da tempo. Ĝis nun vi ja neniam estis en nia belega urbo, kiu certe plaĉos vin pli bone, ol iu el la plej belaj urbegoj. Ĉie estas belegaj stratoj kaj placoj. Mi montros al vi la grandiozan katedralon de St. Stefano. Ni promenos sur la Ringstrato, kie vi vidos la faman „Burg“-teatron, la novan urbodomon, la parlamentejon, la universitatejon kaj la du imperiestrajn muzeojn. De tie ni iros



*h* en la Popolĝardenon, kie staras monumento de nia kara imperiestrino reĝino Elizabeto. Vespere ni aŭskultos kune operon. Mi nun petas vin, bonvolu skribi al mi siatempe, ĉu vi intencas loĝi en hotelo aŭ en privata pensionejo, kaj ankaŭ pri la tago kaj la horo, je kiu vi alvenos, por ke mi povu atendi vin en la stacidomo. Laŭ mia opinio estos pli bone, se vi veturos nokte kaj alvenos matene. Tiamaniere vi ja profitos tutan tagon. Respondu min baldaŭ kaj akceptu nun mian koregan saluton.

Ĝis revido! Via respektplena kaj fidela N. N.

### Der Akkusativ.

Die Anwendung des vierten Falles (Akkusativ) bildet eine der sinnreichsten Einrichtungen der nach allen Regeln des logischen Denkens geschaffenen Esperantosprache. Der vierte Fall wird im Esperanto außer auf die Fragen „kiun? wen?“ und „kion? was?“ noch in folgenden Fällen angewendet:

1. Wenn man eine Richtung angeben will, nach welcher hin eine Handlung erfolgt. (Siehe S. 47.) z. B.: mi iras en la preĝejon — ich gehe in die Kirche; (dagegen: mi estas en la preĝejo — ich bin in der Kirche).

2. Beim Datum, mit Weglassung des Verhältnisswortes; z. B.: La okan de Januaro (statt: je la oka).

3. Bei Angabe einer Zeitdauer oder eines Zeitpunktes; z. B.: La konsultado daŭris du horojn (tempon) — die Beratung dauerte zwei Stunden (Zeit); (statt: dum du horoj). La duan tagon li revenis — am zweiten Tag kam er zurück; (statt: je la dua tago).

4. Bei Maß-, Gewichts- und Preisangaben; z. B.: La drapo estas tridek metrojn longa, das Tuch ist 30 Meter lang. La kafo pezas kvin kilogramojn, der Kaffee wiegt fünf Kilogramm. Dek bulkoj kostas kvardek helerojn, zehn Semmeln kosten vierzig Heller.

Man kann außer in diesen Fällen den Akkusativ auch in vielen anderen mit Umgehung des Verhältniswortes anwenden, jedoch nur dann, wenn dadurch keine Sinnstörung hervorgerufen wird, z. B.: *Kiujn tagojn estos Pentekosto? An welchen Tagen sind die Pfingsten? Mi dankas vian respondon, ich danke für Euer Antwort (statt: por via respondo). La instruisto pardonas la infanon, der Lehrer verzeiht dem Kinde (statt: al la infano).*

*Mi ridas je ŝia naiveco; oder: mi ridas pri ŝia naiveco; oder: mi ridas ŝian naivecon, ich lache über ihre Naivität. Mi eniras la preĝejon, ich gehe in die Kirche, ich trete in die Kirche ein. (Man merke sich die feinen Unterschiede zwischen: iri al la preĝejo; iri en la preĝejon; eniri la preĝejon und iri en la preĝejo.)*

Der vierte Fall darf nicht angewendet werden, wenn die Ergänzung im Satz ebenfalls im vierten Fall steht, z. B.: *La instruisto pardonas al la infano la mensogon — der Lehrer verzeiht dem Kinde die Lüge (niemals: pardonas la infanon la mensogon).*

#### Wörter:

pastro — Priester;	preĝi — beten;
edzo — Gatte;	prediki — predigen;
hejmo — Heim;	pasi — vergehen, vorüber-
dorno — Dorn;	gehen, vorüberkommen;
saliko — Weide;	avidi — begehren.
servi — dienen;	piki — stechen;

**moŝto** wird zur Bezeichnung von Titeln und Würden gebraucht: *Via pastra moŝto, Euer Hochwürden. Lia imperiestra moŝto, Seine Majestät. Via moŝto, Euer Gnaden (Wohlgeboren).*

#### Übung.

*Antaŭ tagmeze mi estis en la preĝejo. Lia pastra moŝto predikis tre bele. Post la Diservo mi promenis unu horon kaj iris poste hejmen. Survoje mi aĉetis kelkajn cigarojn kaj cigaringojn. Estis jam*

duono post la dekdua, kiam mi alvenis hejme. Ni havis gastojn. Ĉiuj sidis jam ĉe la tablo kaj atendis nur min. Mi petis pardonon pro mia malfrua alveno. La servistino metis la supujon sur la tablon, mia edzino disdonis la supojn kaj ni manĝis kun bona apetito.

Vormittags war ich in der Kirche. Seine Hochwürden hat sehr schön gepredigt. Nach dem Gottesdienst ging ich eine Stunde spazieren und ging dann nach Hause. Unterwegs kaufte ich einige Zigarren und Zigarrenspitzen. Es war schon ein halb nach zwölf, als ich zu Hause ankam. Wir hatten Gäste. Alle saßen schon beim Tisch und warteten nur auf mich. Ich bat um Entschuldigung wegen meines späten Kommens. Das Dienstmädchen setzte den Suppentopf auf den Tisch, meine Gattin verteilte die Suppe und wir aßen mit gutem Appetit.

Anmerkung. Wie aus diesen Beispielen ersichtlich ist, wird durch den Gebrauch des vierten Falles die zu häufige Anwendung des allgemeinen Verhältniswortes „je“ vermieden.

### La dornujo (dornarbeto).

„Diru do al mi,“ demandis saliko dornujon, „kial vi tiel avidas la vestojn de pasantaj homoj. Kion vi intencas kun ili? Kion ili povas helpi vin?“ — „Nenion,“ respondis la donarbeto, „mi ja ankaŭ ne volas forpreni ilin, mi nur volas disŝiri ilin.“

### Bindewörter.

kaj — und;	sed — aber;
aŭ — oder;	tamen — dennoch;
nur — nur;	• sekve — folglich;
sen — ohne;	nek ... nek — weder ... noch;
eĉ — sogar;	se ankaŭ — wenn auch;
tial ke — so daß;	post kiam — nachdem;
aŭ ... aŭ ... — entweder ... oder;	ne nur ... sed ankaŭ —
de tiam — seitdem;	nicht nur ... sondern auch.
same kiel — gleich wie;	

Nachsilben **ar**, **er** und **il**.

**ar** bedeutet: Menge, Schar, Sammlung, Aneinanderreihung u. ä. von Personen oder Sachen gleicher Art.

## Beispiele:

arbo — Baum;	arbaro — Wald;
stupo — Stufe;	stuparo — Stiege, Treppe;
ŝipo — Schiff;	ŝiparo — Flotte;
bruto — Vieh;	brutaro — Viehherde;
estro — Vorsteher;	estraro — Vorstand;
laboristo — Arbeiter;	laboristaro — Arbeiterschaft;
kristanoj — Christen;	kristanaro — Christenheit;
la aro — die Schar, die Menge.	

Selbständig wird aro als Menge bezeichnendes Wort mit dem Verhältniswort da gebraucht, z. B.: aro da homoj, eine Menge (von) Menschen; granda aro da ligno, eine große Menge (von) Holz; granda aro da (grandare) cikonioj flugis super la kampo, in großer Schar flogen Störche über dem Felde.

**er** bedeutet: Einzelnes oder Bruchteil.

## Beispiele:

sablo — Sand;	sablero — Sandforn;
fajro — Feuer;	fajrero — Funke;
mono — Geld;	monero — Geldstück, Münze;
ĉeno — Kette;	ĉenero — Kettenglied;
pluvo — Regen;	pluvero — Regentropfen;
la ero — der Teil.	

**il** bedeutet: Werkzeug oder Gerät.

## Beispiele:

tranĉi — schneiden;	tranĉilo — Messer;
veturi — fahren;	veturilo — Wagen;
gladi — plätten;	gladilo — Plätt-, Bügeleisen;
kapti — fangen;	kaptilo — Falle (Fangeisen);
flugi — fliegen;	flugilo — Flügel;
lerni — lernen;	lernilo — Lernmittel;
ilo — Werkzeug;	ilaro — Gerätschaften.

### Wortbildungsübung.

Montaro, vagonaro, homaro, ministraro, junularo, vortaro, nomaro, angelaro, fruktaro, pastraro, ekzercaro, tendaro, neĝero, rosero, hajlero, ŝtonero, kudrilo, borilo, naĝilo, prenilo, razilo, pafilo, kombilo, balailo, segilo, pesilo, ŝlosilo, falcilo.

Zündholzbehälter, Zigarrenbehälter, Briefbehälter, Zuckerdose, Salzfaß, Rußland, Türkei, Schlafraum, Trinkstube, Wohnung, Fabriksraum, Amt (Bureau), Postamt, Liegeraum, Arbeitsraum, Stiefelschaft, Zigarettenspitze.

### Bindewörter (Fortsetzung).

ke — daß;	por ke — damit;
se — wenn;	ĉu ... ĉu — ob ... ob;
ĉu — ob;	laŭ tio se — je nach dem;
ĉar — weil, da;	antaŭ ol — bevor, ehe;
kvankam — obwohl;	se ne, ke — wenn nicht, daß..;
kvazaŭ — als ob;	esceptinte, ke — ausgenommen,
kiam — als, wann;	daß...

Anmerkung: „Kiam“, „als“ „zur Zeit als“, wann, (ebenso: „ĝis kiam“ „bis“) bezieht sich nur auf die Zeit.

Bei der Steigerung wird „als“ mit „ol“ übersetzt: pli...ol. „Als“ mit der Bedeutung von „wie ein“ (Umstandswort der Weise) heißt „kiel“. „Als“ mit der Bedeutung „in der Eigenschaft als“ heißt „estante“ (siehe Mittelwort).

Diese beim ersten Blick etwas schwierige Unterscheidung ergibt sich aus dem Sinne des Satzes. Es soll nur Lernenden, die aus der deutschen Sprache übersetzen, die richtige Übersetzung gleichlautender deutscher Wörter in das Esperanto erleichtert werden.

### Beispiele:

Kiam mia oficestro revenis, mi tuj forveturis,  
als mein Amtsvorstand zurückkam, reiste ich sofort ab.  
Kiam vi estis en la montaro? wann waren Sie im

Gebirge? En la gastejo mi renkontis pli ol dudek Wien'anojn, im Gasthaus begegnete ich mehr als zwanzig Wienern. La vetero estis tiel bela, kiel mi nur povis deziri ĝin, das Wetter war so schön, wie ich es nur wünschen konnte. Estante oficisto, mi surhavis mian uniformon, als Beamter trug ich meine Uniform.

Wörter:

frambo — Himbeere;	publika — öffentlich;
frago — Erdbeere;	trovi — finden;
trunko — (Baum-)Stamm;	razi — rasieren;
bastono — Stock;	kudri — nähen;
fero — Eisen;	tondi — scharren;
martelo — Hammer;	forĝi — schmieden;
pasero — Sperling, Spatz;	bati — schlagen;
beko — Schnabel;	ŝpruci — spritzen;
fiŝo — Fisch;	kompari — vergleichen;
rivero — Fluß;	aperi — erscheinen;
akra — scharf;	moki — spotten;
ampleksa — umfangreich;	ŝati — schätzen.

Übung.

Mia fratino kaj mia kuzo iris en la arbaron. Ili trovis tie multe da framboj kaj fragoj. Karolo detranĉis per sia akra tranĉilo trunketojn kaj faris el ili bastonojn. Multaj viroj razas sin mem, sed nur malmultaj havas bonan razilon. Kudrilo kaj tondilo estas ilaro de tajloro. La forĝisto prenis la feron per prenilo. La fajreroj supren flugis per la batoj de lia martelo. Li forĝis grandan aron da ĉeneroj kaj ringegoj. La tegmento de nia veturilo estas tre bona. Malgraŭ la pluvego eĉ pluvero ne trapenetris. La pasero kaptis per sia beko la greneron kaj forflugis rapide. Esperanta vortaro estas kompare kun nacilingvaj vortaroj la plej malampleksa. Kiam Esperanto aperis en la publiko, multe da homoj mokis ĝin. Hodiaŭ ekzistas jam multaj cent-

miloj da personoj, kiuj scias la genian lingvon kaj ŝatas ĝin kiel bonfaron de la homaro.

Meine Schwester und mein Vetter gingen in den Wald. Sie fanden dort viel Himbeeren und Erdbeeren. Karl hat mit seinem scharfen Messer kleine Baumstämme abgeschnitten und machte aus ihnen Stöcke. Viele Männer rasieren sich selbst, aber nur wenige haben ein gutes Rasiermesser. Nadel und Schere sind das Gerät des Schneiders. Der Schmied nahm das Eisen mit der Zange. Die Funken flogen auf unter den Schlägen seines Hammers. Er schmiedete eine große Menge von Kettengliedern und Reifen. Das Dach unseres Wagens ist sehr gut. Trotz des Wolkenbruches drang auch nicht ein Regentropfen durch. Der Sperling packte mit seinem Schnabel das Getreidekorn und flog rasch fort. Ein Esperanto-Wörterbuch ist im Vergleich zu nationalsprachigen Wörterbüchern das am wenigsten umfangreiche. Als Esperanto in der Öffentlichkeit erschien, spotteten viele Menschen darüber. Heute gibt es schon viele hunderttausende von Personen, welche die geniale Sprache können und schätzen, als eine Wohltat der Menschheit.

#### Miraklo.

Fiskaptisto: „Ĉu tiu ĉi rivero estas publika?“

Kamparano: „Jes.“

Fiskaptisto: „Do, ne estos krimeto, se mi kaptos fiŝon tie ĉi?“

Kamparano: „Ne, sed miraklo!“ (Instruanto No. 1.)

#### Nachsilben **aj** und **ec**.

**aj** bezeichnet eine Sache, einen greifbaren oder sinnlich vorstellbaren Begriff, die Verkörperung einer Eigenschaft.

#### Beispiele:

bona — gut;

bonaĵo — etwas Gutes;

tolo — Leinwand;

tolajaĵo — etwas Leinenes, Wäsche;

ebena — eben, flach;

ebenaĵo — Ebene;

nikelo — Nickel;	nikelaĵo — Nickelware;
skribi — schreiben;	skribaĵo — Schriftstück;
ĉirkaŭ — rundherum;	ĉirkaŭaĵo — Umgebung;
bovo — Rind;	bovaĵo — Rindfleisch;
ĉasi — jagen;	ĉasaĵo — Jagdbeute;
la aĵo — die Sache.	

**ec** bezeichnet: Eigenschaft, Beschaffenheit, etwas nur im geistigen Sinne Wahrnehmbares.

#### Beispiele:

bela — schön;	beleco — Schönheit;
amiko — Freund;	amikeco — Freundschaft;
sana — gesund;	saneco — Gesundheit;
infano — Kind;	infaneco — Kindlichkeit;
la eco — die Eigenschaft.	

**Vergleiche:** Bona, gut; la bono, das Gute; bonaĵo, etwas Gutes; boneco, Güte. — Infano, Kind; infana, kindlich; infana tempo, Kindheit; infana aĝo, Kindesalter; infanaĵo, Kinderei; infaneco, Kindlichkeit. — Nova, neu; novaĵo, etwas Neues, Neuigkeit; malnovaĵo, etwas Altes; noveco, Neuartigkeit. — Malpuraĵo, Schmutz, Unrat; malpureco, Unreinlichkeit, Unsauberkeit.

#### Wortbildungsübung.

Belajaĵo, fortikaĵo, bovidaĵo, rostaĵo, bovida rostaĵo, profundaĵo, diversaĵoj, verdaĵo, fluaĵo, antaŭaĵo, arkaĵo, ovaĵo, argentaĵo, boneco, juneco, maljuneco, soleco, vereco, vireco, virg(in)eco, gajeco, utileco, justeco, trankvileco.

Gebirge, Eisenbahnzug, Menschheit, Gesamtministerium, Jugendschar, Wörterbuch, Namensverzeichnis, Engelschar, Obst, Geistlichkeit, Übungssammlung, Zeltlager, Schneeflocke, Taupfen, Hagelkorn, Steinplitter, Nähnaedel, Bohrer, Flosse, Zange, Masierzeug, Schießwaffe, Kamm, Bejen, Säge, Gewicht, Schlüssel, Senje.



### Umstandswörter (Fortsetzung).

supre — oben;	preskaŭ — beinahe;
malsupre — unten;	precipe — besonders;
tuj — sofort;	sufiĉe — genug;
ĵus — soeben;	tro — zu, allzu, zu sehr;
jam — schon;	jen ... jen — bald ... bald;

ju pli ... des pli — je mehr ... desto mehr.

(Supren und malsupren — hinauf und hinunter — mit dem **n** der Richtung.)

(Supre, malsupre dürfen nicht verwechselt werden mit super, sub.)

### Übung.

Mi forgesis miajn gantojn. Ili restis supre en la salono. Mi petas vin, iru supren. Mi bezonas ilin tuj. Karolo ĵus alvenis. Li volas manĝi ion. Li havas jam grandan apetiton. Preskaŭ du horojn li ludis en la ĝardeno. Infanoj estas ofte malsataj. Precipe kiam ili ĉirkaŭkuras en freŝa aero. Ĉu vi havas sufiĉe da pano kaj butero? La aliaj knaboj volas ankaŭ ion. Jen Francisko deziras buterpanon, jen Kristofa. Ju pli ili vidas, des pli ili volas havi.

Ich habe meine Handschuhe vergessen. Sie blieben oben im Salon. Ich bitte Sie, gehen Sie hinauf. Ich benötige sie sofort. Karl ist soeben angekommen. Er will etwas essen. Er hat schon großen Appetit. Beinahe zwei Stunden spielte er im Garten. Kinder sind oft hungrig. Besonders, wenn sie in der frischen Luft herumlaufen. Haben Sie genug Brot und Butter? Die anderen Knaben wollen auch etwas. Bald wünscht Franz Butterbrot, bald Christoph. Je mehr sie sehen, desto mehr wollen sie haben.

### Die Pronominaladverbien.

per kio — wodurch?	per tio — dadurch;
por kio — wofür? für was?	por tio — dafür, für das;
pro kio — weswegen? wozu?	pro tio — deswegen, dazu;

sur kio — worauf?	sur tio — darauf;
en kio — worin?	laŭ tio — demgemäß;
inter kio — zwischen was?	inter tio — dazwischen;
gis kiam — bis wann?	gis tiam — bis dann, dahin.

Nachsilben **ebi, em** und **ind**.

**ebi** bedeutet: möglich, imstande.

Beispiele:

legi — lesen;	legebla — lesbar;
kredi — glauben;	kredebla — glaublich;
esperi — hoffen;	esperebla — zu hoffen;
fleksi — biegen;	fleksebla — biegsam;
eble — möglich.	

**em** bedeutet: geneigt, gewohnt zu... (Hang, Neigung zu etwas).

Beispiele:

babili — schwätzen;	babilema — schwatzhaft;
mensogi — lügen;	mensogema — lügnhaft;
forgesi — vergessen;	forgesema — vergeßlich;
trinki — trinken;	trinkema — trinklustig;
drinki — saufen;	drinkemo — Trunksucht;
emo — Neigung.	

**ind** bedeutet: wert, würdig.

aŭdi — hören;	aŭdinda — hörens-wert;
fidi — sich verlassen auf, vertrauen;	fidinda — vertrauens-würdig;
bedaŭri — bedauern;	bedaŭrinda — bedauernswert;
ami — lieben;	aminda — liebens-würdig (lieb-wert);

indo — Würde.

Wortbildungsübung.

Videbla, aŭdebla, trovebla, tenebla, portebla, akceptebla, tolerebla, atingebla, konstruebla, kredema, konfidema, kompatema, laborema, ŝparema, parolema, timema, dormema, sentema, kolerema, honorinda, par-

doninda, estiminda, preferinda, laŭdinda, admirinda, respektinda, ridindaĵo, malsatinda.

Schöne Sache, Festung, Kalbfleisch, Braten, Kalbsbraten, Abgrund, verschiedene Sachen, etwas Grünes, etwas Flüssiges, Vordergrund, Gewölbe, Eierspeise, Silberzeug, Güte, Jugend, Alter, Einsamkeit, Wahrheit, Männlichkeit, Jungfräulichkeit, Fröhlichkeit, Nützlichkeit, Gerechtigkeit, Ruhe.

#### Wörter:

faruno — Mehl;	soni — lauten, tönen;
spinaco — Spinat;	bani — baden;
grasa — fett;	preferi — begünstigen, vor-
toleri — dulden;	ziehen.

#### Übung.

Tiu ĉi knabo estas mensogema kaj malobeema. La pordisto de la najbara domo estas drinkema kaj kolerema homo. Avaruloj estas malkonfidemaj homoj. La internacia helpa lingvo Esperanto estas simpla, fleksebla, bonsona kaj facile lernebla. Hodiaŭ estas netolerebla varmego. Bedaŭrinde ne estas eble bani; mi nur volas lavi min per malvarma akvo. Kio, laŭ via opinio, estas preferinda: ĉu ŝafrostaĵo aŭ bifesteko kun spinaco? Ne estas eble manĝi tiun ĉi farunaĵon; ĝi estas tro grasa. Nia paroĥestro estas inda, maljuna sinjoro.

Dieser Knabe ist lügenhaft und unfolgsam. Der Portier des Nachbarhauses ist ein Säufer und ein jähzorniger Mensch. Geizhälse sind mißtrauische Menschen. Die internationale Hilfsprache Esperanto ist einfach, biegsam, wohlklingend und leicht erlernbar. Heute ist eine unerträgliche Hitze. Leider ist es nicht möglich zu baden; ich will mich nur mit kaltem Wasser waschen. Was ist nach Ihrer Ansicht vorzuziehen, Schafsbraten oder Beefsteak mit Spinat? Es ist nicht möglich, diese Mehlspeise zu essen; sie ist zu fett. Unser Pfarrer ist ein würdiger, alter Herr.

### Das Wörtchen **plu**.

Wir haben gesehen, daß bei der zweiten Stufe der Steigerung die Bezeichnung „mehr“ mit „pli“ ausgedrückt wird; z. B.: pli bela; pli da infanoj usw. Es gibt jedoch deutsche Sätze, in denen das Wort „mehr“ die Bedeutung von „weiter“ „fernerhin“ hat, also nicht dem im Esperanto bei der zweiten Stufe gebrauchten „pli“ entspricht. In diesen Fällen wird im Esperanto das Wörtchen **plu** angewendet. Z. B.: Mi diras nenion **pli**, ol . . . — ich sage nichts mehr, als; aber: mi ne parolas **plu**, ich spreche nicht mehr (weiter). — Mi ne volas aŭdi **pli** da muziko — ich will nicht mehr von der Musik hören; aber: mi ne volas aŭdi **plu** la muzikon — ich will die Musik nicht mehr (länger) hören.

Das Wörtchen **plu** nimmt die Endungen des Eigenschafts- und Umstandswortes an; z. B.: La plua tempo — die übrige (weitere) Zeit; la pluajn tagojn mi uzos por mia libertempo, die übrigen (weiteren) Tage werde ich für meinen Urlaub verwenden; plue mi nur skribos al mia patro, ke mi estas tute sana, fernerhin werde ich meinem Vater nur schreiben, daß ich ganz gesund bin.

### Nachsilben **ĉj** und **nj**.

**ĉj** bildet aus männlichen und **nj** aus weiblichen Namen einen Rosenamen. Man setzt die entsprechende Form entweder nach der ersten oder nach der zweiten Silbe der Wortwurzel; z. B. Petro, **Peĉjo**, Peterchen; Manjo, **Marnjo**, **Marinjo**, Mariechen; Paŭlino, **Paŭnjo**, **Paŭlinjo**, Paulinchen; patro, **paĉjo**, patrino, **panjo**.

### Vorsilbe **fi** und Nachsilbe **aĉ**.

**fi** bedeutet eine Herabsetzung, Beschimpfung, etwas verächtliches; z. B.: fihundo, Köter; fibuŝo, Schnauze (auch: buŝego); fiĉevalo, Klepper, Mähre; fikanti, johlen, gröhlen; fi! psui! puŝ! fiaĵo, eine schimpfliche Sache.

**aĉ**, eine nachträglich aufgenommene Nachsilbe, bezeichnet etwas Minderwertiges, Verkommenes, Verächtliches, Gemeines;

z. B. *popolaĉo*, Pöbel; *bubaĉo*, Bube (verächtlich); *virinaĉo*, verkommenes Weib; *parolaĉo*, ordinäres Geschwätz.

### Das Zeitwort (Fortsetzung).

Während in allen toten und lebenden Sprachen die Konjugation der regelmäßigen und insbesondere der unregelmäßigen Zeitwörter den schwierigsten Teil der Sprachlehre bildet, sehen wir im Esperanto den einfachsten Aufbau der Abwandlungen, die den Gesetzen des richtigen Denkens vollkommen entsprechen, und wir finden nirgends eine Ausnahme von den für die Abwandlung der Zeitwörter aufgestellten Regeln.

Einfach und mit der größten Klarheit wird im Esperanto, wie in keiner anderen Sprache, der Zeitpunkt einer Handlung ausgedrückt; es bedarf keiner Umschreibung im Satze.

#### 1. Die einfachen Zeiten.

**as** bildet die Gegenwart, **is** die Vergangenheit,  
**os** die Zukunft.

**mi trinkas** — ich trinke (jetzt),  
**mi trinkis** — ich habe getrunken (früher),  
**mi trinkos** — ich werde trinken (später).

Es gibt zwei Formen des Mittelwortes:

- a) die Tätigkeitsform, z. B.: *Fabrikant*, *Adressant*,  
*Postulant*,
- b) die Leideform, z. B.: *Fabrikat*, *Adressat*, *Postulat*.

Im Esperanto bildet man:

- a) die Tätigkeitsform durch die Silben:

**ant** — für die Gegenwart,  
**int** — für die Vergangenheit,  
**ont** — für die Zukunft;

- b) die Leideform durch die Silben:

**at** — für die Gegenwart,  
**it** — für die Vergangenheit,  
**ot** — für die Zukunft.

## Beispiele:

## Tätigkeitsform.

- trinkanto — einer, der (jetzt) trinkt,  
 trinkinto — einer, der (früher) getrunken hat,  
 trinkonto — einer, der (später) trinken wird.

## Leideform.

- trinkata — etwas, was (jetzt) getrunken wird,  
 trinkita — etwas, was (früher) getrunken wurde,  
 trinkota — etwas (später) zu trinkendes, was erst getrunken werden soll.

Die Zeitformen des Mittelwortes können mit **a** und **e** als Eigenschafts- oder Umstandswörter gebraucht werden.

- a) trinkanta homo — ein trinkender Mensch.  
 b) trinkata akvo — das (jetzt) getrunkene (getrunken werdende) Wasser.  
 c) trinkante — trinkend.

## 2. Die zusammengesetzten Zeiten.

Die zusammengesetzten Zeiten werden im Esperanto aus dem Mittelworte mit Hilfe des einzigen Hilfszeitwortes **esti** gebildet.

Beispielsweise: Vor mir steht ein Glas Wasser, das von mir getrunken werden soll. Meine jetzige, vergangene oder zukünftige Anwesenheit wird durch **mi estas**, **mi estis**, **mi estos** ausgedrückt, die Handlung durch die Tätigkeitsform des Mittelwortes bezeichnet. Da sich die Handlung auf einen bestimmten Satzteil (**mi**) bezieht, hat sie als Eigenschaftswort die Endung **a**. (Ich bin ein trinkender.)

## Beispiele.

## 1. Für die tätige Form:

- mi estas trinkinta la akvon — ich bin das Wasser (früher) getrunken habend,  
 mi estas trinkanta la akvon — ich bin das Wasser (jetzt) trinkend,

mi estas trinkonta la akvon — ich bin das Wasser (später)  
trinken werdend;

mi estis trinkanta la akvon — ich war das Wasser (jetzt)  
trinkend;

mi estos trinkinta la akvon — ich werde sein das Wasser  
(früher) getrunken habend;

mi estus trinkonta la akvon — ich wäre das Wasser  
(später) trinken werdend;

mi estu trinkanta la akvon — ich soll (muß) sein das  
Wasser (jetzt) trinkend.

## 2. Für die leidende Form:

la akvo estas trinkata — das Wasser ist (jetzt) getrunken  
werdend;

la akvo estas trinkita — das Wasser ist (früher) getrunken  
(worden);

la akvo estas trinkota — das Wasser ist (später) zu trinken,

la akvo estis trinkita — das Wasser war (früher) getrunken  
(worden);

la akvo estos trinkota — das Wasser wird sein (später)  
zu trinken;

la akvo estus trinkota — das Wasser wäre (später) zu  
trinken;

la akvo estu trinkita — das Wasser soll (muß) (früher)  
getrunken (worden) sein.

Die Anwendung des Satzgefüges mit der Zeitform des Mittelwortes soll man immer vermeiden, wenn mit der einfachen Zeitform der Sinn klar und deutlich genug ausgedrückt werden kann, z. B.: Ich stehe, mi staras, statt: mi estas staranta. Wann wird er kommen? kiam li venos? statt: kiam li estos venonta?

## Wörter:

bero — Beere;

peco — Stück;

folio — Blatt;

konduki — führen, leiten;

persekuti — verfolgen;

kaŝi — verbergen;

preta — fertig;	brui — lärmern;
sovaĝa — wild;	rigardi — schauen, blicken;
flui — fließen;	pafi — schießen;
konstrui — bauen;	protekti — beschützen.
krei — erschaffen;	

### Übung.

Fluanta akvo estas pli pura ol akvo staranta senmove. Tempo pasinta plu neniam revenos, tempon venontan neniu konas ankoraŭ. Tiu ĉi preĝejo estas konstruita de la arĥitekto sinjoro N... Kiam estos pretaj la fabrikotaj ĉapeloj? Mia frato estas la skribinto de tiu letero. Dio estas la kreinto de la mondo. Karolo devos esti lerninta (nicht etwa: devis lernis) la lecionon, antaŭ ol mi permesos al li, iri en la muzeon. Pli multe da personoj estus jam lernintaj Esperanton, se ĝi estus enkondukita en lernejoj. Infanoj, mi deziras, ke la tuta farunaĵo estu manĝota. Aĉetu du markojn po dek heleroj, por ke vi povu forsendi la skribitajn leterojn. Volonte mi skribus ankaŭ al mia instruistino, petante ŝin, ke ŝi sendu al mi la desegnaĵojn forgesitajn de mi en la lernejo.

Fließendes Wasser ist reiner als unbewegt stehendes Wasser. Die vergangene Zeit kommt niemals mehr zurück, die kommende Zeit kennt noch niemand. Diese Kirche wurde erbaut vom Architekten Herrn N... Wann werden die zu erzeugenden Hüte fertig sein? Mein Bruder ist der Schreiber jenes Briefes. Gott ist der Erschaffer der Welt. Karl muß erst die Aufgabe gelernt haben, ehe ich ihm erlaube, in das Museum zu gehen. Viel mehr Personen würden schon Esperanto gelernt haben, wenn es in den Schulen eingeführt wäre. Kinder, ich wünsche, daß die ganze Mehlspeise gegessen werde. Kaufe zwei Marken zu zehn Heller, damit du die geschriebenen Briefe fortschicken kannst. Gern möchte ich auch an meine Lehrerin schreiben, um sie zu bitten, daß sie mir die von mir in der Schule vergessenen Zeichnungen schicke.



## Fablo.

Sovaĝa kaprino estis persekutata de ĉasistoj. Ŝi enkuris vinberejon kaj sin kaŝis sub vinbertrunko. La ĉasistoj ne vidis ŝin kaj pasis. Sed apenaŭ ili estis irintaj pecon da vojo, la kaprino demanĝegis la foliojn **de la vinberujo**. Unu el la ĉastistoj postrestis. Li aŭdis la bruon, rerigardis, ekvidis la kaprino kaj mortpafis ŝin. Mortante, la kaprino diris: „Mi meritis ĉi tiun punon, ĉar mi estis sendankema kontraŭ mia protektanto“.

## Über die Anwendung des Mittelwortes.

Die Zeitform des Mittelwortes bietet dem Anfänger einige scheinbare Schwierigkeiten, die jedoch leicht überwunden werden, wenn er die zeitliche Lage des Satzgegenstandes und die Zeit der Handlung genau sondert.

Zu folgendem Beispiel sollen die verschiedenen Möglichkeiten deutlich veranschaulicht werden:

Ich besuche täglich um zwölf Uhr eine Familie, die aus drei Personen: Großvater (avo), Vater (patro), und Sohn (filo) besteht. In dieser Familie speist täglich der Großvater um 11 Uhr, der Vater um 12 Uhr, der Sohn um 1 Uhr.

Als ich gestern um 12 Uhr die Familie besuchte, hatte der Großvater (schon) gespeist, **la avo estis manginta**, der Vater war (soben) im Speisen begriffen, **la patro estis manganta** und der Sohn sollte (später) speisen, **la filo estis mangonta**.

Ich bin heute um 12 Uhr bei der Familie: der Großvater hat (schon) gespeist, **la avo estas manginta**, der Vater speist (soben), **la patro estas manganta** und der Sohn wird (später) speisen, **la filo estas mangonta**.

Wenn ich morgen um 12 Uhr die Familie besuchen werde, wird der Großvater (schon) gespeist haben, **la avo estos manginta**, der Vater wird (soben) speisen, **la patro estos manganta** und der Sohn wird (später) speisen, **la filo estos mangonta**.

Im Esperanto kann, wie in der deutschen Sprache, die Tätigkeitsform durch Anwendung des Hilfszeitwortes in die Leidform verwandelt werden. Tätige Form: La kamparano plugas la kampon, der Landmann pflügt das Feld. Leidende Form: La tero estas plugata de la kamparano, das Feld wird vom Landmann gepflügt.

#### Nachsilben **ad**, **ig**, **iĝ**.

**ad** bezeichnet, daß eine Handlung andauert.

#### Beispiele:

danci — tanzen;	dancadi — anhaltend tanzen;
la danco — der Tanz;	la dancado — das Tanzen;
paroli — sprechen;	paroladi — vortragen;
la parolo — die Rede;	la parolado — der Vortrag;
resti — bleiben;	restadi — verweilen.

**ig** bedeutet: jemanden zu etwas veranlassen; machen, bewirken, daß etwas geschieht.

#### Beispiele:

pura — rein;	purigi — reinigen;
blinda — blind;	blindigi — blind machen, blenden
ruĝa — rot;	ruĝigi — rot machen, röten;
sana — gesund;	sanigi — gesund machen;
amaso — Häufen;	amasigi — häufen;
havi — haben;	havigi — verschaffen, verschelfen zu . . .;
kun — mit;	kunigi — vereinigen, zusammenfassen;
en — in;	enigi — einfügen, hineinbringen;
unu — eins;	unuigi — einigen.

**iĝ** bedeutet: werden, unabsichtlich in einen Zustand geraten. Die Nachsilbe **iĝ** bildet die rückzügliche Form des Zeitwortes, wo dieses nicht schon in der Grundform rückzügliche Bedeutung hat. (Siehe Seite 43.)

#### Beispiele:

purigi — rein werden;	blindigi — erblinden;
ruĝigi — rot werden, erröten;	sanigi — gesund werden;

amasigi — sich häufen;      maljunigi — altern;  
 konatigi kun — bekannt      unuigo — Verein, Ver-  
     werden mit;                      einigung.

Man unterscheide: purigi, reinigen; sin purigi, sich rein machen; purigi, rein werden; ruĝigi, rot machen; sin ruĝigi, sich rot machen (sich rot schminken); ruĝigi, erröten.

igi bezeichnet eine Tätigkeit und verlangt den vierten Fall: igi lin, igi ion.

sin igi gebraucht man, wenn man etwas veranlaßt, was an sich selbst und mit seinem eigenen Willen geschieht: sin mortigi.

iĝ kennzeichnet einen Vorgang, bei dem ein Wille nicht vorausgesetzt werden kann oder wo die Absicht zur Handlung fehlt: paliĝi — erblaffen.

#### Wortbildungsübung.

Penado, kalkuladi, kantadi, sidadi, mastrumado, amuzado, skribadi, veturadi, mangado, akriĝi, satigi, gedzigi, rajtigi, eligi, duonigi, malvarmigi, sciigo, pendigi, senvestigi, dispecigi, disspecigi, subakvigi, sinmortigo, blankigi, plibonigi, alproksimigi.

Sichtbar, hörbar, auffindbar, haltbar, tragbar, annehmbar, erträglich, erreichbar, konstruierbar, leichtgläubig, zutraulich, mitleidig, arbeitsam, sparsam, gesprächig, ängstlich, schlaf süchtig, empfindlich, jähzornig, ehrenwert, verzeihenswert, schätzenswert, vorzuziehenswert, lobenswert, bewundernswert, achtenswert, lächerliche Sache, nichtswürdig.

#### Beispiele:

La dancado daŭris dum la tuta nokto, das Tanzen dauerte (durch) die ganze Nacht. Matene mi venigis aŭtomobilon, kaj veturis hejmen, am Morgen ließ ich ein Automobil kommen und fuhr nach Hause. Patrino (Panjo) jam estis leviginta, kiam mi eniris la ĉambron, Mütterchen war schon aufgestanden, als ich ins Zimmer trat.

Anmerkung. Zeitwörter mit *ig* dürfen nur in der tätigen Form (niemals mit der Leideform) des Mittelwortes gebraucht werden. Das ergibt sich übrigens aus dem Sinne von selbst.

Wörter:

kafo — Kaffee;	amuzi — unterhalten, ver-
bulko — Semmel, Brötchen;	gnügen;
kastelo — Schloß;	komuniki — mitteilen;
parenco — Verwandter;	levi — heben;
vango — Wange;	fini — endigen.
relo — Schiene;	mediti — nachdenken, sinnen;
kapabla — fähig.	

Übung.

Tre estimata Sinjorino. Vi skribis al mi, ke vi volas sciigi, kiamaniere mi pasigas miajn tagojn tie ĉi en mia nova restadejo. Respondante vian tre afablan leteron kaj dankante antaŭ ĉio por via intereso, tre honoriganta min, mi nun sciigas vin pri jeno: leviĝinte matene jam tre frue, mi trinkas mian kafon kun bulko kaj butero. Tuj post la matenmanĝo mi foriras kaj promenadas dum unu horo en la belega publika ĝardeno de la imperiestra kastelo. Reveninte hejmen, refreŝiĝinte, kaj kun ruĝiĝintaj vangoj, mi komencas mian antaŭtagmezan laboradon. Ĝis duono post la deknua mi estas tre diligenta. Mi lernas ludi pianoforton, kanti kaj studas muzikhistorion. Laborinte ĝis tagmanĝo, mi iras en mian dormoĉambron kaj dormas ĝis la tria. Posttagmeze mi vizitas unu el miaj amikinoj, aŭ restas hejme, se mi estas sciigita, ke mi ricevos karajn gastojn. Vespere mi iras kun miaj parencoj, ĉe kiuj mi loĝas, en la urbon. Tie ni eniras en gastejon aŭ kafejon, laŭ tio, ĉu ni volas trinki bonan bieron aŭ nur kafon. Dufoje mi estis ankaŭ en teatro kaj amuziĝis tre bone. Kiel vi vidas, mi pasigas miajn

tagojn tre agrable; parte utile, parte per amuzoj. Sed preskaŭ mi estus forgesinta komuniki, ke mi ĉiutage ekzercadas Esperanton kaj dum la lasta tempo bone progresis. Finante mian leteron, mi komunikas la plej koregajn salutojn de miaj karaj geonkloj, salutante vin korege, mi estas via ĉiam fidela

M.... la 16<sup>an</sup> de Aŭgusto 19.. Amanjo.

### Anekdotoj.

Bonega fervojo. Konduktoro de loka fervojo vidis vilaĝanon apud la reloj marŝantan kaj kriis al li: „He, amiko, ĉu vi ne volas veturi kun ni?“ — „Ne, mi dankas,“ respondis la vilaĝano, „mi devas rapidi.“

Edza medito. Mi amis antaŭ dek jaroj mian edzinon tiele, ke mi estis kapabla manĝegi ŝin, kaj hodiaŭ mi nur bedaŭras, ke mi ne manĝegis ŝin.

### Nachsilbe **um**.

Die Nachsilbe **um** wird dann angewendet, wenn eine genaue Bezeichnung des Begriffes durch andere Anhängesilben nicht möglich ist. Die Anzahl der mit der unbestimmten Nachsilbe **um** gebildeten Wörter ist nur ganz gering. Das Wesen der Nachsilbe **um** zeigen folgende Beispiele: plena, voll; plenigi, anfüllen, voll machen; pleniĝi, sich (an)füllen, voll werden; plenumi, erfüllen (einen Wunsch, eine Aufgabe); plenumigi, etwas von jemandem erfüllen, erledigen lassen; plenumiĝi, sich erfüllen, in Erfüllung gehen; malvarma, kalt; malvarmiĝi, abkühlen; malvarmiĝi, kalt werden; malvarmumi, sich erkälten; malvarmumo, Erkältung; butono, Knopf; butonumi, zuknöpfen; malbutonumi, aufknöpfen; kolo, Hals; kolumo, Krage; mano, Hand; manumo, Manschette; aero, Luft; aerumi, lüften; mastrumi, wirtschaften; gustumi, schmecken (kosten); krucumi, kreuzigen; lotumi, verlosen; brulumo, Entzündung; rentumo, Zinsertrag; partumo, Bruch (Zahl); komunumo, Gemeinde;

nazumo, Memmer, Zwickel; proksimume, annähernd; palpebrumi, blinzeln; okulumi, ängeln; ombrumi, beschatten; serpentumi, schlängeln; sapumi, einseifen.

#### Wortbildungsübung (Schluß).

Bemühung, berechnen, singen, Sitzung, Wirtschaftsführung, Unterhaltung, lange schreiben, fahren, Essen, schärfen, sättigen, verheiraten, berechtigen, ausscheiden, halbieren, abkühlen, Mitteilung, aufhängen, auskleiden, zerstückeln, sortieren, untertauchen, Selbstmord, weiß werden, sich bessern, sich nähern.

#### Nachtrag.

Viele Vor- und Nachsilben können, wie wir schon gezeigt haben, als selbständige Wortwurzeln gebraucht werden, und aus diesen kann man durch die entsprechenden wortbildenden Elemente neue Begriffe ableiten. So haben wir die Wörter ido, malo, ano, esto, ujo, ejo, aro, ero, ilo, ajo, eco usw. kennen gelernt.

Beispiele, wo an ein Stammwort mehrere Vor- und Nachsilben angehängt waren, sind: mallevigĭ, kamparano, malfelĭculo, bogepatroj, gebopatroj, esperantistaro, geesperantistoj, dissendado, pacemulo usw.

Durch Zusammensetzung von Vor- und Nachsilben entstehen neue Begriffe, und so kann man auf sinnreiche Art und Weise mit geringen Mitteln alles ausdrücken, wozu man in den lebenden Sprachen einen großen Wortschatz braucht. Übertriebene Anhäufungen und willkürliche oder gekünstelte Zusammenziehungen sollen jedoch vermieden werden.

Die Anwendung von zwei Elementen ähnlicher Bedeutung in einem Worte ist unstatthaft. Man sagt also nicht: boneca vino, sondern bona vino. Dagegen la boneco de la vino, d. h. la bona eco de la vino. Man sagt auch nicht skribantulo, sondern nur skribanto.

Man unterscheide zwischen skribanto und skribisto, instruanto und instruisto usw. Mit „anto“ wird eine vorübergehende Tätigkeit, mit „isto“ der Beruf bezeichnet, z. B.: mi estas instruanto de Esperanto, sed mi ne estas instruisto, ich bin ein Unterrichtender im Esperanto, aber ich bin kein (berufsmäßiger) Lehrer.

### Beispiele der Aneinanderreihung mehrerer Vor- und Nachsilben.

La anaro (aro da anoj), die Schar der Anhänger; ilar-ujo, Gerätschaftenbehälter; ilarejo, Gerätschaftenraum; estrarano, ein Mitglied des Vorstandes; ebleco, Möglichkeit; malindaĵo, eine unwürdige Sache. Auch die Silben *ig* und *iĝ* ergeben, in Verbindung mit anderen Vor- und Nachsilben, brauchbare Bezeichnungen, so z. B.: boiĝi, sich verschwägern; maligi, in das Gegenteil verwandeln; eksiĝi, austreten, demissionieren; disiĝo, Trennung; ebligi, ermöglichen.

Anmerkung. Bei der Wortbildung mit Vor- und Nachsilben muß stets darauf geachtet werden, daß bei mehreren Vorsilben jene, deren Bedeutung hervorgehoben werden soll, an die erste Stelle, bei mehreren Nachsilben dagegen die wichtigere zuletzt gesetzt wird.

Zusammenstellungen, wie *arbegarego*, ein Riesenwald von Riesenbäumen; *arbareto*, ein kleiner Wald von Riesenbäumen; *arbetarego*, ein Riesenwald von kleinen Bäumen, ein riesiger Jungwald; *arbetareto*, ein kleiner Jungwald u. dgl. dürften manchmal in Literaturwerken verwendbar sein, sie eignen sich jedoch nicht für den täglichen Sprachgebrauch. Um derart komplizierte Zusammenstellungen richtig zu erfassen, gehe man von der Wortwurzel aus und überseze diese mit der ersten Silbe usw. Also beim Worte *arbegarego* überseze man zuerst *arbeg* = Riesenbaum; dann *arbegar* = Wald von Riesenbäumen; schließlich *arbegareg* = riesiger Wald von Riesenbäumen.

Beispiele für die Wortbildung mit Vor- und Nachsilben aus der Wortwurzel **san-**:

Sano, sana, sane, malsano, malsana, malsane, saneco, saneca, sanece, malsaneco, malsaneca, malsanece, sanema, saneme, malsanemo, malsanema, malsaneme, sanulo, malsanulo, sanulejo, malsanulejo, sanulejestro, malsanulejestro, sanigo, sanigi, malsanigo, malsanigi, resanigi, remalsanigi, saniĝo, saniĝi, malsaniĝo, malsaniĝi, resaniĝi, resaniĝo, remalsaniĝo, sanigilo, malsanigilo, resanigilo, resaniĝado, sanigisto, malsanigisto, sanigebla, sanigeble, malsanigebla, malsanigeble, resanigebla, resanigeble, remalsanigebla, remalsanigeble, resanigebleco, remalsanigebleco, saniĝebla, malsaniĝebla, saniĝebleco, malsaniĝebleco, resaniĝebleco, remalsaniĝebleco.

#### Zusammengesetzte Wörter:

Sunbruna, manplato, ŝteliri, terpomo, ĉefurbo, okangula, ĉirkaŭrigardi, mortotuko, seninterrompa, interparolado, glitveturilo, grandanimeco, matenruĝo, eksterordinara, duonvoĉe, vangostoj, mondparto, partopreni, komercurbo, nazsangado, sanghaltiga, taglaboristo, ŝiprompo, ĝustatempe, flugpendi, poŝtofacejo.

#### Das Mittelwort als Umstandswort.

In Nebensätzen, die mit „indem“, „da“, „während“, „ehe“, „bevor“ u. dgl. eingeleitet werden, wird im Esperanto das Mittelwort gebraucht, jedoch nur dann, wenn diese Nebensätze denselben Satzgegenstand haben, wie der Hauptsatz, z. B.: promenante, mi falis (d. h. mi falis dum mi promenis, oder dum mia promenado), als ich spazieren ging, fiel ich. Tion farinte, vi estos punata, wenn du das machen wirst, wirst du bestraft. Aber: Kiam li hejmen estos veninta, ni tagmanĝos, wenn (wann) er nach Hause gekommen sein wird, werden wir zu Mittag essen.



Stimmt also der Satzgegenstand des Hauptsatzes mit dem des Nebensatzes nicht überein, dann darf der Nebensatz nicht verkürzt werden, z. B.: Kiam mi promenis kun mia frato, li falis.

#### Wörter:

pinto — Spitze;	sekvi — folgen;
festo — Fest, Feier;	admiri — bewundern;
ekskurso — Ausflug;	promesi — versprechen;
ĝusta — recht, richtig;	rezervi — vorbehalten.

#### Übung.

Veturante „Semmering“on, mi trovis en la vagonaro tre agrablan societon. Alveninte tie, mi enloĝiĝis en la hotelo „Arhiduko Johano“ kaj restadis en la belega regiono du tagojn. La sekvantan tagon mi faris ekskurson kun unu el miaj konatuloj, kiun mi renkontis. Ni iris sur la pinton de la monto „Sonnwendstein“. La vetero estis bela. La ĉirkaŭaĵo admirinda. Manĝinte kaj trinkinte bone en la tiea gastejo, ni malsupreniris posttagmeze. La duan tagon bedaŭrinde la vetero estis malbela. Nebulo, kovrante la tutan montegaron, maligis vidi la pitoreskan perspektivon. Ni estis devigataj resti en la hotelo, kaj pasigi la tempon per kartludado aŭ aliaj amuzoj. Mi estis ĉiel tre kontentigita kaj promesis al la hotelestro, ke mi post kelkaj semajnoj de nove rezervigos por mi ĝustatempe ĉambreton en lia fame konata kaj agrabla domo. Li sciigis min, ke post du semajnoj, t. e. la dudek kvaran de Majo, estos granda festo, kiun aranĝas la klubo de aŭtomobilistoj, kaj li invitis min partopreni. Nature, mi ne scias, ĉu estos eble al mi, viziti la aranĝotan amuzon.

**Anmerkungen.** Anfängern, die in der Anwendung der gekürzten Nebensätze ungelübt sind, empfehlen wir, sowohl beim Schreiben, als auch beim Sprechen die Nebensätze ungekürzt zu gebrauchen und gekürzte Nebensätze erst dann anzuwenden, wenn sie die Regeln genau verstanden haben.

## Zusammenstellung der wortbildenden Vor- und Nachsilben.

### Vorsilben.

#### 1. Nur Personen.

- bo** — für Verwandtschaft durch Heirat;  
**ge** — Vereinigung beider Geschlechter zu einem Begriffe;  
**eks** — ehemalig.

#### 2. Personen und Begriffe.

- mal** — Gegensatz;  
**pra** — vorzeitig, ur-;  
**fi** — Verächtliches.

#### 3. Tätigkeit und Zustand.

- ek** — Beginn einer Handlung oder kurz dauernde Tätigkeit;  
**re** — zurück, wieder;  
**dis** — Trennung, Zerstreuung.

### Nachsilben.

#### 1. Nur Personen.

- an** — Mitglied, Anhänger, Einwohner;  
**ist** — Beruf;  
**estr** — Vorsteher, Leiter;  
**êjo** — männlicher Kosenamen;  
**njo** — weiblicher Kosenamen.

#### 2. Für alle Lebewesen.

- id** — Nachkomme, Junges;  
**in** — weibliches Wesen;  
**ul** — Träger eines bestimmten Merkmals.

#### 3. Tätigkeiten.

- ad** — dauernde Tätigkeit;  
**ig** — machen, bewirken, veranlassen;  
**iĝ** — werden, in einen Zustand geraten.

## 4. Eigenschaften.

- ec** — sinnlich nicht wahrnehmbare Eigenschaft;  
**ebi** — möglich;  
**em** — geneigt;  
**indi** — würdig, wert;  
**eti** — Verminderung, Abschwächung;  
**egi** — Vergrößerung.

## 5. Sonstige Nachsilben.

- aj** — etwas von bestimmter Eigenschaft;  
**ar** — Sammlung, Vereinigung;  
**ej** — Ort einer bestimmten Tätigkeit oder bestimmten Eigenschaft;  
**uj** — Behälter, Träger, Land;  
**ing** — Gegenstand, in den etwas hineingesteckt wird;  
**il** — Werkzeug, Hilfsmittel;  
**er** — Teil eines Ganzen;  
**ac** — Minderwertiges;  
**um** — allgemeine Nachsilbe.

Anmerkung. Man unterscheide mal, sen und ne, sowie igi, sin igi und igi.

## Allgemeine Bemerkungen.

In der deutschen Sprache gibt es viele Wörter mit mehrfacher Bedeutung. Auf diese muß man besonders achten und sie immer sinngemäß ins Esperanto übersetzen. Solche Wörter sind z. B.:

## 1. Alt.

La viro estas maljuna, der Mann ist alt (nicht jung).  
 La domo estas malnova, das Haus ist alt (nicht neu).  
 Tiu ĉi pano estas malfreŝa, dieses Brot ist alt (nicht frisch).

## 2. Ausdrücken.

Per Esperanto oni ĉion povas esprimi, mittels Esperanto kann man alles ausdrücken. La servisto elpremu la spongon, der Diener soll den Schwamm ausdrücken.

## 3. Mittel.

Mi provis ĉiujn rimedojn, ich habe alle Mittel versucht. Rekomendu al mi bonan purigilon, empfehlen Sie mir ein gutes Reinigungsmittel.

Kosten: kosti (Preis), gustumi (Geschmack); fehlen: manki (Menge), erari (Irrtum); Wesen: esenco, maniero, estaĵo.

Die deutschen Sätze mit „lassen“ dürften dem Anfänger bei Übersetzungen auch einige Schwierigkeit bereiten; sie sind überhaupt in fremde Sprachen schwer zu übersetzen, da nationale Spracheigenheiten selten wörtlich wiedergegeben werden können.

## Beispiele:

Venigu la kuraciston, lassen Sie den Arzt kommen. Montru al mi la horlogon, lassen Sie mich die Uhr sehen. Permesu al mi legi la leteron, lassen Sie mich den Brief lesen; lasu lin; li iru for, lassen Sie ihn; er soll gehen.

Das den Zeitwörtern folgende Verhältniswort „von“, „durch“ oder „mit“ wird im Esperanto mit **de** übersetzt, wenn ihm die Benennung des Handelnden folgt; **per** wird verwendet, wenn ihm das Mittel folgt, womit die Handlung ausgeführt wird; z. B.: mi ricevis monon de mia patro, ich habe von meinem Vater Geld bekommen. Mi ricevis la monon per la poŝto, ich erhielt das Geld mit der Post.

Für alle anderen Fälle dient das entsprechende Verhältniswort; z. B.: mi trinkas el glaso, ich trinke aus einem Glase.

Nach allen Wörtern, welche einen Wunsch oder Befehl ausdrücken, wie: ordoni, peti, deziri usw. mit darauffolgendem **ke**, steht das Zeitwort in der Wunsch- oder Befehlsform; z. B.: mi ordonas, ke li obeu, ich befehle, daß er gehorche. Mi deziras, ke li silentu, ich wünsche, daß er schweige. Mi deziras, ke li venu, ich wünsche, daß er komme.

Das in der deutschen Sprache vor der Nennform stehende „zu“ entfällt im Esperanto; z. B.: mi petas, diri al



homo oder homo juna. Li kuras rapide oder li rapide kuras.

Die Verneinung *ne* steht immer unmittelbar vor dem Wort, das verneint wird: *Ne pluvas.* — *Ne bone.* — *Mi povas ne danci kaj tamen amuzigi.* — *Mi povas danci kaj tamen ne amuzigi.* — *Ne mi diris tion, sed mia amiko.*

Im Esperanto darf nur in der gebundenen Sprache der Gedichte, wenn es das Versmaß erfordert, die *o*-Endung des Hauptwortes, keine andere, wegbleiben und durch das Auslassungszeichen ersetzt werden, z. B.: *al la mond' eterne militanta* (aus der Hymne „*Espero*“, s. S. 95).

Die Wortstellung ist im Esperanto freigestellt. Es ist hier nicht möglich, auf alles einzugehen, wodurch erklärt werden könnte, weshalb dennoch jeder Esperantist bemüht sein muß, im Satzgefüge eine unverbindliche Regel einzuhalten. Man vergesse niemals, daß Esperanto eine Weltsprache ist, die von den Angehörigen aller Sprachen der Erde gleich gut verstanden werden soll. Große Sorgfalt ist deshalb auf eine klare Ausdrucksweise zu verwenden; man muß sich von jener Logik leiten lassen, die der ganzen Sprache zu Grunde liegt. Bei Übersetzungen halte man sich niemals streng an die Worte des ursprünglichen Textes, sondern stets an den Sinn, was übrigens bei jeder Übersetzung in eine fremde Sprache notwendig ist. Zur Aneignung eines guten Stiles ist es sehr empfehlenswert, gute Esperantowerke, vor allem jene des Meisters Dr. Samenhof, zu lesen.

Die Wortfolge soll so gewählt werden, daß die Hauptsatzteile den Satz einleiten und die zusammengehörigen Wörter nebeneinander geordnet sind; z. B.: *fama aktoro ludos morgaŭ en la rezideja teatro*, ein berühmter Schauspieler wird spielen morgen im Residenztheater. — Jede andere Wortfolge wird jedoch auch verständlich sein.

En la rezideja teatro ludos morgaŭ fama aktoro.  
 Morgaŭ ludos en la rezideja teatro fama aktoro.  
 Morgaŭ en la rezideja teatro fama aktoro ludos.

Als ein Beispiel schöner Übersetzung diene der folgende Satz aus Wilhelm Hauffs „Die Bettlerin vom Pont des Arts“:

„Wer im Jahre 1824 abends hie und da in den Gasthof zum König von England in Stuttgart kam oder nachmittags zwischen zwei und drei Uhr in den Anlagen auf dem breiten Wege promenierte, muß sich, wenn anders sein Gedächtnis nicht zu kurz ist, noch einiger Gestalten erinnern, die damals jedes Auge auf sich zogen.“

„Kiu dum la 1824<sup>a</sup> venis kelkafoje vespere en gastejon „Reĝo de Anglujo“ en „Stuttgart“, aŭ posttagmeze, inter la dua kaj tria, promenis en la publikaj ĝardenoj sur la larĝa vojo, tiu nepre rememoros, se lia memorkapablo ne estas iel tro malfidinda, pri kelkaj personoj, kiuj tiutempe direktigis ĉies okulojn al ili.“

---

## Leseftücke.

### La fidela hundo.

Komercisto hejmen rajdante de foiro, survoje perdis sian valizon. Lia fidela pudelo, volante atentigi lin je tio, saltadis kvazaŭ furioze kontraŭ la ĉevalo. La komercisto opiniis, ke la hundo estas rabia, ekprenis pistolon kaj mortpafis ĝin. Baldaŭ li ekrimarkis la perdon de sia valizo. Li rajdis returnen kaj trovis la mortintan hundon kuŝantan sur lia valizo.

### La homa korpo.

La homa korpo konsistas el la kapo, la torso kaj la membroj. La supra parto de l'kapo estas la kranio. Ambaŭflanke estas la tempioj kaj la oreloj. La antaŭa parto de l'kapo estas la vizaĝo. Ĝiaj partoj estas: la frunto, la okuloj kun la brovoj kaj okulharoj, la nazo, la buŝo kun la lipoj, la vangoj kaj la mentono.

Sub la kapo estas la kolo kun la nuko. Aliaj partoj de l'korpo estas, la brusto, la dorso, la ventro, la ŝultroj, kaj la koksoj.

La membroj estas: la brakoj kaj la kruroj. Ili konsistas el la supraj brakoj, la kubutoj, la malsupraj brakoj, la manoj, la supraj kruroj, la genuoj, la malsupraj kruroj (tibioj) la piedoj kaj la piedfingroj.

### La kapelo.

Uhland.

Supre staras sur la monto	Sonorado, mortkantado
La silenta kapeleto,	Nun eksonis tra l'silento, —
En la valo ĉe la fonto,	Haltis knabo en kantado
Ĝoje kantas paŝtisteto.	Kaj aŭskultas kun atento.

En la tombojn de l'monteto

El la valo ĉiu venos.

Ankaŭ vin, ho paŝtisteto,

Oni iam tien prenos.

Trad. L. L. Zamenhof.

### Ermíto.

Princo tre memfida pri siaj beleco kaj riĉeco ĉasadis foje en soleca regiono de montegaro. Jen, li ekvidis maljunan ermiton, kiu sidis antaŭ sia ĉelo kaj serioze observis skeletan kranion. La princo iris al li kaj demandis kun moka rideto: „Kial vi rigardas tiel atente ĉi tiun kranion? Kion vi volas vidi sur ĝi?“ La ermito serioze rigardis la princon kaj respondis: „Mi volonte eltrovus, ĉu ĝi estas kranio de princo aŭ de almuzulo. Sed neniamaniere mi povas konstati tion.“



*— u — u — u — u — u — u —*

*— u — u — u — u — u — u —*

## La espero.

(Himno esperantista).

En la mondon venis nova sento,  
Tra la mondo iras forta voko;  
Per flugiloj de facila vento  
Nun de loko flugu ĝi al loko.

Ne al glavo sangon soifanta  
Ĝi la homan tiras familion:  
Al la mond' eterne militanta  
Ĝi promesas sanktan harmonion.

Sub la sankta signo de l'espero  
Kolektiĝas pacaj batalantoj,  
Kaj rapide kreskas la afero  
Per laboro de la esperantoj.

Forte staras muroj de miljaroj  
Inter la popoloj dividitaj;  
Sed dissaltos la obstinaj baroj,  
Per la sankta amo disbatitaj.

Sur neŭtrala lingva fundamento,  
Komprenante unu la alian,  
La popoloj faros en konsento  
Unu grandan rondon familian.

Nia diligenta kolegaro  
En laboro paca ne laciĝos,  
Ĝis la bela sonĝo de l'homaro  
Por eterna ben' efektiviĝos.

L. L. Zamenhof.

## El Iliado.

(Tradukita de A. Kofman.)

Kantu, diino, koleron de la Peleido Aĥilo,  
Ĝin, kiu al la Ahajoj kaŭzis mizerojn sennombrajn  
Kaj en Aidon dejetis multegajn animojn kuraĝajn  
De herouloj kaj faris korpojn iliajn akiro  
Al rabobirdoj kaj hundoj — fariĝis la volo de Zeŭso —  
De tiu tago, de kiu disigis sin ekdisputinte  
La ordonanto al viroj, Atrido, de l' dia Aĥilo.

Kia do dio ekscitis en ili disputon malpacan?  
Filo Latona kaj Zeŭsa. Ekkolerigita de reĝo,  
Li malsanigis la militistaron, — mortadis popoloj,  
Ĉar malhonoris Atrido Ĥrizon, la pastron de l' dio.

*Die Hoffnung*

*Auf dem Welt im  
die Welt kann man  
mitten im Krieg die  
V. Gott im menschl. Kriege  
mit dem Fluge u. d.  
stirbt  
fliege mir so bald  
zu mir.*

*niĝo ĝenerale kaj  
disputante blut*

*in Tolken*

## Goethe. Ifigenio en Taŭrido.

(El germana lingvo tradukis Dro L. L. Zamenhof.)

Akto unua.

Sceno unua.

Ifigenio (sola). Al via ombro, pintoj moviĝemaj  
 De l'densa kaj antikva arbareto,  
 Al la sanktej' kvietaj de l'diino  
 Ankoraŭ nun kun trema sent' mi iras,  
 Simile kiel la unuan fojon:  
 Ne povas mi al vi al kutimiĝi.  
 Jam multajn jarojn min ĉi tie kaŝas  
 Plej alta volo, kiun mi obeas;  
 Mi tamen ĉiam sentas min nur fremda.  
 Ĉar ve! transmare estas miaj karaj!  
 Mi longajn tagojn staras sur la bordo,  
 Serĉante per la kor' la Grekan landon;  
 Al miaj ĝemoj nur per surdaj tonoj  
 Respondas la ondegoj de la maro.

El parolado de Dro. L. L. Zamenhof en la  
 Unua universala kongreso esperantista.

(Boulogne-Sur-Mer 1905).

Estimataj sinjorinoj kaj sinjoroj!

Mi salutas vin, karaj samideanoj, fratoj kaj fratinoj el la  
 granda tutmonda homa familio, kiuj kunvenis el landoj proksimaj  
 kaj malproksimaj, el la diversaj regnoj de la mondo, por frate  
 premi al si reciproke la manojn pro la nomo de granda ideo,  
 kiu ĉiujn nin ligas . . . . .

Ĝi kunvenis hodiaŭ, por montri al la mondo per faktoj  
 nerefuteblaj tion, kion la mondo ĝis nun ne volis kredi. Ni mon-  
 tros al la mondo, ke reciproka kompreniĝado inter personoj de  
 malsamaj nacioj estas tute bone atingebla, ke por ĉio tio tute  
 ne estas necese, ke unu popolo humiligu aŭ englutu alian, ke  
 la muroj inter la popoloj tute ne estas io necesega kaj eterna,  
 ke reciproka kompreniĝado inter kreitaĵoj de tiu sama speco  
 estas ne ia fantazia revo, sed apero tute natura, kiu pro tre be-  
 daŭrindaj kaj hontindaj cirkonstancoj estis nur tre longe prokrastita,  
 sed kiu pli aŭ malpli frue nepre devis veni kaj kiu fine nun venis,  
 kiu nun elpaŝas, ankoraŭ tre malkuraĝe, sed, unu fojon ekirinte,

jam ne haltos kaj baldaŭ tiel potencege ekregos en la mondo, ke niaj nepoj eĉ ne volos kredi ke estis iam alie, ke la homoj, la reĝoj de la mondo, longan tempon ne komprenis unu alian. Ĉiu kiu diras, ke la parolaj organoj de ĉiuj popoloj estas malsamaj, ke ĉiu elparolas artan lingvon alie kaj la uzantoj de tia lingvo ne povas kompreni unu alian, venu al ni, kaj, se li estas honesta kaj ne volas konscie mensogi, li konfesos, ke li eraris. Li promenadu en la venontaj tagoj en la stratoj de Bulonjo-sur-Mar, li observadu, kiel bonege sin komprenas reciproke la reprezentantoj de la plej diversaj nacioj. Li demandu la renkontatajn Esperantistojn, kiom multe da tempo aŭ mono ĉiu el ili dediĉis por ellerni la artan lingvon, li komparu tion ĉi kun la grandegaj oferoj, kiujn postulas la lernado de ĉiu lingvo natura, — kaj, se li estas homo honesta, li iru en la mondon kaj ripetadu laŭte: „Jes, lingvo arta estas tute ebla, kaj la reciproka kompreniĝado de homoj per neŭtrala arta lingvo estas ne sole tute ebla ŝed eĉ tre kaj tre facila“ . . . .

## Hundo.

(El „J. Turgenev: Versaĵoj en prozo“. El la rusa lingvo tradukis Kabe.)

Ni sidas du en la ĉambro: mia hundo kaj mi. Ekstere muĝas terura ventego.

La hundo sidas antaŭ mi kaj rigardas rekte miajn okulojn.

Ankaŭ mi rigardas ĝiajn okulojn.

Ĝi kvazaŭ volas ion diri al mi. Ĝi estas muta, ĝi estas sen vortoj, ĝi ne komprenas sin mem, sed mi komprenas ĝin.

Mi komprenas, ke en ĉi tiu momento ĝin kaj min regas la sama sento, ke inter ni ekzistas neniu diferenco. Ni estas identaj; en ĉiu el ni brulas kaj lumas la sama tremanta flameto.

La morto alkuros, svingos per sia malvarma, larĝaflugilo . . .

— Kaj fino!

Kiu distingos poste, kia flameto brulis en ĉiu el ni?

Ne! Ne besto kaj homo interŝanĝas ĉi tie la rigardon . . .

## La bluo de la ĉielo kaj la nuboj.

Knabo observis la nubojn kaj diris al sia patro: „Se ili nur ne kovrus la bluan ĉielon!“ La patro respondis al li: „Mia infano, la bluo de l'ĉielo estas ja bela kaj ĉarma, sed la grizaj nuboj donas al ni utilan pluvon“.

(Pestalozzi.)

## El la antaŭparolo al      Aus der Vorrede zum „Fundamento de Esperanto“.\*)

Por ke lingvo internacia povu bone kaj regule progresadi kaj por ke ĝi havu planan certecon, ke ĝi neniam disfalos kaj ia facilanima paŝo de ĝiaj amikoj estontaj ne detruos la laborojn de ĝiaj amikoj estantaj, — estas plej necesa antaŭ ĉio unu kondiĉo: la ekzistado de klare difinita, neniam tuŝebla kaj neniam ŝanĝebla **Fundamento** de la lingvo. Kiam nia lingvo estos oficiale akceptita de la registaroj de la plej ĉefaj regnoj kaj tiuj ĉi registaroj per speciala leĝo garantios al Esperanto tute certan vivon kaj uzatecon kaj planan sendangerecon kontraŭ ĉiuj personaj kapricoj aŭ disputoj, tiam aŭtoritata komitato, interkonsente elektita de tiuj registaroj, havos la rajton fari en la fundamento de la lingvo unu fojon por ĉiam ĉiujn deziritajn ŝanĝojn, se tiaj ŝanĝoj montrigos necesaj; sed ĝis tiu tempo la fundamento de Esperanto devas plej severe resti absolute senŝanĝa, ĉar severa netuŝebleco de nia fundamento estas la plej grava kaŭzo de nia ĝisnuna progresado kaj la plej grava kondiĉo por nia regula kaj paca progresado estonta. . . .

Malgraŭ la severa netuŝebleco de la fundamento, nia lingvo havos la planan eblon ne sole konstante riĉiĝadi, sed eĉ konstante pliboniĝadi kaj perfektigiĝadi; la netuŝebleco de la fundamento nur garantios al ni konstante, ke tiu perfektigado fariĝados ne per arbitra interbatala kaj ruiniga rompado kaj ŝanĝado, ne per nuligado aŭ sentaŭgigado de nia ĝisnuna literaturo, sed per vojo natura, senkonfuza kaj sendanĝera. . . .

Damit eine internationale Sprache gut und regelmäßig fortschreiten kann und damit sie volle Gewißheit habe, daß sie niemals auseinanderfällt und irgendein leichtsinniger Schritt ihrer künftigen Freunde nicht die Arbeiten ihrer gegenwärtigen Freunde zerstöre, ist vor allem eine Bedingung nötig: Die Existenz eines klar definierten, niemals anzutastenden **Fundaments** der Sprache. Wenn unsere Sprache offiziell von den Regierungen der Hauptstaaten angenommen sein wird, und diese Regierungen durch ein besonderes Gesetz dem Esperanto ein sicheres Leben und seine Verwendung sowie volle Gefahrlosigkeit gegen alle persönlichen Launen und Dispute garantieren, dann wird ein autoritatives Komitee, von diesen Regierungen unter gegenseitiger Verständigung gewählt, das Recht haben, in dem Fundament der Sprache ein für allemal alle gewünschten Abänderungen vorzunehmen, wenn solche Änderungen sich als notwendig erweisen; aber bis zu dieser Zeit muß das Fundament des Esperanto aufs strengste absolut unverändert bleiben, denn strikte Unantastbarkeit unseres Fundaments ist die wichtigste Ursache unseres bisherigen Fortschreitens und die wichtigste Bedingung für unser reguläres und friedliches zukünftiges Gedeihen. . . . .

Trotz der strengen Unantastbarkeit des Fundaments wird unsere Sprache die volle Möglichkeit haben, nicht nur sich ständig zu bereichern, sondern auch stetig zu verbessern und zu vervollkommen; die Unantastbarkeit des Fundaments wird uns nur immer garantieren, daß diese Vervollkommnung nicht durch willkürlichen, kriegerischen und ruinösen Bruch und Änderung, nicht durch Annullierung und Unbrauchbarmachung unserer bisherigen Literatur sondern auf natürlichem Wege ohne Verwirrung und Gefahr erfolgt. . . . .

\*) Inŝ Deutsche ŭberŝetzt von S. Winkelmann.

## La grilo kaj la najtingalo.

Fablo de G. E. Lessing.

„Mi asertas cin,“ diris la grilo al la najtingalo, „ke neniel mankas admirantoj de mia kanto.“ — „Nomu do ilin,“ diris la najtingalo. — „La laboremaj falĉistoj“ respondis la grilo „aŭskultas min kun granda plezuro, kaj ci certe ne neos, ke tiuj estas la plej utilaj personoj en la homa respubliko?“

„Tion mi ne volas nei,“ diris la najtingalo; „sed ci tial ne estu fiera pri ilia aplaŭdo. Al honestaj homoj, kiuj ĉiam kaj ĉiel pensas nur pri la laboro, certe mankas pli delikataj sentadoj. Ne imagu do pli frue ion pri cia kanto, ĝis lin ne aŭskultas kun ekstazo senzorga paŝtisto, kiu mem ludas tre ĉarme sian fluton.“

Trad. Sós.

## La pentristo David kaj veturigisto.

David ekspoziciis unu el liaj plej belaj pentraĵoj. Foje li troviĝis hazarde en mezo de admirantaro. Li ekvidis tie viron, kiu estis laŭ lia kostumo veturigisto de fiakro kaj kies sinteno estis malŝatema. „Mi vidas, ke vi ne ŝatas tiun ĉi pentraĵon“, parolis al li la pentristo. — „Certe ne“. — „Tamen ĝi estas unu el tiuj, antaŭ kiuj haltas la tuta publiko“. — Ĝi ne valoras la penon. Jen la idiota pentristo, pentris ĉevalon kun buŝo tute kovrita de ŝaŭmo, kvankam ĝi ne havas en ĝi bridferon“. David eksilentis; tuj kiam la „Salon“ estis fermita, li forigis la ŝaŭmon.

(El franca lingvo: Sós).

## Wörterverzeichnis

der in den Leseŝtücken vorkommenden Wörter, die in der Sprachlehre nicht enthalten sind.

akiri — erverben,	ĉarpenti — zimmern,	ekspozicio — Aus-
animo — Seele,	ĉelo — Zelle,	stellung,
atingi — erreichen,	daŭri — dauern,	ekstazo — Ent-
bari — verŝperren,	deci — geziemen,	zückung,
batali — kämpfen,	dediĉi — widmen,	eterne — ewig,
beni — segnen,	distingi — auszeich-	fajli — feilen,
bordo — Ufer,	nen,	falĉi — mähen,
brido — Zaum,	dorso — Rücken,	fermi — schließen,
bruli — brennen,	dubi — zweifeln,	flamo — Flamme,
cirkonŝtanco — Um-	efektive — wirklich,	fluto — Flöte,
ŝtand,	eksciti — erregen,	foiro — Jahrmarkt,

- fonto — Quelle,  
 fosi — graben,  
 frunto — Stirn,  
 furioza — wütend,  
 genuo — Knie,  
 gluti — schlucken,  
 grava — wichtig,  
 grilo — Grille,  
 griza — grau,  
 ĝemi — seufzen,  
 haki — hacken,  
 halti — halt machen,  
 hazardo — Zufall,  
 honesta — ehrlich,  
 humila — demütig,  
 kolekti — sammeln,  
 kolo — Hals,  
 konfesi — bekennen,  
 konscii — sich be-  
 wußt sein,  
 konsenti — einwil-  
 ligen,  
 konsisti — bestehen,  
 konverti — bekehren,  
 korpo — Körper,  
 kovri — verdecken,  
 kranio — Schädel,  
 kreski — wachsen,  
 kubuto — Ellbogen,  
 kutimi — gewohnt  
 sein,  
 kvieta — sanft, ruhig,  
 larĝa — breit,  
 ligi — binden,  
 manki — fehlen,  
 masoni — mauern,  
 membro — Glied,  
 mentono — Kinn,  
 mezo — Mitte,  
 mizero — Elend,  
 muĝi — brausen,  
 muta — stumm,  
 najtingalo — Nach-  
 tigall,  
 nei — verneinen,  
 nubo — Wolke,  
 nuko — Nacken,  
 observi — beobachten,  
 obstina — eigensinnig,  
 ombro — Schatten,  
 ondo — Welle,  
 paco — Friede,  
 peni — sich bemühen,  
 pentri — malen,  
 perfekta — voll-  
 kommen,  
 porti — tragen,  
 posteno — Posten,  
 potenco — Macht,  
 premi — drücken,  
 progresi — fort-  
 schreiten,  
 prokrasti — auf-  
 schieben,  
 provizi — versehen,  
 pruvi — beweisen.  
 rabio — Tollwut,  
 raboti — hobeln,  
 rajdi — reiten,  
 refuti — zurückweisen,  
 regi — regieren,  
 revii — träumen(wach),  
 rilati — Bezug haben,  
 ripeti — wiederholen,  
 ripozi — ruhen,  
 sango — Blut,  
 senti — fühlen,  
 serioza — ernst,  
 seruro — Schloß  
 (3. schließen),  
 signo — Zeichen,  
 simila — ähnlich,  
 soifi — dürsten,  
 sonori — klingen,  
 sonĝi — träumen  
 sorto — Schicksal,  
 speco — Gattung,  
 spirito — Geist,  
 sturno — Star  
 (Vogel),  
 sukcesi — Erfolg  
 haben,  
 surda — taub,  
 svingi — schwingen,  
 ŝanĝi — wechseln,  
 ŝaŭmo — Schaum,  
 ŝtupo — Klotz,  
 tempio — Schläfe,  
 teni — halten,  
 tombo — Grab,  
 torso — Stamm,  
 traduki — übersetzen,  
 trulo — Kelle,  
 valo — Tal,  
 valizo — Felleisen,  
 valoro — Wert,  
 vekii — wecken,  
 ventro — Bauch,  
 vigla — munter,  
 vipo — Peitsche,  
 vizaĝo — Gesicht,

## Empfehlenswerte Bücher.

### 1. Für Anfänger.

<b>Ekzercaro</b> , aus dem Fundamento . . . . .	K	—90
<b>Legolibreto</b> de Borel . . . . .	„	—30
<b>Unua legolibro</b> de Dro. Kabe . . . . .	„	1.80
<b>Elektitaj fabeloj de fratoj Grimm</b> , über- setzt von Dro. Kabe . . . . .	„	1.80
<b>Kleines prakt. Wörterbuch</b> von J. Schröder . . . . .	„	—70

### 2. Für Fortgeschrittene.

<b>Methodisches Lehrbuch der internationalen Hilfssprache Esperanto</b> von J. Schröder (geb.) . . . . .	K	2.20
<b>Fundamenta Krestomatio de la lingvo Esperanto</b> . . . . .	„	4.40
<b>La Revizoro</b> de Gogol, trad. Dro. Zamenhof . . . . .	„	1.80
<b>Ifigenio en Taŭrido</b> de Goethe, trad. Dro. Zamenhof . . . . .	„	2.80
<b>Hamleto</b> de Shakespeare, trad. Dro. Zamenhof . . . . .	„	2.—
<b>La faraono</b> , Romano de Prus, trad. Dro. Kabe . . . . .	„	2.—
<b>Wörterbuch Deutsch-Esperanto</b> von Dro. Zamenhof . . . . .	„	3.—
<b>Wörterbuch Esperanto-Deutsch</b> v. H. Jürgensen . . . . .	„	2.40
<b>Wörterbuch Deutsch-Esperanto</b> von P. Christaller . . . . .	„	4.80

Sämtliche Werke der Esperanto-Literatur sind zu  
beziehen durch die:

**Wallishausser'sche k. u. k. Hofbuchhandlung**

(PAUL KNEPLER)

Wien, I., Hoher Markt Nr. 1.

N.

16-

6%

1. Teil Anfangs  
 Elementar aus dem Lehramt  
 Fachkunde des Lehrers  
 Handwörterbuch des Lehrers  
 Handwörterbuch des Lehrers  
 Handwörterbuch des Lehrers

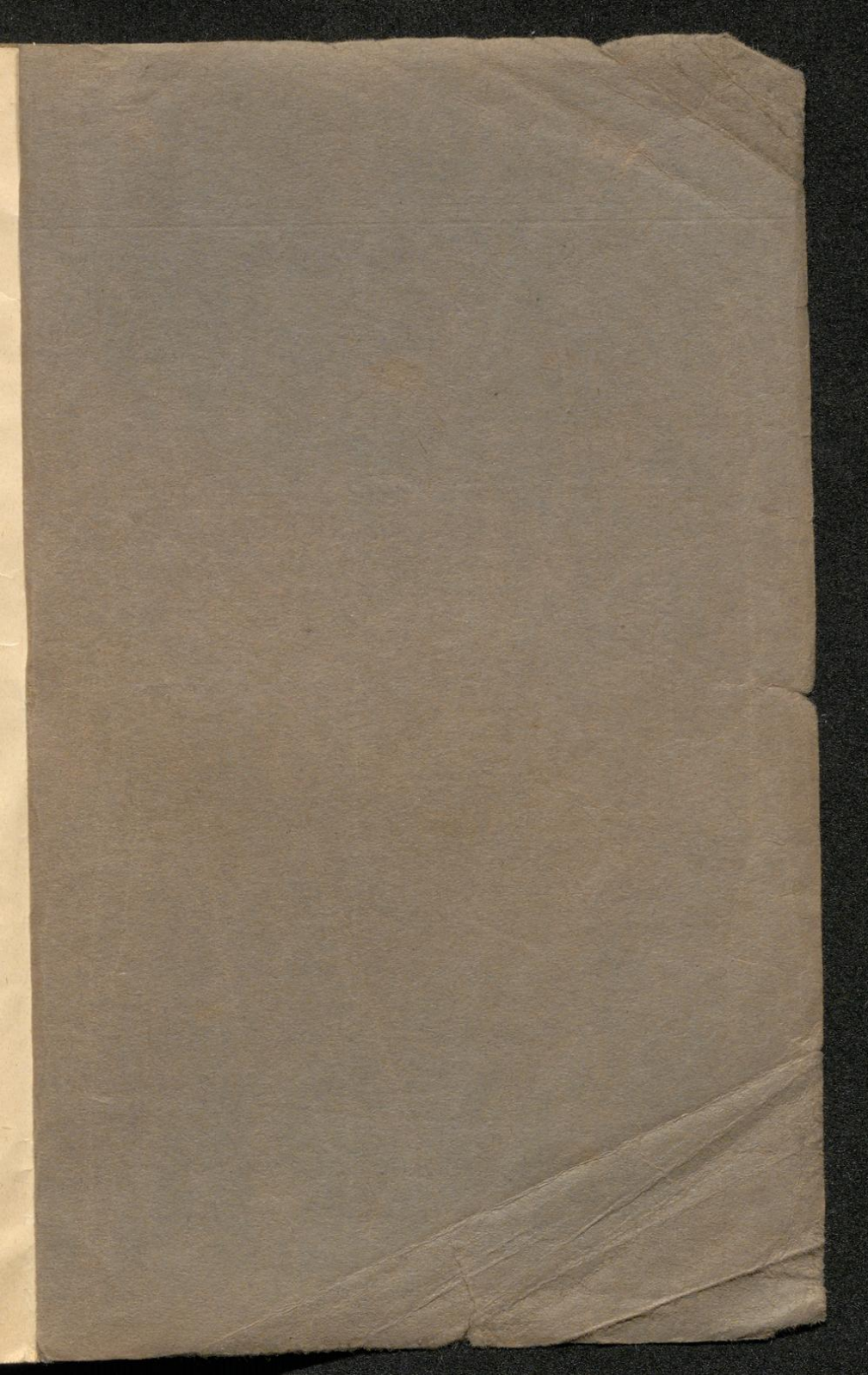
2. Teil Fortgeschritten  
 Methodische Lehrbuch der lateinischen  
 Lateinische Grammatik  
 Lateinische Grammatik  
 Lateinische Grammatik

3. Teil  
 Lateinische Grammatik  
 Lateinische Grammatik  
 Lateinische Grammatik

4. Teil  
 Lateinische Grammatik  
 Lateinische Grammatik  
 Lateinische Grammatik

5. Teil  
 Lateinische Grammatik  
 Lateinische Grammatik  
 Lateinische Grammatik





Wallisbauffer'sche k. u. k. Hofbuchhandlung  
(Adolph W. Kinnast) Inhaber: Paul Knepler  
Wien, I., Bober Markt 1.



Großes Lager der gesamten  
**Esperanto-Literatur**

Gebildete Deutsche, die diese kurzen Erklärungen über den **Bau der Esperantosprache** gut durchlesen, können mittels des Wörterverzeichnisses leicht Esperanto übersetzen.

# Esperantoschlüssel.

Wissenschaftliche oder seltene Wörter, ferner solche, die für Deutsche leicht verständlich sind oder in den Beispielen 1—22 vorkommen, sind in der Wörterliste nicht enthalten.

Man beachte besonders die Punkte 4, 5, 6, 7, 8, 16 und 21 über die Wortbildung; über Zahlwörter siehe Punkt 12.

1. Die internationale Hilfssprache **Esperanto** hat 28 Buchstaben, die nach einer festgesetzten Regel immer gleich ausgesprochen werden, und zwar: **a, b, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, r, t, u** wie im Deutschen. — **c** wie deutsches **z**, **s** wie deutsches **ß** (ss), **v** wie deutsches **w**, **z** wie deutsches **s** (Rose). — Ferner: **ĉ** wie deutsches **tſch**, **ĝ** wie englisches **dſch** (gentleman), **ĥ** wie deutsches **ch**; **ĵ** wie französisches **j** oder **g** (Journal, Agio), **ŝ** wie deutsches **sch**.

2. Die Doppelvokale **au** und **eu** (wobei das **u** immer das bestehende Zeichen erhält) werden wie **au** in Baum und **eu** in Europa (E-uropa) gesprochen. Sonst werden nebeneinanderstehende Vokale jeder für sich ausgesprochen (balau = ba-la-u, nicht ba-lau, biero = bi-e-ro, nicht bier-o). Stumme und Doppellaute (**ck, mm** u. a.) gibt es nicht (packanto = pac-kan to, nicht pack-an-to).

3. Betonung: immer auf der vorletzten Silbe, die also länger gesprochen wird als die übrigen: in-ter-na-ci-a, fa-mi-li-o.

4. Hauptregeln. Die Wörter der Sprache bestehen aus Wurzeln, die ihre grammatische Bedeutung durch folgende Endungen erhalten:

5. Jedes Hauptwort hat die Endung **o** (domo, Haus, Haus, monto, Berg, knabo, Knabe, vagono, Waggon, stacio, Station).

6. Jedes Eigenschaftswort hat die Endung **a** (bela, der die das schöne, granda, der die das große, monta, der die das bergige).

7. Jedes Umstandswort hat die Endung **e** (grande, groß, bone, gut, vere, wahr).

8. Jedes Zeitwort hat in der Nennform (Infinitiv) die Endung **i** (lerni, lernen, skribi, schreiben, legi, lesen, peti, bitten). In den Hauptzeiten der tätigen Form erhält jedes Zeitwort folgende, für alle Personen der Ein- und Mehrzahl gleich bleibende Endungen: **as** für die Gegenwart (legas, lese, liesest, liest, lesen, leset), **is** für die Vergangenheit (legis, habe, hast, hat, haben, habet gelesen), **os** für die Zukunft (legos, werde, wirst, wird, werden, werdet lesen). Ferner **us** für die Bedingungsform (legus, würde, würdest, würden, würdet lesen) und **u** für die Wunsch- und Befehlsform (legu, lies, lesät).

9. Artikel. Nur der bestimmte Artikel (der, die, das, die) wird ausgedrückt durch **la** für alle Geschlechter in der Ein- und Mehrzahl. — Der unbestimmte Artikel (ein, eine, ein) bleibt unausgedrückt: homo, ein Mensch, la homo, der Mensch.

10. Deklination der Haupt- und Eigenschaftswörter. Die Mehrzahl wird aus der Einzahl gebildet durch Hinzufügung eines **j** zur Endung **o** (Hauptwort) oder **a** (Eigenschaftswort), wodurch die Endsilben **oj** und **aj** entstehen, welche unbetont gesprochen werden. Das einem Hauptwort zugehörige Eigenschaftswort muß in der Mehrzahl mit jenem übereinstimmen (belaj domoj, schöne Häuser). Die Fälle der Ein- und Mehrzahl werden gebildet, wie folgt: der zweite (Wessensfall) mittels des Vorworts **de** (von): de bela knabo (eines schönen Knaben), de belaj knaboj (schöner Knaben); der dritte (Wenfall) mittels des Vorworts **al** (zu): al la bona amiko (dem guten Freunde), al bonaj amikoj (guten Freunden); der vierte (Wenfall) mittels der Endung **n**: grandan ĉapelon (einen großen Hut), la grandajn ĉapelojn (die großen Hüte).

11. Steigerung. Diese geschieht bei den Eigenschafts- und Umstandswörtern mittels der Vorwörter **pli** (mehr) und **plej** (am meisten): la pli belaj, die schöneren (mehr schönen), plej bele, am schönsten (meisten schön). Das Vergleichswort „als“ heißt **ol**: oro estas pli valora ol arĝento (Gold ist wertvoller, ein mehr wertvolles, als Silber).

12. Zahlwörter. Grundzahlwörter: unu (1), du (2), tri (3), kvar (4), kvin (5), ses (6), sep (7), ok (8), naŭ (9), dek (10), cent (100), mil (1000). Nulo, Null, miliono, Million sind Hauptwörter. Aus den Grundzahlwörtern werden gebildet: Hauptwörter: dekoj, Zehner; Eigenschaftswörter (als Ordnungszahlwörter): kvina, fünfter, Umstandswörter (als Ordnungszahlwörter) trie, drittens. Die übrigen Arten werden durch Zwischensilben gebildet: Bruchzahlwörter mittels **-on**: ses-ono, Sechstel, duona, duone, halb; Vervielfältigungszahlwörter mittels **-obl**: sepoblo, siebenfaches; kvarobla, kvaroble, vierfacher, viermal; Sammelzahlen mittels **-op**: triope (zu dritt). Die Einheitsbezeichnung (zu, à, je) geschieht durch das Vorwort **po**: tri kronoj po cent heleroj, 3 K à 100 h.

13. Die über zehn hinausreichende Zahlenreihe wird durch Zusammensetzung entwickelt: dektri, 13; tridek, 30; tridek tri, 33; cent kvar, 104; la ducent kvindek sesa, der zweihundertsechundfünfzigste.

14. Konjugation. Diese geschieht innerhalb einer Zeit durch

die persönlichen Fürwörter. Sie sind: **mi**, ich; **vi**, du, ihr, Sie; **li**, er; **ŝi**, sie; **ĝi**, es; **ni**, wir; **ili**, sie. Die Fürwörter werden dekliniert; de li, seiner (von ihm); al ili, ihnen; min, mich. Besitzanzeigende Fürwörter zeigen die Eigenschaftswortform: miaj amikoj, meine Freunde; niajn domojn, unsere Häuser (4. Fall).

15. Bei der Konjugation wird das entsprechende Fürwort dem Zeitwort in der der Zeit entsprechenden Form vorangestellt: **vi** venas, du kommst, ihr kommet, sie kommen; **li** serĉis, er hat gesucht; **ŝi** trovas, sie wird finden; **voku lin**, ruf ihn, rufet ihn; **mi** ĝojus, ich würde mich freuen (ĝoji = sich freuen).

16. Die Konjugation in der leidenden Form erfolgt mittels des einzigen Hilfszeitwortes **esti** (sein) der Sprache in den Hauptzeiten und dem Mittelworte (Partizipium) des betreffenden Zeitwortes in der leidenden Gegenwartsform. Die Mittelwörter der Zeitwörter werden gebildet für die tätige Form mittels der Zwischensilben **-ant** (Gegenwart); **leganta**, lesender, legante, lesend, im Lesen begriffen; **-int** (Vergangenheit): **skribinta**, geschrieben habender, **skribinte**, geschrieben habend, nach dem Schreiben; **-ont**: (Zukunft): **parolonta**, reden werdender; **parolonte**, im Begriffe zu sprechen; die der leidenden Form mittels der Zwischensilben **-at**: **vokata**, gerufen werdender, **-it**: **laŭdita**, gelobt worden seiender, **-ot**: **amota**, geliebt werden werdender, zu liebender, einer der geliebt werden wird, soll oder muß.

17. Die Konjugation in den Hauptzeiten der leidenden Form ist also: **ni** estas petataj, wir werden gebeten (sind gebeten werdende), **ili** estis vokataj, sie sind gerufen worden; **ĝi** estos farata, es wird getan werden; **estu benata**, sei gesegnet! **si** estus sendata, sie wäre gesendet.

18. Die übrigen Mittelwortformen dienen zur Bildung der Zwischenzeiten (Mitvergangenheit, Vorvergangenheit, Vorzukunft) der tätigen und leidenden Form, zur Abkürzung von Umschreibungen und zur Bildung verkürzter Sätze: ricevinte vian leteron mi respondas ĝin nachdem ich Ihren Brief erhalten habe, im Besitze Ihres Briefes, beantwortete ich ihn; **mi** estis leginta la libron, ich hatte das Buch gelesen usw.

19. Vorwörter. Diese werden regelmäßig mit dem ersten Fall des Hauptwortes gebraucht. Nur wenn eine Richtung bezeichnet werden soll (auf die Frage wohin?), wird der vierte Fall gesetzt: en la domo, in dem Hause; en la domon, in das Haus u. dgl.

20. Bestimmungswörter. Diese bilden Gruppen von gleicher Form, die leicht im Gedächtnis haften bleibt. Die Anfangsbuchstaben unterscheiden sie in unbestimmte (**i**), fragende (**k**), hinweisende (**t**), allgemeine (**e**), die Endbuchstaben in persönliche (**u**), sächliche (**o**), eigenschaftliche (**a**), örtliche (**e**), Richtung bezeichnende (**n**). Ferner gibt es Endsilben, welche Bestimmungswörter des Grundes (**al**), der Art und Weise (**el**), der Zeit (**am**) und der Menge (**om**) bilden: **iu**, irgendwer; **kio**, was?; **ĉia**, jeglicher; **tie**, dort; **ien**, irgendwohin; **ial**, irgendwarum; **kiel** wie; **tiam** dann; **neniom** nichts usw.

21. Wortableitungen bildet man mit einer Wortwurzel durch Vor- oder Zwischensilben, welche die Bedeutung in bestimmter Weise verändern. Die Vorsilben sind: **bo-** (Verschwägerung): bofrato, Schwager. — **dis-** (Trennung): disŝiri zerreißen. — **ek-** (Plötzlichkeit): ektrumi, erzittern. — **ge-** (Geschlechtervereinigung): gepatroj, Eltern (Vater und Mutter). — **mal-** (Gegenteil): malriĉa, arm. — **re-** (Wiederholung): reveni, wiederkommen. Zwischensilben: **-ad** (Dauer): kriadi, anhaltend schreien. — **-aj** (Körper): skribajo, Schriftstück. — **-an** (Anhänger): kristano, Christ. — **-ar** (Zusammenfassung): foliaro, Laub. — **-ebl** (Möglichkeit): legebla, lesbar. — **-ec** (Eigenschaft): beleco, Schönheit. — **-eg** (Verstärkung): kriegi, brüllen. — **-ej** (Örtlichkeit): trinĵejo, Trinkstube. — **-em** (Neigung): kredema, leichtgläubig. — **-er** (Teil): piprero, Pfefferkorn. — **-estr** (Oberhaupt): staciestro, Stationsvorstand. — **-et** (Abschwächung): beleta, hübsch. — **-id** (Abkömmling): bovido, Kalb. — **-ig** (bewirken): beligi, verschönern. — **-iĝ** (werden): ruĝiĝi, rot werden. — **-il** (Instrument): kombilo, Kamm. — **-in** (Weiblichkeit): reĝino, Königin. — **-ind** (würdig): aminda, liebenswürdig. — **-ing** (Behälter): glavingo, Schwertscheide. — **-ist** (Beruf): buĉisto, Fleischer. — **-uj** (Gefäß): supujo, Suppentopf. — **-ul** (Charakteristik): riĉulo, Reicher. Ferner noch **aĉ**, **ĉj**, **-nj** und **-um**, die beschränkte Anwendung finden.

22. Die Wortfolge im Satze ist eine freie. Morgaŭ ni venos, morgen kommen wir; ni venos morgaŭ, wir kommen morgen.

## Wörterverzeichnis

### Informaj Raportoj

bestelle jeder deutschösterreichische Esperantist! Das Blatt kostet **K 3**. — jährlich und ist ein vortreffliches Fortbildungsmittel, zugleich eine Rundschau über die ganze Esperantobewegung. Der Propaganda dient die

Beilage: **Austria Esperantisto**. — Einzelne Probenummern kostenlos. — Über Esperanto-Lehrbücher, Zeitungen und andere Schriften aus der reichhaltigen Literatur des Esperanto, wissenschaftliche und belletristische Werke, Musikalien und Adreßbücher, bekommt man Auskünfte von der Esperanto-Geschäftsstelle, Wien II, Schüttelstraße 91. — Von diesem Esperantoschlüssel kosten 12 Stück **K —.20**, 100 Stück **K 1.—**, mit Zeitungs- und Vereinsliste 12 Stück **K —.30**, 100 Stück **K 1.60**. — (Nur gegen Vorauszahlung.)

